

matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Nr. 02 / 2011



Jahreshauptversammlung 2011 des TVBB:

Dr. Klaus-Peter Walter neuer TVBB Präsident

Hallenmannschaftsmeisterschaften des TVBB:

Zehlendorfer Wespen und 1899 Blau-Weiss holen die Titel

7. Deutsche BEACH-Tennis Mannschaftsmeisterschaften:

Berlin gewinnt den Titel

TVBB:

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2011

BMW 520d Touring* für 399,00 € pro Monat**



* Schwarz uni, Automatic Getriebe Steptronic, LM-Räder V-Speiche 236, Sitzheizung vorn, Park Distance Control (PDC), Navigationssystem Business, Klimaautomatik ...

Verbrauch kombiniert: 5,3 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 139 g/km

**Ein Angebot Ihrer BMW Leasing GmbH:

Fahrzeugpreis: EUR 48.940,00, Leasinglaufzeit: 36 Monate, Fahrleistung pro Jahr: 10.000 km, Monatliche Leasingrate: EUR 399,00, Einmalige Leasing-Sonderzahlung: EUR 5.990,00

Wer bei uns aufschlägt, hat viele Vorteile:

Mit der großen Auswahl an neuen und gebrauchten Automobilen (regelmäßig über 300 Fahrzeuge sofort verfügbar), dem schnellen und zuverlässigen Service und der freundlich-kompetenten Beratung haben wir im Laufe unseres über 75jährigen Bestehens viele treue Kunden überzeugt und neue hinzu gewonnen.

Unser Ziel ist Ihre Zufriedenheit.

www.nefzger-berlin.de

Nefzger
GmbH & Co. KG



Freude am Fahren

Nefzger

2x in Berlin für Sie:

Spandauer Damm 106, Tel. 030. **38 38 01.100**

Nonnendammallee 62, Tel. 030. **38 38 01.200**



Liebe Tennisfreunde in Berlin und Brandenburg!

24 Jahre war Siegfried Gießler Präsident für uns Berliner und 20 Jahre auch für die Brandenburger Tennisspieler. Doch nicht die Anzahl Jahre machte Siegfried Gießler zum erfahrendsten Präsidenten der 18 Landesverbände im DTB. Sein ausgewogenes Urteil, orientiert an der Maxime „Tennis soll gespielt und nicht erstritten werden“, seine Fähigkeit, scheinbar heillos verworrene Situationen auf ihre Bestandteile zurückzuführen und der Reihe nach mit Augenmaß und praktikabel zu klären, machen seine Anerkennung im Deutschen Tennis aus. Wir Mitglieder im TVBB können stolz sein, mit Siegfried Gießler wieder einen Ehrenpräsidenten unter uns zu haben, eine Ausnahme, die unsere Satzung nur in besonderen Fällen gestattet. Ich freue mich persönlich, dass die Vereinsvertreter auf der Mitgliederversammlung spontan ihre Anerkennung mit Standing Ovations zum Ausdruck gebracht haben. Der Beifall für unseren neuen Ehrenpräsidenten dauerte minutenlang und bleibt mir unvergessen.

Die Mitgliederversammlung der 200 Berliner Tennisvereine hat mit mir nun einen Nachfolger bestimmt, der mit einer geordneten Organisation die neue Wahlperiode starten kann. Sie können davon ausgehen, dass ich versuchen werde, mit entschiedener Kontinuität unseren Tennisverband zu führen. Gleichwohl ist die heutige Ausgangslage nicht mehr so stabil, wie es unsere Etatzahlen noch ausweisen. Im politischen Umfeld verändern sich die Rahmenbedingungen nun nicht mehr auf leisen Sohlen, sondern lösen in allen Sportverbänden große Besorgnis aus. Das Lottomonopol soll aufgelöst werden und kann im schlimmsten Fall den Sportverbänden einen beachtlichen Einnahmeposten entziehen. Tennisbezogen entwickeln einige Ausrüster und Ballfirmen neue Marketingkonzepte zu Lasten der Tennisverbände, auch hier sind gewohnte Einnahmen des Ver-

bands betroffen. Unabhängig von diesen Besorgnissen ist nicht abzusehen, welche Auswirkungen die Klage der Association of Tennis Professionals (ATP) gegen den DTB hat, die Anwaltskosten der ATP in astronomischer Höhe zu erstatten.


Da fällt es schwer, unbeeindruckt unsere beeindruckende sportliche Bilanz entgegenzustellen und unbeschwert neue Konzepte auszudenken. Dennoch, die Chancen den Tennissport in Berlin und Brandenburg weiterzuentwickeln, stehen durchaus günstig. Die Vorarbeiten zur Einführung des Leistungsklassensystems sind gemacht, unser Mitgliederbestand ist stabil, es gibt viele engagierte und kompetente jüngere Tennisbegeisterte, die unseren Sport wieder weiter nach vorne bringen wollen und nicht scheuen, finanzielle Risiken einzugehen. Ich werde mit offenen Augen und Ohren dieses Engagement aufgreifen und im neuen TVBB-Präsidium zur Sprache bringen, um der Berliner und Brandenburger Tennisgemeinde nachhaltige Initiativen anbieten zu können. Wenn es gelingt, einen Teil unserer 40.000 Mitglieder mit neuem Elan zu begeistern, wird der Schwung vor den Vereinen nicht Halt machen und Tennis von seiner attraktivsten Seite zeigen: als Sport, der in jedem Alter aktiv betrieben werden kann.

Doch erst einmal steht die Freiluftsaison an, ich wünsche Ihnen viele anregende Stunden bei Spiel, Satz, Sieg an der frischen Luft, Ihr

*Dr. Klaus-Peter Walter
Präsident des TVBB*



Dr. Klaus-Peter Walter





Kirschbaum®
strings & grips

SPIKY® SHARK
Die Kirschbaum SPIKY SHARK gibt dem Wort Spinübertragung eine völlig neue Bedeutung!

- kein Verrutschen der Saiten
- sehr gute Beschleunigung und hoher Komfort
- beste Drall-Übertragung für Spin und Slice

(verfügbar in den Stärken 1,25 mm und 1,30 mm, als 12 m- und 200 m-Einheit)

**DIE SAITE
MIT BISS
NEU**

www.kirschbaum-strings.de



6
Seeburg: Hallen-Mannschaftsmeisterschaft 2010/2011 des TVBB



42
Jahreshauptversammlung 2011 des TVBB

46
Protokoll der Jahreshauptversammlung des TVBB

16
20. Norddeutsche Jugend-Hallenmeisterschaften 2011



30
12. Winter-Circuit SF Bernau



TOP-EREIGNISSE AUS DER REGION

- Seeburg: Hallen-Mannschaftsmeisterschaft 2010/2011 des TVBB 6
- Seeburg: Hallen-Mannschaftsmeisterschaften 2010/2011 der Senioren 9

TENNIS NATIONAL

- Internationale Deutsche Jugendmeisterschaften 2011 12
- 1. Bundesliga der Damen 14
- Die Ostliga 2011 15
- 20. Norddeutsche Jugend-Hallenmeisterschaften 2011 der AK U12/U14 16
- U13-Ranglistenturnier der Nordverbände in Ickern 17
- Kurzberichte 18
- 7. Deutsche BEACH-Tennis Mannschaftsmeisterschaft in Berlin 22
- Über den Turnierstandort Berlin 24

ITF NEWS

- ITF News 26
- Davis Cup 27

WTA/ATP

- WTA News 50
- ATP News 51

TVBB SPORT

- DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz 2011 28
- 12. Winter-Circuit SF Bernau 30
- Nachrichten aus Berlin und Brandenburg 31
- 7. Neuenhagen Open 2011 Versorger Cup 32
- Süd-Brandenburg: Hallen-Regionalmeisterschaften 2010/11 der Damen/Herren 34
- Süd-Brandenburg: Hallen-Regionalmeisterschaften der Senioren 2010/11 35
- Saison-Vorschau 2011 Süd-Brandenburg 36
- Bezirkstennisveranstaltungen in der Spree-Arena Lübben 37
- Jugendmeisterschaften 2011 Nord-Brandenburg 38

TVBB INTERN

- Verbandsspiele Winter 2010/2011 – Abschlusstabellen, Aufstieg, Abstieg 40
- Jahreshauptversammlung 2011 des TVBB 42
- Präsidium, erweitertes Präsidium und Bezirksvorstände des TVBB 2011 44
- Deutschland spielt Tennis 45
- Protokoll der Jahreshauptversammlung des TVBB vom 20. März 2011 46
- Schiedsrichtervereinigung im TVBB 49

WIR PLANEN UND BAUEN



Villa „Lugana“



Villa „Messina“

Jetzt alle Häuser
E85, E70
oder E55
als KfW-Effizienzhäuser möglich



„Turmhaus“

Inklusive Komfortpaket *

- Rollläden Kunststoff im ges. EG
- Sprossenfenster mit 3-fach Verglasung und Grundlüftungssystem (REGEL-Air®)
- Fensterbänke innen Agglomarmor, außen Granit
- engobierter Tondachstein
- Fußbodenheizung im EG und DG/OG
- CE geprüfte Buchenholzterasse mit Edelstahlspalten
- Echtglas-Duschabtrennung
- Blower-Door-Test

* solange Aktion gültig



MASSIVHAUS
grundsolide - schöner wohnen

Telefon 030 - 54 43 73 10
www.roth-massivhaus.de



27
Davis Cup



56
Hofsaess
Sportinternat



55
Vom Heuschnupfen
nicht die Tennissaison
vermiesen lassen

PRAXIS & FITNESS

- Vom Heuschnupfen nicht die Tennissaison vermiesen lassen 55

REISE

- Hofsaess Sportinternat 56
- Classic-Tournament 57

EQUIPEMENT

- „Großes Tennis“ bei Hajo Plötz 58
- Tennis Point 60

VERMISCHTES

- Tennisanlagen in Berlin & Brandenburg 20
- Internet-Adressführer 54
- Modern und bequem Tennisplätze buchen 63
- Kurzmeldungen 63

machtball Gewinnspiel

37

Seeburg: Hallen-Mannschaftsmeisterschaft 2010/2011 des TVBB

Endrunde der Damen & Herren – Die üblichen Verdächtigen sind am Ende doch wieder erfolgreich!



SV Zehlendorfer Wespen v.l.n.r. hinten: Axel Hilb, Nora Kluge, Stephan Schulte, Svenja Exner
vorne: Constanze Lotz, Michaela Misch, Maraike Biglmaier
(Foto: Christian Kummert)

Die TVBB-Winterrunde erreichte am Wochenende vom 27./28.2.2011 in der Havellandhalle mit den Endrunden der jeweils vier besten Damen- und Herren-Mannschaften ihren Höhepunkt. Zwar kam es vor allem bei den Halbfinalspielen am 1. Tag zu durchaus überraschenden Ergebnissen, der Spannungsbogen war sowohl in der Damen-Partie zwischen dem TC 1899 Blau-Weiß und der TV Frohnau (3:3/7:7/68:59) als auch in der Herren-Begegnung zwischen dem TC 1899 Blau-Weiß und dem TC SCC (3:3/7:7/71:64) auf das äußerste gespannt, am 2. Tag aber hatte sich jedoch alles wieder ein wenig relativiert und die vermeintlichen Favoriten setzten sich letztendlich durch.

Die Halbfinals der Damen

Bei den Damen hatten sich in den Gruppenspielen folgende Teams für die Endrunde qualifiziert: Der SV Zehlendorfer Wespen und die TV Frohnau (in Gruppe A), sowie der TC 1899 Blau-Weiß und der SC Brandenburg (in Gruppe B).

Das 1. Halbfinale zwischen Titelverteidiger SV Zehlendorfer Wespen und dem SC Brandenburg brachte brisanter Weise gleich eine Neuauflage des letztjährigen Endspiels. Hier fiel eine Entscheidung zugunsten des Titelverteidigers schon relativ früh in den Einzeln. Nur im Spitzeneinzel konnte die routinierte Ruta Deduraite-Palomero (SCB)

durch eine gewohnt starke Leistung die Partie gegen Constanze Lotz (Wespen) sehr lange ausgeglichen gestalten, unterlag aber am Ende dann doch knapp mit 5:7/6:2/4:6. In den anderen Partien gelang den guten Damen des SC Brandenburg kein weiterer Satzgewinn mehr: Nachwuchshoffnung Antonia Gutmaier (SCB) an Nr. 2 musste sich dem Wespen-Neuzugang (vom SCC) Maraike Biglmaier mit 3:6/2:6 beugen, Lisa Stuckart (SCB) an Nr. 3 gefiel trotz der 2:6/4:6 Niederlage gegen die aktuelle TVBB-Hallenverbandsmeisterin Svenja Exner und Claudia Wonneberger unterlag an Position 4 der

Wespe Nora Kluge mit 6:7/3:6. Auf die Austragung der Doppel wurde verzichtet, zumal die Wespen verständlicherweise am Abend pünktlich zur 100-Jahr-Feier ihres Vereins erscheinen wollten.

Im 2. Halbfinale zwischen dem TC 1899 Blau-Weiß und der TV Frohnau ging es dann um einiges spannender, ja geradezu dramatisch, zu. Blau-Weiß musste in diesem Halbfinale auf so bewährte Stammkräfte wie Syna Schreiber, Saskia Kohlhaas und Kim Niggemeyer verzichten und gab an der Seite der routinierten Vivien Weber den eher unerfahrenen Spielerinnen Nadja Barz, Isabel Bloy und Jill Sedlaschek eine Chance. In den Einzeln konnten jedoch für Blau-Weiß nur Vivien Weber (6:4/6:4 gegen Mariella Greschik) an Nr. 1 und Jill Sedlaschek (6:1/6:1 gegen Juniorin Franziska Gehl) an Nr. 4 punkten. Für die TV Frohnau waren Sylvia Schulz von Endert (7:5/6:3 gegen Nadja Barz) an Nr. 2 und Bianka Grünes (6:3/7:6 gegen Isabel Bloy) an Nr. 3 erfolgreich. Die beiden Doppel, in denen es jetzt ziemlich spannend wurde, mussten die Entscheidung bringen. Im 1. Doppel gewannen Weber/Barz gegen Greschik/Schulz v. Endert den 1. Satz genauso sicher mit 6:2 für Blau-Weiß, wie im 2. Doppel Grünes/Gehl gegen Bloy/Sedlaschek für Frohnau.



TC 1899 Blau-Weiß v.l.n.r.: Florian Jeschinek, Philipp Eberhard, René Heidbrink, Benedikt Stronk
(Foto: Friederike Eden)

Aber wer nun erwartet hatte, die im 1. Satz erfolgreichen Paare würden sich durchsetzen, sah sich getäuscht: Greschik/Schulz v. Endert gewannen am Ende 2:6/7:6/6:1 und Bloy/Sedlaschek mit 2:6/6:0/6:2! So waren die Damen von Blau-Weiß bei Punkt- und Satzgleichheit nur aufgrund der 9 mehr gewonnenen Spielen die im wahrstem Sinne glücklichen Sieger.

Die Halbfinals der Herren

Bei den Herren hatten sich für die Endrunde qualifiziert: Der TK Blau-Gold Steglitz und der TC SCC (in Gruppe A), zu denen sich aus Gruppe B der TC 1899 Blau-Weiß und die SV Zehlendorfer Wespen (der Titelträger aus 2009) gesellten. Der SCC war in der Gruppenphase zwar dem letztjährigen Meister NTC „Die Känguruhs“ ganz knapp mit 3:3(7:9) unterlegen, konnte sich aber dafür in der Endabrechnung bei gleicher Anzahl von Siegen (4:1, wie übrigens auch Steglitz!) knapp vor dem NTC platzieren und damit den Titelverteidiger bereits in der Gruppenphase etwas überraschend ausschalten. Unter den qualifizierten Mannschaften avancierte die bis dato einzig ungeschlagene Herren-Mannschaft zum Favoriten.

Im 1. Halbfinale wollte Blau-Gold Steglitz in diesem Jahr endlich gewinnen, war man doch im letzten Jahr noch knapp am späteren Meister, dem NTC „Die Känguruhs“, gescheitert. Dieses Vorhaben gelang: Die starke Mannschaft der Zehlendorfer Wespen unterlag den Steglitzern ziemlich überraschend mit 0:4 nach den Einzeln, so dass auch hier auf die Austragung der Doppel verzichtet werden konnte. Nach durchweg hart umkämpften Matches lauteten die Ergebnisse aus Sicht von Blau-Gold Steglitz:

Alexander Betz – Nikolas Holzen 7:5/6:2
Philipp Schulz – Roman Herold 6:2/3:6/6:3
Serguej Pougatchev – Julian Freudenreich 7:5/7:6
Michael Noack – Julian Heikenfeld 3:6/6:3/6:2

Im 2. Halbfinale zwischen dem TC 1899 Blau-Weiß und dem TC SCC ging es - wie in dem parallel dazu laufenden Damen-Halbfinale - wesentlich enger, spannender, dramatischer zu. Der SCC war nach den Einzeln auf einem sehr guten Weg ins Finale und beim Stande von 3:1 fast schon durch - aber eben nur fast! Die Einzel-Punkte steuerten der wieder besser in Form kommende Spitzenspieler Christian Grünes (7:6/6:3 gegen Benedikt Stronk), Valerie Gejsmann (6:2/2:6/6:4 gegen Philipp Eberhard) und der amtierende Hallenvizemeister der Herren, Pascal Schubert, (6:1/6:4 gegen Marc Drewecki) bei.

Für Blau-Weiß war allein Florian Jeschonek (7:5/6:1 gegen Oscar Jursza) erfolgreich. In den dann entscheidenden Doppeln zogen die Blau-Weißen noch ein Ass aus dem Ärmel: Der langjährige Bundesligaspieler Rene Heidbrink wurde im 1. Doppel an der Seite von Florian Jeschonek eingesetzt. Die beiden gewannen dann nach hart umkämpften ersten Satz am Ende sicher mit 7:6/6:1 gegen Jursza/Gejsman. Im 2. Doppel spielten Stronk/Eberhard und Grünes/Schubert gegeneinander. Die Partie ging letztendlich mit einem 7:5/6:7/6:0 an die Blau-Weißen, die bei Punkt- und Satzgleichheit insgesamt mit nur 7 mehr gewonnenen Spielen schließlich absolut „happy“ waren - das Finale war doch noch erreicht!

Die Endspiele

Den Hatrick nach 2009 und 2010 hatten die Damen der SV Zehlendorfer Wespen am folgenden Tag fest im Visier. Bei Betrachtung der Aufgebote der beiden Endspiel-Gegner wäre alles andere als ein Sieg der Wespen einer Sensation gleich gekommen. Dennoch blieb die Begegnung bis in die Doppel offen. Das lag einerseits an der gut aufgelegten Blau-Weißen Vivien Weber, die in einem tollen Match der Spitzenspielerinnen ihrer Teams gegen die besonders im 2. Satz stark aufspielende Constanze Lotz in 3 hart umkämpften Sätzen erfolgreich war. Ebenso aber lag es an der jungen Jill Sedlaschek, die sich an Position 4 gegen die erfahrene Wespe Nora Kluge, trotz des verlorenen ersten Satzes, durchsetzte. In den beiden anderen Einzel-Begegnungen standen die Blau-Weißen gegen ihre routinierten und spielstarken Kontrahentinnen von Anfang an auf verlorenem Posten. Beim Stande von 2:2 hätte Blau-Weiß wenigstens eines der beiden Doppel gewinnen müssen, um weiter im Spiel zu bleiben. Das gelang der Mannschaft vom TC 1899 Blau-Weiß, von Michael Brandt gecoacht, jedoch nicht, und so gab es am verdienten Erfolg der Mannschaft von Trainer Stephan Schulte auch in diesem Jahr, trotz leicht veränderter Aufstellung (es fehlten Michaela Misch und Laura Kemkes), keine Zweifel. Die Mannschaft der Wespen, die bereits in den letzten Jahren die Winterrunde dominierte, war auch in diesem Jahr das mit Abstand beste Team der Endrunde. Der Hatrick ist für sie kein Traum mehr - er ist Wirklichkeit geworden! Herzlichen Glückwunsch zum Titel! Gratulation auch an den TC 1899 Blau-Weiß zur Vizemeisterschaft!

Florian Jeschonek (TC 1899 Blau-Weiß)
 (Foto: Friederike Eden)



Ergebnisse Finale Damen:

SV Zehlendorfer Wespen – TC 1899 Blau-Weiß
 4:2 (10:4/73:45)
Constanze Lotz – **Vivien Weber** 2:6/6:4/2:6
Maraike Biglmaier – Nadja Barz 6:1/6:1
Svenja Exner – Isabel Bloy 6:1/6:0
Nora Kluge – **Jill Sedlaschek** 6:4/3:6/4:6
Lotz/Kluge – Barz/Bloy 6:3/6:3
Biglmaier/Exner – Weber/Sedlaschek 6:2/6:2

Bei den Herren hätte man nach den Ergebnissen der Halbfinals die Favoritenrolle eher beim TK Blau-Gold Steglitz sehen können, aber Blau-Weiß zeigte sich von dem langen Halbfinal-Fight des Vortags gut erholt. Zudem wurde Rene Heidbrink im Finale schon im Einzel eingesetzt. Im Spitzeneinzel standen sich mit Alexander Betz und Benedikt Stronk zwei wahre Könner ihres Fachs gegenüber. Nach einer sehr ausgeglichenen, hart umkämpften Partie und bei schwierigen Sichtverhältnissen, gewann nach über 2 ½ Stunden Spielzeit der routiniertere Blau-Weiße Stronk in 3 Sätzen verdient gegen den ehemaligen deutschen U16-Jugendmeister Betz. Er legte damit einen entscheidenden Grundstock für den Gesamterfolg seines Teams. Die weiteren Einzel-Punkte für Blau-Weiß steuerten Florian Jeschonek und Philipp Eberhard bei. Für Blau-Gold Steglitz konnte der immer noch ungemein spiel- und konditionsstarke Sergej Pougatchev punk-



TC 1899 Blau-Weiß v.l.n.r.: Nadja Barz, Isabel Bloy, Vivien Weber, Jill Sedlaschek
(Foto: Christian Kummert)

ten. In den abschließenden Doppeln zeigte sich das Team vom TC 1899 Blau-Weiß dann doch eine ganze Klasse besser: Es gewann beide Doppel sicher und am Ende auch verdient den Meistertitel. Wir gratulieren beiden Mannschaften sehr herzlich zum Titel und zum Vizemeister!

Ergebnisse Finale Herren:

TC 1899 Blau-Weiß – TK Blau-Gold Steglitz 5:1 (10:3 75:48)
Benedikt Stronk – Alexander Betz 6:3/4:6/6:4
Florian Jeschonek – Philipp Schulz 6:4/6:1
 Rene Heidbrink – **Serguei Pougatchev** 4:6/6:7
Philipp Eberhard – Michael Noack 7:6/6:3
Stronk/Eberhard – Betz/Noack 6:4/6:1
Jeschonek/Heidbrink – Schulz/Pougatchev 6:0/6:3

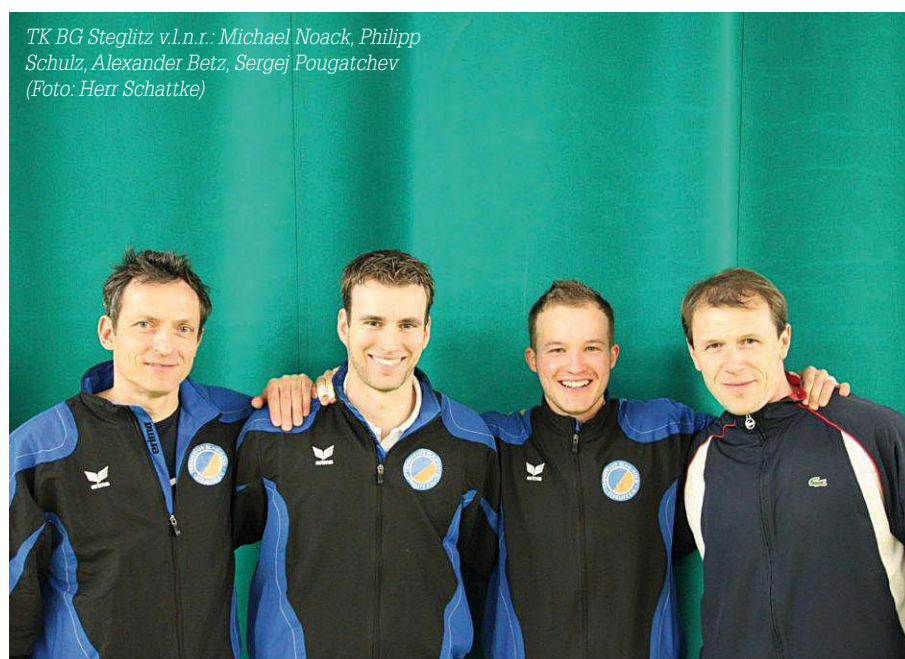
Fazit

Zwar herrschte bei zwei Halbfinalbegegnungen am ersten Tag der Endrunde eine später nicht mehr erreichte Spannung, dafür aber waren beide Finalmatches am folgenden Tag über weite Strecken sportlich höchst anspruchsvoll, jederzeit auch wohltuend fair, was im Tennis auf höherem Niveau nicht immer an der Tagesordnung ist. Sehr schade war, dass beide Finals – das muss an dieser Stelle gesagt werden - „nur“ von ca. 40 - 50 interessierten, durchaus sehr fachkundigen Zuschauern verfolgt wurden. Die sechs Endrunden-Begegnungen hätten in jedem Fall mehr Zuschauerzuspruch verdient gehabt, denn sie hielten, was man sich angesichts der teilnehmenden Spieler schon vorher von ihnen versprach: Gut klas-

siges und teilweise sehr spannendes, ja dramatisches Hallentennis, mit am Ende würdigen neuen Meistermannschaften. Ein Dank gilt dem Oberschiedsrichter Lutz Jabin für die souveräne Durchführung der Meistermannschaften. Nach den Endspielen fand er zudem noch für die Sieger & Platzierten ein paar anerkennende Worte. Ein wenig Kritik sei dem Berichterstatter am Ende zugestanden: Auch in diesem Jahr fehlten Ergebnistafeln an den Plätzen. Zudem wäre es wohl eine Überlegung wert, direkt im Anschluss an die Endspiele eine offizielle Siegereh-

nung durchzuführen und bei einem gemeinsamen Büfett für die Spielerinnen und Spieler aller vier Mannschaften & deren Verantwortlichen diesen Event zumindest noch ein klein wenig zu zelebrieren. Es sind doch immerhin die Verbandsmeisterschaften der besten Damen- und Herrenmannschaften des TVBB! Nicht mehr – aber auch nicht weniger! Insgesamt war es aber zumindest für die beiden siegreichen Teams letztendlich ein zufriedenstellender Sonntag, oder etwa nicht?

Christian Kummert



TK BG Steglitz v.l.n.r.: Michael Noack, Philipp Schulz, Alexander Betz, Sergej Pougatchev
(Foto: Herr Schatlike)

Seeburg: Hallen-Mannschaftsmeisterschaften 2010/2011 der Senioren

Känguruhs, Bären und Grün-Weiß Nikolassee gewinnen Titel



Der Präsident, die Trophäe und die Finalisten:
Siegerehrung der Herren 30 (Foto: Andreas Springer)

Der erste April-Samstag war das Highlight unterm Dach für die Tennis-Herren der Altersklassen von 30 bis 50 mit den Endspielen um die TVBB-Hallenmeisterschaften in der Havellandhalle in Seeburg. Das gewohnt gute Umfeld mit besten Spielmöglichkeiten auf sechs Plätzen gleichzeitig wurde diesmal noch „versüßt“ durch die mit Biergarten-Wetter, warmen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein aufwartende meteorologische Unterstützung, die zwar draußen stattfand, aber sich auch mit Macht in der Halle durch die Seitenfenster artikulierte.

In den drei Finals waren insgesamt fünf Vereine vertreten, ein Zeichen dafür, dass Tennis der reiferen Jahrgänge im TVBB auch auf gediegenem Niveau eine relativ breite Basis hat. Nur die traditionell starken Berliner Bären, die im Vorjahr an gleicher Stätte bei den 40ern, 50ern und 60ern gleich dreifach gewonnen hatten, waren auch diesmal doppelt vertreten – aber sie gingen, soviel sei vorab verraten, anno 2011 ohne Titel wieder nach Hause. Was freilich, um die Geheimniskrämerei fortzusetzen, nicht hieß, dass die Ehrung der Sieger ohne „Bären“ stattfand.

Bei den 30ern standen sich der Titelverteidiger NTC „Die Känguruhs“ (2010: 3:1-Sieger gegen Weiß-Gelb Lichtenrade) und die SV Berliner Bären gegenüber, bei den 40ern bekamen es die etwas älteren Bären-Teamkameraden mit den – zoologisch betrachtet – Artgenossen von den Weißen Bären Wannsee zu tun und bei den 50ern duellierten sich Grün-Weiß Nikolassee und die Fachvereinigung Tennis. Die Känguruhs (Herren 30) waren in den Gruppenspielen ungeschlagen geblieben, gingen als Favorit in das Finale. Diesmal gab es am Ende schließlich ein 4:2 zu ihren Gunsten gegen die Bären, nachdem Benjamin Potsch (gegen Timo Pohle), Thorsten Cuba (gegen John Lambrecht) und Björn Köller (6:0/6:1) in den Einzeln mit ihren klaren Erfolgen bei nur einem Gegenzähler von Andreas Lamprecht (gegen Marc-Ulrich Kuhnt) für einen dank des Satzstandes fast schon uneinholbaren Vorsprung gesorgt hatten. In den Doppeln zog jeweils eine der beteiligten Seiten nach einem Satz zurück, sodass sich das Endergebnis von 4:2/9:4/59:36 ergab. Packend und interessant war das „bärrige“ Duell bei den Herren 40. Die der Papierform nach favorisierten Titelverteidiger von den Berliner Bären gingen allerdings in das Match gegen die Weißen Bären aus

Wannsee insofern gehandicapt auf den Platz, als dass mindestens zwei der Leistungsträger fehlten. Da musste es fast schon als Glücksfall gelten, dass die 50er das Finale ihrer Altersklasse als Gruppen-Zweite hinter Grün-Weiß Nikolassee (das entscheidende Spiel ging 6:0 zugunsten von Grün-Weiß Nikolassee aus) verpasst hatten, und sich insofern Variationsmöglichkeiten in der Besetzung einer Altersklasse darunter eröffneten.



TVBB-Präsident Klaus-Peter
Walter im Gespräch mit
Reinhard Mager
(Foto: Klaus Weise)



Bären oben (Berliner) und Bären unten (Wannsee)
– das Finale der 40er Herren war echt bärenstark (Foto: Klaus Weise)

So kam Reinhard Mager zum Einsatz bei den 40ern, was am Ende allerdings nichts half, weil auch er gegen den druckvollen Marco Schwarzer an diesem Tag nichts ausrichten konnte. Die Bären-Konkurrenz vom Wannsee zeigte sich im direkten Wortsinne bärenstark und gewann alle vier Einzel, wobei der Satzstand von 1:8 und das Spielverhältnis von 26:52 Bände über die Rollenverteilung sprachen. Auf die Doppel wurde danach verzichtet.

Mit Spannung war vor allem das Spitzeneinzel zwischen Marc Schauer und dem Wannseer Henryk Taterczyński erwartet worden, das im ersten Satz tatsächlich technisch hochklassiges Tennis mit harten Grundschlägen, präzisen Passierbällen und gelegentlichen Netzangriffen bot. Das bessere Ende hatte dabei nicht immer, aber immer öfter Taterczyński, dem ein Break zum 6:4-Satzsieg reichte. Im zweiten Durchgang zog sich Schauer beim Stand von 1:2 beim Sprint nach einem Ball eine schmerzhafte Zerrung im linken Oberschenkel zu, die nach mehrminütigem Stretching und Hinterfragen der eigenen Befindlichkeit – geht es noch oder nicht? – ein Weiterspielen

nicht mehr erlaubte. Der Satz wurde daraufhin mit 6:1 für Taterczyński gewertet. Auch Aleksander Gozdanovic, Marco Schwarzer (gegen Reinhard Mager) und Stefan Knieß (gegen Dr. Uli Lehmann) punkteten für die erstmals in einem Endspiel vertretenen Wannseer, die ihren Triumph entsprechend ausgelassen bejubelten.

„Wir wissen, dass die Berliner Bären sonst eine andere Aufstellung zur Verfügung haben und auf mehrere Spieler verzichten mussten. Aber das heißt nicht, dass wir den Sieg geschenkt bekommen haben. Wir haben ihn uns durch hartes Training und durch Leidenschaft und Einsatz erarbeitet und verdient“, kommentierte Taterczyński die beeindruckende Vorstellung seiner Mannschaft. Die ganze Saison über habe die Truppe sehr konstant gespielt und das Endspiel schließlich auch in der Aufstellung bestritten, in der man den Aufstieg in die Ostliga geschafft habe. Nach der ohne Niederlage bestrittenen Winterrunde blieb Wannsee mit dem Finalerfolg ungeschlagen – ein Zeugnis von Konstanz auf hohem Niveau. „Insofern war das zwar ein Stück weit eine Überraschung, aber kam andererseits auch

nicht ganz unerwartet“, sagte Stefan Knieß hinterher draußen in der Sonne beim verdienten Bier. Angesichts der Vorleistungen seiner drei Kameraden musste er nach dem ersten Satzgewinn sein Einzel schon gar nicht mehr unbedingt gewinnen, um den Titel zu sichern, „aber natürlich wollte auch ich als Sieger vom Platz gehen“. Was ihm letztlich gelang und das Meisterstück rund machte. Für die Weißen Bären war es der erste Mannschaftsmeister-Titel der Vereinsgeschichte – „für einen kleinen, nicht so erfolgsverwöhnten Klub wie uns eine Riesengeschichte“, meinte Knieß.

Auch bei den 50ern, die den Abschluss des Finaltages nach rund viereinhalb Stunden zelebrierten, verlief das Finale ähnlich eindeutig und mit einem klaren Sieger. 5:1 gewannen die favorisierten Grün-Weißen aus Nikolassee, nichts anderes war erwartet worden. Marco Reichelt (gegen Andre Nuskiewicz) und Rolf Koch (gegen Jörg Niskisch) hatte dabei in ihren Einzeln deutlich weniger Mühe als Peter Focht (gegen Heiko Pruss) und Klaus Grothe (gegen Ulrich Lengeling). Mit dem 4:0 war der Kuchen gegessen, die Doppel hatten nur noch statistischen Wert. Koch/Reichelt gaben ihr Match



Zwei strake Teams bei den 50ern: die Fachvereinigung Tennis (vorn) und Grün-Weiß Nikolassee (Foto: Andreas Springer)

ohne Spiel an Nuskiewicz/Nikisch ab, Focht/Grothe gewannen für Grün-Weiß gegen Pruss/Lengerich mit 6:4/6:4. Das ergab in der Summation ein 5:1 für Nikolassee. In den Sätzen hieß es 10:3 und 66:50, eine deutliche Angelegenheit.

Den Wert, den der TVBB der Veranstaltung beimisst, wurde durch die Anwesenheit des neugewählten Präsidenten Dr. Klaus-Peter Walter dokumentiert, der vor zwei Jahren mit dem TC Grunewald noch selbst im Herren-60-Endspiel gestanden hatte und nun die Siegerehrungen mit dem obligaten Meister-Teller vornahm. „Ich denke, das war eine gelungene Endrunde. Mit dem nötigen sportlichen Ernst und Ehrgeiz, aber nicht verbissen und überzogen, sondern auch locker, fair und mit spürbarem Spaß an der Sache betrieben“, kommentierte Walter seine Eindrücke. Der Winter hat sich damit verabschiedet, aber nicht die Vorfreude auf die nächste Winterrunde. Dann heißt es, auf ein Neues mit Bären, Känguruhs, Teufeln, Grün- und Rot-Weißen, Weiß-Blauen, Gelb-Weißen und Weiß-Roten, um nur einige der Beteiligten zu nennen.

Klaus Weise

Ergebnisse der Endspiele im Überblick:

Herren 30

NTC „Die Känguruhs“ – SV Berliner Bären 5:1
 Benjamin Potsch – Timo Pohle 6:3/6:2
 Thorsten Cuba – John Lambrecht 6:2/6:1
 Marc-Ulrich Kuhnt – Andreas Lamprecht 2:6/3:6
 Björn Köller – Heinz Anders 6:0, 6:1
 Potsch/Cuba – Lambrecht/Lamprecht 6:1 zgz. Känguruhs
 Kuhnert/Koetter – Pohle/Anders 5:2 zgz. Bären

Herren 40

SV Berliner Bären – TC W. Bären Wannsee 0:4
 Marc Schauer – Henryk Taterczyński 4:6/1:2 zgz. Schauer
 Michael Ellend – Aleksander Gozdanovic 3:6/3:6
 Reinhard Mager – Marco Schwarzer 2:6/2:6
 Dr. Uli Lehmann – Stefan Knieß 1:6/6:4/4:6

Herren 50

Grün-Weiß Nikolassee – Fachvereinigung Tennis-Herren 5:1
 Marco Reichelt – Andrej Nuskiewicz 6:2/6:0
 Rolf Koch – Jörg Nikisch 6:0/6:1
 Peter Focht – Heiko Pruss 5:7/6:3/7:6
 Klaus Grothe – Ulrich Lengeling 6:4/6:4
 Reichelt/Koch – Nuskiewicz/Nickisch 0:6/0:6 o.Sp.
 Focht/Grothe – Pruss/Lengeling 6:4/6:4

Die TVBB-Hallenmannschaftsmeister in den eingleisigen Altersklassen sind die jeweiligen Gruppensieger. In der Saison 2010/2011 sind dies:
 Damen 30: SV Berliner Bären
 Herren 60: TC Grün-Weiß Nikolassee

Tennis Force (Outdoor) Ganzjährig bespielbarer Ziegelmehlbelag

TENNIS FORCE® HS

Clay Court für Tennishallen

- Durch Spezialziegelmehl Hydroslide keine Bewässerung notwendig
- Gelenkschonend
- WTA Turnierbelag 2009, 2010 und 2011 beim Porsche-Grand-Prix
- Stets gleichmäßiger Ballabsprung
- Einbau auf ungebundener Tragschicht, auf Kunstrasen- und Teppichböden möglich



SPORTAS 

Tennis Badminton Fitness Golf Fußball Kunststoffeinbau

SPORTAS GmbH · Otto-Hahn-Straße 6 · 59399 Olfen
 Fon +49 (0) 25 95/3 86 96 83 · Fax +49 (0) 25 95/3 86 96 89
 sportas@t-online.de · www.sportas-sport.de · www.sportas-sport.com



Internationale Deutsche
Jugendmeisterschaften 2011



Internationale Deutsche Jugendmeisterschaften 2011:

Top-Jugendtennis im Juli bei „Rot-Weiß“

Vom 3. bis 10. Juli werden wieder die besten jugendlichen Tennisspieler der Welt beim LTTC „Rot-Weiß“ bei den airberlin german juniors aufschlagen. Mit der Übernahme durch Berlin im Jahre 2009 ist dieses traditionsreiche Turnier – es wird seit 1950 zum 52. Mal ausgetragen – wieder in die erste Liga der Jugendturniere der International Tennis Federation (ITF) aufgestiegen und folgt in seiner Bedeutung direkt hinter den Jugend Grand Slam Turnieren von Melbourne, Paris, Wimbledon und New York.

Wie bei den professionellen Damen und Herren organisiert die ITF für Jugendliche eine Serie von mehr als 250 Turnieren auf allen Kontinenten, die, wie bei WTA bzw. ATP, in unterschiedliche Kategorien eingeordnet werden. Kleinere Turniere werden niedriger eingestuft und vergeben weniger Ranglistenpunkte an erfolgreiche Teilnehmer als die höher eingestuften. Bei unserem Berliner Turnier werden auf Grund der hohen Einstufung in „Grade 1“ (die zweithöchste Kategorie) viele Ranglistenpunkte vergeben, was es für die besten Tennisspieler unter 18 Jahren äußerst attraktiv macht, hier anzutreten. Analog zu WTA/ATP wird wöchentlich eine Computer-Weltrangliste erstellt, in der alle Ergebnisse der jeweils letzten 53 Wochen erfasst werden. Die Führenden auf dieser Rangliste am Ende eines Jahres sind dann automatisch die Jugend-Weltmeister.

Auch im Jugendtennis hat also eine gewisse „Professionalisierung“ stattgefunden. Preisgelder jedoch sind durch die Regularien der ITF streng verboten. Diese umfassenden Regularien legen den Turniervorstältern allerdings viele Verpflichtungen auf. So müssen z.B. bei den großen Turnieren alle Hauptfeldteilnehmer (insgesamt 128)

und ein Trainer pro Nation (ca. 40) zu Unterkunft und Verpflegung eingeladen werden, und die Anforderungen an Organisation und Schiedsrichterwesen sind hoch. Damit will die ITF bei allen Turnieren auf der Welt für alle Teilnehmer die gleichen Voraussetzungen für faire Wettkämpfe schaffen.

Dem entsprechend erfordert ein „Grade 1“ Turnier wie in Berlin finanzielle Aufwendungen von insgesamt fast € 100.000, die aufzubringen heutzutage außerordentlich schwierig ist. Die Basis für den diesjährige Turnieretat konnte in den vergangenen Monaten gelegt werden, vor allem dank des langjährigen Engagements unseres Partners airberlin. Im 8. Jahr unterstützt Deutschlands zweitgrößte Fluggesellschaft mit Hauptsitz in Berlin die airberlin german juniors als Titel- und Hauptsponsor und hat damit maßgeblichen Anteil am wachsenden Erfolg des Turniers. Die Treue und Verbundenheit des Unternehmens airberlin zu „seiner“ Veranstaltung ist gar nicht hoch genug einzuschätzen.

Freuen können wir uns auch wieder über die Unterstützung durch die „Sportmetropole Berlin“, also durch das Land Berlin, das unser Jugendturnier mit seiner großen internationalen Ausstrahlung zu Recht weiterhin als für die Hauptstadt besonders förderungswürdig einstuft. Ähnlich sieht es „visitBerlin“, die die Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften im zweiten Jahr als Plattform ihres Marketings nutzen. Zurück gekehrt in die Reihe der Unterstützer und Förderer ist die Mercedes-Benz Niederlassung Berlin. Neben den anderen bisherigen ist es gelungen, zwei neue Sponsoren zu gewinnen: Die Flughafengesellschaft Berlin und die Allianz Bank Filiale von David Patrick Kundler. Zusammen mit der wiederum großzügigen Unterstützung durch den Ten-



*Sabine Lisicki mit guter Laune beim Aufbautraining nach langer Verletzungspause
(Foto: Patrick Becher)*

nis-Verband Berlin-Brandenburg und durch den Deutschen Tennis Bund ist damit der Turnieretat zu etwa 70% gedeckt. Der Club hofft bei der Deckung der Restsumme auch auf die Hilfe der Berliner Tennisgemeinde für die größte in der Stadt verbliebene internationale Turniervorstellung.

Über die Qualität der Teilnehmer ist hier schon oft geschrieben worden. Viele spätere Grand Slam Turnier Sieger wie Borg, Lendl, Cash, Becker und Graf haben sich in die Siegerlisten eingetragen oder, wie z. B. Mats Wilander, in Berlin teilgenommen, aber nicht gewonnen. Auch in den weniger weit zurückliegenden Jahren haben viele der Teilnehmer und Sieger hier eine später erfolgreiche Karriere bei Damen und Herren gestartet. An einige von ihnen sei hier kurz erinnert:

- 2001 gewann Anna-Lena Groenefeld in einem dramatischen Finale gegen Ma-



Philipp Petzschner siegte 2001 in Essen und wurde 2010 Doppel-Wimbledonsieger (Foto: Manuela Davies/doubleXposure)



Andrea Petkovic, Teilnehmerin in Berlin 2002, sorgte vor wenigen Tagen in Key Biscayne für Furore (Foto: Andreas Springer)



Anna-Lena Groenefeld (rechts) und Maria Kirilenko 2001 nach dem Endspiel in Berlin (Foto: Andreas Springer)

(Foto: Andreas Springer)

ria Kirilenko. Die Wege der beiden kreuzten sich auch auf der WTA Tour noch oft. Groenefeld kann als beste Platzierung Nr. 12 auf der Weltrangliste vorweisen und wurde 2009 Wimbledonsiegerin im gemischten Doppel. Kirilenko entwickelte sich ebenfalls zu einer Spielerin der erweiterten Weltklasse mit ihrer besten Platzierung als Nr. 18 im Einzel und Nr. 9 im Doppel.

- Zur erlesenen kleinen Gruppe der Wimbledonsieger gehört auch der Juniorensieger von 2001, Philipp Petzschner, der das Doppel im Mekka des Tennis 2010 gewinnen konnte. Das vormalige „ewige Talent“, der übrigens 2000 – 2002 für den „Rot-Weiß“ spielte, hat sich in den letzten Jahren zu einem der besten Doppelspieler in der Welt entwickelt und steht auch im Einzel konstant unter den „Top 50“. Erst vor wenigen Wochen sicherte er im Davis Cup im alles entscheidenden fünften Match Deutschland den Siegpunkt gegen den Kroaten Karlovic.
- Die „Rot-Weiße“ Sabine Lisicki konnte zwar 2004 „nur“ die Doppelkonkurrenz des Berliner Jugendturniers gewinnen. Sie machte dann aber eine steile Karriere auf der WTA Tour, die sie bis ins Viertelfinale in Wimbledon, zum Turniersieg in Charleston und auf Platz 22 der Weltrangliste führte. 2010 stoppte eine langwierige Verletzung ihren Weg in die

„Top 10“ der Weltrangliste. Sabine erfährt gerade, wie schwer die Rückkehr aus den hinteren Rängen der Weltrangliste ist.

- Eine andere deutsche Spielerin könnte in diesen Wochen das Traumziel „Top 10“ verwirklichen: Andrea Petkovic, die gerade bei einem der bedeutendsten Damenturniere in Miami für Furore sorgte und u. a. die Nr. 1 der Welt, Carolin Wozniacki, besiegte. Beim Berliner Jugendturnier hatte sie 2002 allerdings nur einen kurzen Auftritt und verlor bereits in der zweiten Runde!

Man sieht also schon an dieser Auswahl, dass nicht nur die jeweiligen Sieger der Internationalen Deutschen Meisterschaften fast zwangsläufig zu Weltklassespielern werden, sondern dass manchen Teilnehmern der Durchbruch erst in späteren Jahren gelingt. Ein nahtloser Übergang vom Topspieler in der Jugend zum Topspieler bei den Profis ist eher die Ausnahme. Für viele Tennisfreunde ist allerdings gerade dies das Interessanteste am internationalen Jugendturnier in Berlin. Wer von den Teilnehmern wird wohl den Sprung schaffen? Es bleibt zu wünschen, dass die jugendlichen Tenniscracks in spe in 2011 die Zuschauerbeachtung finden, die sie ohne jeden Zweifel verdienen.

Bernd Warnock



(Foto: Patrick Becher)



1. Bundesliga der Damen:

TC 1899 Blau-Weiss hofft auf Klassenerhalt

Nach dem doch etwas unerwarteten Wiederaufstieg der 1. Damenmannschaft des TC 1899 Blau-Weiss in die 1. Bundesliga stehen die Berlinerinnen wieder einmal vor der schweren Aufgabe, sich gegen fast übermächtige Konkurrenz zu behaupten. Mit drei Neuzugängen soll das Unmögliche möglich gemacht werden.

Zum einen wird die 21jährige Bulgarin Elitsa Kostova, die in der WTA-Einzelweltrangliste auf Platz 206 steht, das Team verstärken. Bekannteste Neuerwerbung ist die Slowenin Katarina Srebotnik, die in der Einzel-Weltrangliste im August 2006 mit Rang 20 ihre beste Platzierung erreichte. In diesem Jahr bestreitet die 30jährige, die in der Doppelweltrangliste auf Platz 4 geführt wird, mehrere Doppelturniere zusammen mit der schon seit vielen Jahren für Blau-Weiss spielenden Tschechin Kveta Peschke. So kamen beide zu Beginn des Jahres bei den Australian Open bis ins Halbfinale. Das Duo Srebotnik und Peschke will das eine oder andere Mal für die Blau-Weissen antreten. Wann das sein wird, hängt allerdings von ihrem gemeinsamen Turnierplan ab. Drittes neues Gesicht ist die polnische Fedcup-Spielerinnen Klaudia Jans, die vor allem im Doppel einige Erfolge vorzuweisen hat, wie der gegenwärtige 46. Rang in der Doppelweltrangliste beweist. Vor kurzem feierte sie zusammen mit ihrer polnischen Partnerin Alicja Rosolska beim Turnier in Indian Wells einen Dreisatzerfolg gegen ihre neuen Klubkameradinnen Srebotnik/Peschke.

Auf Position eins wird unverändert die Rusin Nina Bratchikova (WTA Nr. 132) stehen, die in der 2. Bundesliga lediglich ein Spiel verlor. Allerdings bekommt sie es in der 1. Liga mit wesentlich hochkarätiger Konkurrenz zu tun. Außerdem sind erneut die Lettin Margit Ruutel, Agnes Szatmari aus Rumänien, Joanna Sakowicz-Kostecka (Polen) sowie die Lokalmatadorinnen Vivien Weber und Syna Schreiber im Aufgebot. „Natürlich ist unser erklärtes Ziel der Klassenerhalt. Allerdings stehen wir vor einer äußerst schweren Aufgabe, da die Konkurrenz gemäß den Melde Listen doch durchgehend besser besetzt ist“, umreißt Mannschaftscoach Michael Brandt die realistischen Aussichten. Dabei haben

sich kurz vor dem namentlichen Meldeschluss der einzelnen Teams am 15. März die Chancen für den TC 1899 Blau-Weiss etwas verbessert, denn der sechsmalige Deutsche Meister TC Benrath musste sich aufgrund des Ausfalls einiger wichtiger Sponsoren aus finanziellen Gründen überraschend zurückziehen. Somit steigt neben Benrath nur noch eine weitere Mannschaft in die 2. Bundesliga ab. „Unsere wichtigsten Konkurrenten im Kampf um die Ligazugehörigkeit werden wohl Mitaufsteiger Rot-Weiss Wahlstedt und TC Ruppurr Karlsruhe sein. In diesen beiden Spielen gilt es für uns, die kleine Chance auf den Klassenverbleib beim Schopf zu packen“, so Brandt. Die übrigen Gegner sind der TC Radolfzell, der TEC Waldau Stuttgart, der TC Moers und der TC Blau-Weiss Bocholt. Ein Blick auf die Mannschaftsaufstellungen dieser Vereine verdeutlicht deren Stärke. So tritt Radolfzell mit Shvedova (KAZ, WTA 43), Kerber (GER, WTA 66) und Tanasugarn (THA, WTA 95) an. Bei Stuttgart stehen Larsson (SWE, WTA 69), Barrois (GER, WTA 77) und Arvidsson (SWE, WTA 80) im Aufgebot. Moers meldet Kanepi (EST, WTA 16), Pironkova (BUL, WTA 32) und Pous Tio (ESP, 86). Bei Bocholt sollen Martinez Sanchez (ESP, WTA 30), Zakopalova (CZE, WTA 33) und Zahlavova Strycova (CZE, WTA 57) auf Punktejagd gehen. Ruppurr Karlsruhe bietet Bacsinszky (SUI, WTA 45), Rybarikova (SVK, WTA 67) und Hradeccka (CZE, WTA 71) auf. Schließlich stehen bei Wahlstedt die Rumänin Halep (WTA 63), Barthel (GER, WTA 163) und Bogdan (ROU, WTA 199) ganz oben auf dem Meldebogen. Leider müssen die Blau-Weissen die beiden vermeintlich wichtigen Partien gegen Ruppurr Karlsruhe und Wahlstedt auswärts bestreiten. Dafür gastiert der Deutsche Meister TC

Agnes Szatmari
(Foto: Andreas Springer)



Radolfzell am 29. Mai auf der Anlage an der Waldmeisterstrasse. Insgesamt bietet sich den Tennisfreunden in unserem Verbandsgebiet bei drei Heimspielen der Blau-Weiss-Damen die Gelegenheit, hochklassiges Damentennis zu verfolgen.

Michael Matthess

Mannschaftsaufstellung TC 1899 Blau-Weiss:

1. Nina Bratchikova (RUS)
6. Agnes Szatmari (ROU)
2. Elitsa Kostova (BUL)
7. Joanna Sakowicz-Kostecka (POL)
3. Katarina Srebotnik (SLO)
8. Klaudia Jans (POL)
4. Margit Ruutel (EST)
9. Vivien Weber (GER)
5. Kveta Peschke (CZE)
10. Syna Schreiber (GER)

Heimspieltermine:

Sonntag, 29. Mai 2011, 11 Uhr:

TC Blau-Weiss – TC Radolfzell

Samstag, 4. Juni 2011, 13 Uhr:

TC Blau-Weiss – TC Moers

Freitag, 8. Juli 2011, 13 Uhr:

TC Blau-Weiss – TC Blau-Weiß Bocholt

Die Ostliga 2011

Die Ostliga geht im Jahre 2011 mit 111 Mannschaften in ihre zweite Saison. 73 ihrer Mannschaften (66%) stammen aus dem TVBB und 38 aus den anderen ostdeutschen Landesverbänden (davon wiederum ca. die Hälfte aus Sachsen). Gegenüber der Saison 2010 (Gesamt: 106, TVBB: 57, andere Landesverbände: 49) haben sich die Gewichte auf sportlichem Wege zugunsten des TVBB verschoben. Die Relationen entsprechen jetzt praktisch wieder denjenigen in der Regionalliga Ost 2009 (116/73/ 43) wie auch die Verteilung der Mannschaften aus den anderen Landesverbänden untereinander. Diese Entwicklung zeigt insgesamt: Die Relationen von 2009 – nach 10 Jahren Regionalliga Ost – entsprachen dem durch die Mitgliederzahlen bestimmten durchschnittlichen spielerischen Potential der Verbände - sie waren nach der aus sportlicher Sicht großzügigen Aufnahme von Vereinen in die neue Ostliga im Jahre 2010 gestört und haben sich nun wieder auf das frühere Niveau eingespielt. Die Gesamtzahl der in der Ostliga spielenden Mannschaften hat sich – lässt man die neu geschaffene Konkurrenz der Herren 70 unberücksichtigt – gegenüber dem Vorjahr nicht verringert, wie es das Ostligastatut mittelfristig eigentlich verlangt. Einzig die Konkurrenz der Herren 30 wurde auf Einleisigkeit zurückgeführt. In anderen Konkurrenzen hat der Spielausschuss 2010 das Statut und seine eigenen Durchführungsbestimmungen dazu nicht eingehalten und für die Zukunft die Voraussetzungen dafür geschaffen, weiter nach eigenem Ermessen zu verfahren (Kasten: Änderungen des Ostligastatuts 2011 zu den §§ 11, 13 und

21). Die Mitglieder des TVBB im Ostligaausschuss haben dem zugestimmt, wohl auch um den von ihnen verlangten direkten Aufstieg einer Mannschaft aus der Verbandsoberrliga der Damen in die Ostliga durchzusetzen. Es dürfte interessant werden, wie der Spielausschuss entscheiden wird, wenn auch andere Vereine, dem Beispiel Seeburgs folgend, nach einer spielerischen Aufrüstung von Mannschaften einen direkten Aufstieg aus unteren in höhere Spielklassen stellen!

Was nun das sportliche Geschehen in der Ostliga betrifft, so sind Prognosen bei der Vielzahl der Konkurrenzen und der großen Zahl gemeldeter Spieler – bei denen man ja nicht weiß, welche wirklich zum Einsatz kommen – schwierig. Hier sei nur ein Blick auf die Damen und Herren geworfen. Bei den Damen sind der Grunewald TC (jetzt mit 9 gemeldeten ausländischen Spielerinnen unter den ersten 12) und der TC RC Sport Leipzig die Favoriten, die sich beide gegenüber dem Vorjahr noch verstärkt haben, gefolgt von dem schwerer einschätzbaren SC Brandenburg (mit 6 EU-Spielerinnen) und Rot-Weiß Seeburg (mit Gajos, Tauziat und Zwerewa). Bei den Herren sind der TC RC Sport Leipzig, der TC SCC und die Zehlendorfer Wespen als Regionalliga-Absteiger die Mannschaften mit den stärksten Ambitionen, jedoch ist die Leistungsdichte dahinter mit Blau-Gold-Steglitz, dem NTC „Die Känguruhs“ und vielleicht auch mit den Berliner Bären relativ dicht. Deshalb versprechen gerade diese beiden Konkurrenzen besondere Spannung.

Dr. Dieter Rewicki

Änderungen im Ostligastatut

Für die Ostliga gilt in 2011 ein verändertes Statut. Hier eine Zusammenfassung wesentlicher Änderungen:

- Die Zahl der Mannschaften in einer Gruppe beträgt jetzt höchstens 9 (bisher 8), in begründeten Ausnahmefällen für kurze Zeit sogar 10 (§11, Abs. 2).
- Werden die für einen Altersklassenwechsel geltenden Bedingungen nicht eingehalten, so kann die Mannschaft vom Spielbetrieb ausgeschlossen werden und ist erster Absteiger (§13, Abs. 3).
- In Ausnahmefällen kann der Spielausschuss Mannschaften in die Ostliga einordnen, wenn dies aus sportlichen Gründen geboten ist. „Wenn andere Mannschaften dadurch nicht benachteiligt werden“ wurde gestrichen (§13, Abs. 4).
- Ein Spieler darf nur für einen Mannschaftswettbewerb in Bundesligen oder Regionalligen oder Ostligen gemeldet werden (§15, Abs. 4).
- Spieltag im Sinne dieses Statutes ist der Kalendertag, an dem das Spiel angesetzt ist (§ 18, Abs. 4).
- Die Aufstiegsmodalitäten wurden geändert (§21, Abs. 5). **Danach werden die Aufsteiger nicht mehr zwischen den 5 Landesmeistern und dem Vizemeister des TVBB durch Ausscheidungsspiele in 2 Gruppen ermittelt, denen jeweils eine der beteiligten Mannschaften des TVBB angehört. Sondern: Die Aufsteiger werden zwischen zwei Vertretern des TVBB und je einem Vertreter aus den Landesverbänden STV, TTV, TVSA und TVM ermittelt. Die Modalitäten legt der Spielausschuss nach Meldung durch die Landesverbände fest.**
- Die Ordnungsgelder und Gebühren werden deutlich erhöht (§34).



40 Jahre Piepenturnier 1971 – 2011

Initiator „Kater“ Lamprecht von der Tennis-Union Grün Weiss

Jubiläumsturnier vom 10. – 20. August 2011

Jeder, der schon einmal dieses einmalige Turnier mitgespielt hat, ist herzlich eingeladen.

Meldeschluss ist der 11. Juli 2011. Die Startgebühr von 35 Euro enthält ein Jubiläumspräsent. Turniermodus: wie bisher Haupt- und Trostrunde, Doppel werden ausgelost. Große Tombola u. a. Überraschungen

Meldungen und Rückfragen bei
Jürgen Lamprecht, Breitenkopffstr. 62, 13409 Berlin, Tel. 495 34 84, Fax 496 95 51

20. Norddeutsche Jugend-Hallenmeisterschaften 2011 der AK U12/U14 :

Rudolf Molleker holt in Isernhagen souverän den Titel in der U 12



Rudolf Molleker und Jason Jeremy Hildebrandt

Vom 11. - 13. Februar 2011 fanden auf der kommerziellen Anlage des Sport- und Fitnessparks Isernhagen die diesjährigen norddeutschen Meisterschaften der Nordverbände statt. Unter der fachkundigen und perfekt organisierten Turnierleitung des Niedersächsischen Tennisverbandes traten insgesamt 7 Spieler/innen des TVBB an.

In der U 12 Mädchen vertraten Anica Stabel (TK Blau-Gold Steglitz) und Nadja Lask (BSV 92) den Verband. Anica gewann ganz glatt die erste Runde, Nadja verlor gegen die Nr. 20 der Deutschen Rangliste Svea Crohn (SLH) mit 4:6/2:6. Anica traf nun im Viertelfinale auf Lina Lächler (STV), gegen die sie in diesem Winter schon dreimal gewinnen konnte. Aber leider hatte Anica einen schlechten Tag erwischt und verlor so 4:6/1:6. Im Doppel schieden die beiden Mädels gegen die an Nr. 1 gesetzten und späteren Siegerinnen Rosnowska/Pipa (NTV) mit 3:6/3:6 aus.

In der U 12 Jungen verlor Johannes Scheuer (Rot-Weiß Seeburg) gleich in der ersten Runde mit 1:6/ 2:6 gegen den an Nr. 1 gesetzten

Maximilian Todorov (SLH). Rudolf Molleker (TV Frohnau), der schon am Wochenende zuvor als 10-Jähriger die U 13 in Ickern gewonnen hatte, überrollte die gesamte Konkurrenz. Er gab im ganzen Turnier nur 11 Spiele ab. In der ersten Runde schlug er Till von der Hülls (NTV), die Nr. 13 der Deutschen Rangliste (DR), mit 6:1/6:1. Dann gewann er gegen Oskar Hädicke (WTV) 6:2/6:1. Im Halbfinale brillierte er gegen Maximilian Todorov (DR Nr. 4) mit 6:1/6:2 und im Endspiel war Jason Hildebrandt (NTV, DR Nr. 11) beim 6:1/6:2 chancenlos. Rudolf spielt im Augenblick überragend. Er presst die Gegner mit seinem druckvollen Spiel weg, rückt oft mit Topspinvolley oder Volley nach und macht einen Teil der Punkte heute schon am Netz. Bei einer Körpergröße von 1,45 cm ist dies eine außerordentliche Leistung. Auch mental hat sich einiges getan. Er wirkt ruhiger und abgeklärter und schafft es, leichtere Fehler wegzustecken. Für Rudolf, der niemals verlieren will, auch nicht einen Punkt, und der im Sommer in Detmold damit noch große Probleme hatte, ist dieses eine beachtliche Weiterentwicklung. Im Doppel war für Johannes Scheuer in der ersten Runde Endstation, Rudolf konnte mit sei-

nem Partner Maximilian Todorov das Halbfinale erreichen. Dort verloren sie gegen die fast fehlerlos spielenden späteren Sieger aus Niedersachsen, Hildebrandt/Grundmann (NTV) mit 3:6/1:6.

In der U 14 de Juniorinnen hatten wir mit Juliane Triebe (BSV 92) und Lena Rüffer (BSV 92) zwei jahrgangsjüngere Spielerinnen im Rennen. Leider hatten sie das Lospech und mussten gleich in der ersten Runde gegen gesetzte Spielerinnen antreten. Juliane traf auf Karolina Kowall (WTV, DR Nr. 9). Sie spielte gut mit und kämpfte, musste aber am Ende beim 4:6/3:6 die Überlegenheit ihrer Gegnerin anerkennen. Auch Lena versuchte gegen Vinja Lehmann (DR Nr. 11) alles, aber bei engeren Spielständen kam dann immer die größere Erfahrung ihrer Gegnerin zum Tragen und sie verlor 4:6/2:6. Im Doppel erreichten sie das Halbfinale, wo sie gegen die an Nr. 1 gesetzten und späteren Siegerinnen Bezmenova/Kowall (WTV) mit 5:7/1:6 verloren.

In der U 14 der Junioren war Maximilian Kaiser (Grunewald TC) der einzige Teilnehmer aus unserem Verband. Auch er wurde gleich in der ersten Runde gegen den an Nr. 3 gesetzten Gojko Trifunovic (NTV) ausgelost und schied mit 1:6/3:6 aus. Auch im Doppel war er mit seinem Partner Carl Luckmann gegen die an Nr. 1 gesetzten Niehaus/Trifunovic chancenlos.

Hier eine Übersicht über die Finalergebnisse: U 12

Rosnowska, Anastazia (NTV)/Lina Lächler (STV) 6:3/6:2;
Molleker, Rudolf (TV Frohnau)/Hildebrandt, Jason Jeremy (NTV) 6:1/6:2;
Rosnowska, Anastazia/Pipa, Shaline-Doreen (beide NTV) – Niemeier, Jule/Planer, Josephine (beide WTV) 6:3/6:4;
Horn, Leon/Mönter, Lukas (beide WTV) – Niehaus, Christian/Trifunovic, Gojko (beide NTV) 3:6/7:5/12:10.

U 14

Lehmann, Vinja/Schlünzen, Imke (beide NTV) o.Sp.;
Mönter, Lukas/Becker, Julius (beide WTV) 6:1/6:4;
Bezmenova, Alexandra/Kowall, Karolina (beide WTV) – Lehmann, Vinja/Schlünzen, Imke (beide NTV) 6:3/6:7/10:8;
Hildebrandt, Jason Jeremy (NTV)/Grundmann, Maximilian (WTV) – Buka, Kevin/von der Hülls, Till (beide NTV) 6:2/6:0.

Barbara Ritter

U13-Ranglistenturnier der Nordverbände in Ickern (5.-6.2.2011):

Turniersiege für Lena Rüffer und Rudi Molleker

In Ickern (Nordrhein-Westfalen) fand das jährliche Ranglistenturnier der Nordverbände in den Konkurrenzen Juniorinnen und Junioren U 13 statt. Bei den Juniorinnen gingen für den TVBB Lena Rüffer (BSV 92), Lavinia Rietz (TC 1899 Blau-Weiß) und Anica Stabel (TK Blau-Gold Steglitz) an den Start, bei den Junioren waren dies Jesper Freimuth (TC 1899 Blau-Weiß) und Rudi Molleker (TV Frohnau).

Das sportliche Abschneiden war aus TVBB-Sicht äußerst erfreulich, denn beide Siegerpokale konnten nach Berlin mitgenommen werden. Bei den Juniorinnen U 13 spielte sich die an Nr. 1 gesetzte Lena Rüffer souverän bis ins Endspiel und überzeugte auch dort mit einem deutlichen 6:0/6:0 gegen ihre Finalgegnerin Laura Villegas (WTV). Lena überzeugte das ganze Turnier hinweg mit ihrem druckvollen Grundlinienspiel und behielt stets die Kontrolle über den Matchverlauf. Auch die jahrgangsjüngeren TVBB-Starter Anica Stabel (2 Siege und 1 Niederlage) und Lavinia Rietz (1 Sieg und 3 Niederlagen) wussten zu überzeugen und hielten gut mit. Leider musste Lavinia im letzten Match im 3. Satz wegen Wadenproblemen aufgeben, hier wäre daher noch etwas mehr möglich gewesen.



Das TVBB-Team (v.l.): Lavinia Rietz, Rudolf Molleker, Jesper Freimuth, Lena Rüffer und Anica Stabel



Die Endspielgegnerinnen: Lena Rüffer und Laura Villegas

Bei den Junioren U 13 konnte sich etwas überraschend der 10-jährige Rudi Molleker (Jahrgang 2000) durchsetzen. Er spielte das bisher wohl beste Turnier seines Lebens und schlug im Turnierverlauf die Nummern 3, 6 und 10 der Deutschen Rangliste bei den 98-ern. Er überzeugte durch seinen großen Siegeswillen und druckvolles, dynamisches Tennis. Im Endspiel bezwang er den an Nr. 1 gesetzten Louis Weßels (WTV) mit 6:1/5:7/6:2. Auch der zweite TVBB-Starter, Jesper Freimuth, zeigte eine gute Leistung. Nach zwei sicheren Siegen scheiterte er im Halbfinale nur knapp mit 6:7/2:6 gegen Louis Wessels, der damit - leider - ein reines TVBB-Finale verhinderte.

Am Ende trat eine müde, aber zufriedene TVBB-Mannschaft den Heimweg an und die jahrgangsjüngeren des diesjährigen Turnieres freuen sich bereits auf das nächste Jahr!

Benjamin Thiele

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

BALANCE FÜR KÖRPER UND SEELE

Entdecken Sie bei A-ROSA die Lust an Bewegung und gönnen Sie sich nach dem Spiel eine Auszeit in einem der exklusivsten Erholungsgebieten der Welt - dem 4.200 m² großen SPA-ROSA. Im Sport & SPA Resort A-ROSA Scharmützelsee finden Sie Trainingsvoraussetzungen der Spitzenklasse: sechs Hallen- und sechs Außenplätze, Tennisschule Erasmus Ertel sowie Kids Camps in den Ferien.

TENNIS & RELAX //

- * 2 Std. Tennis inkl. Bällen und Schlägern
- * 3 Std. Zutritt zum SPA-ROSA mit Pool, Saunalandschaft, Ruhebereich sowie Fitnessstudio und Kursraum, inkl. Bademantel und Handtuch während des Aufenthalts

PRO PERSON // AB 45 €

Beratung und Buchung unter Tel. +49 (0) 336 31-626-81

SPORT & SPA RESORT

AROSA  **Scharmützelsee**

TVBB-Hallenmeistermeisterschaft 2011:

Christian Grünes (TC SCC) gewinnt den Titel bei den Herren 30

Vom 3. bis 6. März 2011 fanden im Landesleistungszentrum am Hüttenweg die Hallenmeisterschaften der Jungsenioren statt. Mangels Beteiligung musste die Damenkonkurrenz leider abgesagt werden. Bei den Herren jedoch kam es in einem 16-er Feld zu einigen spannenden Auseinandersetzungen.

Besonders der Lichtenrader Sascha Lehmann hatte an den Tagen viel Arbeit zu leisten, schon sein Auftaktsieg gegen Jan Sierleja (TC Grün-Weiß Nikolassee) gestaltete sich mit 6:2/7:6 schwieriger als erwartet. Bei seinem Halbfinal-Sieg mit 7:6/2:6/6:4 musste er gegen Michael Noack (TK Blau-Gold Steglitz) alles geben. Im Finale war sein Gegner Christian

Grünes, der mit konstant starker Leistung in drei Partien nur acht Spiele abgab. Auch das hochklassige Finale konnte Grünes nach hartem Kampf mit 6:4/7:6 für sich entscheiden und sich den Meistertitel 2011 sichern. Glückwunsch an Christian Grünes!

(DR)

Sportpark Isernhagen (24.-27.2.2011):

Norddeutsche Hallenmeisterschaften 2011 der Altersklassen

Erfolgreichster Verband bei den Offenen Norddeutschen Meisterschaften im Sportpark Isernhagen war der NTV mit 8 Titeln aus insgesamt 16 Konkurrenzen. Mit nahezu 200 Meldungen aus zehn Landesverbänden gab es einen Melde rekord. Der TVBB war mit 12 Aktiven (darunter 3 Damen) vertreten.

Bei den Damen 50 hatte Susanne Boesser (TC 1899 Blau-Weiss, DR Nr. 3) im Finale leichtes Spiel gegen Köppen-Castrop (NTV, DR Nr. 18). Manuela Hansen (SPOK) unterlag im Halbfinale der Damen 40 der späteren Siegerin Iris Brembt (NTV, DR Nr. 3) mit 4:6/1:6. Ebenfalls im Halbfinale unterlag bei den Damen 55 Sylvia Treibmann (TC Lichtenrade WG) gegen Anke Richter (SLH, DR Nr. 18) knapp mit 4:6/4:6.

Bei den Herren 40 überstand Thomas Vass (SPOK) die erste Runde nicht. Hanspeter Rabe (LTTC Rot-Weiß) unterlag in der zweiten

Runde der Herren 65 dem späteren Sieger Wolfgang Korn (NTV, DR Nr. 3) mit 2:6/1:6, während der in dieser Altersklasse an 2 gesetzte Jörgen Jacobs (TC 1899 Blau-Weiss, DR. Nr. 9) das Halbfinale erreichte, dort aber äußerst knapp gegen Peter Rohloff (NTV, DR Nr. 12) mit 3:6/6:3/6:10 verlor. Bei den Herren 70 benötigte Carsten Keller (LTTC Rot-Weiß, DR Nr. 9) zwei Siege im Match-Tiebreak gegen Peter Pastors (HAM) mit 2:6/7:6/10:7 bzw. gegen Hans-Herman Leue (WTV) mit 6:3/5:7/11:9, um das Finale zu erreichen. Hier unterlag er Muhamed Mulalic (NTV, DR Nr. 8) mit 3:6/2:6.

Manfred Wormuth (TC Schwarz-Gold) war in dieser Altersklasse in der ersten Runde ausgeschieden, ebenso wie Ralf Bruse vom gleichen Verein bei den Herren 75. In dieser Alterklasse machte der ungesetzte Eberhard Behrend (TV Mariendorf) Furore: Er schlug auf seinem Wege zur Norddeutschen Meisterschaft nacheinander mehrere

Ranglistenspieler klar, im Finale gegen Gerhard Walkerling (NTV, DR Nr. 13) kam es mit 6:2/2:6/12:10 zu einer knappen Match-Tiebreak-Entscheidung zu seinen Gunsten.

Die Halbfinal- und Finalergebnisse mit TVBB-Beteiligung:

Damen 40 (HF)

I. Brembt (TC GW Stadthagen) /
Manuela Jansen (SPOK) 6:4/6:1

Damen 50 (F)

S. Boesser (TC 1899 Blau-Weiss) /
G. Köppen-Castrop (Hildesheimer TV) 6:0/6:1

Damen 55 (HF)

A. Richter (MTSV Neumünster) /
Sylvia Treibmann (TC Lichtenrade WG) 6:4/6:4

Herren 65 (HF)

P. Rohloff (THC Lüneburg) /
Jörgen Jacobs (TC 1899 Blau-Weiss) 6:3/3:6/10:6

Herren 70 (F)

M. Mulalic (Hildesheimer TC RW) /
Carsten Keller (LTTC Rot-Weiß) 6:3/6:2

Herren 75 (F)

E. Behrend (TV Mariendorf) /
G. Walkerling (TK Goslar) 6:2/2:6/12:10

(DR)

Kaltenkirchen (19.-20. 2. 2011):

Dunlop-U21-Winter-Circuit-Masters 2010/2011

Das Finale des Dunlop-Winter-Circuit 2010/2011 fand in diesem Jahr in Kaltenkirchen, gut 20km nördlich von Hamburg statt. Hier treffen die besten Nachwuchsspieler der Jahrgänge 1990 und jünger der Nordverbände aufeinander. Begonnen hatte der Circuit am

letzten Oktoberwochenende 2010 im TVBB und wurde dann an weiteren 3 Wochenenden in Niedersachsen, Hamburg und Bremen fortgesetzt. Jeweils 8 Damen und 8 Herren qualifizieren sich für die Endrunde, die dieses Jahr von Schleswig-Holstein ausgetragen wurde.

Für die Damenendrunde hatte sich Linda Fritschken als 8. Teilnehmerin qualifiziert und spielte souverän gegen weitaus höher eingestufte Spielerinnen auf. Am Sonnabend konnte sich Linda nach ihrem Sieg über die an Nummer 2 gesetzte Majlena Pederson

aus Braunschweig Hoffnung machen, noch das Finale zu erreichen. Das wäre ihr auch gelungen, hätte sie ihr drittes Einzel glatter gewonnen. Am Ende hatten in ihrer Gruppe drei Spielerinnen jeweils 2 Matches gewonnen und untereinander gegenseitig in zwei Sätzen verloren, so dass auch jede 4:2 Sätze im Tabellenstand zählte. Zwei Spielerinnen hatten aber ein besseres Spieleverhältnis, d.h. 6 Spiele mehr gewonnen als abgegeben. Linda hätte also –

statt 6:4/7:5 – glatter mit 6:1/6:0 ihr letztes Gruppenmatch gewinnen müssen. So aber wurde aus einem Finale gegen die spätere Siegerin Anna Klases aus Gifhorn nichts: Linda unterlag im Kampf um Platz 5 oder 6 in drei Sätzen gegen Carolin Schmidt aus Schleswig-Holstein. Bei den Herren setzte sich am Ende Friedrich Klases durch und damit triumphtierte im Masters ein Geschwisterpaar!

(DR)

Linda Fritschken



13. Offene Sächsische Ski- und Tennis-Meisterschaften

Insgesamt 105 Sportfreunde aus 6 Landesverbänden und aus Frankreich nahmen in 11 Altersklassen an der Sächsischen Ski- und Tennis-Meisterschaft teil. Süd-Brandenburg war mit 10 Teilnehmern gut vertreten. Am Freitag und Samstag wurde im „Sportcenter am Stadtpark“ in Chemnitz nach dem „Schweizer System“ das Tennisturnier gespielt. Hierbei erzielte Erhard Wolf (SG Sielow) bei den Herren 60 mit dem 1. Platz das beste Ergebnis, weitere gute Platzierungen gab es für Jost Kluttig (H 50/4.) aus Guben, Christian Jähne (H 40/4.) aus Cottbus und Dr. Jörg Böning (H 60/5.) aus Herzberg. Nach einem gemütlichen Baudenabend mit Tombola wurden am Sonntag in Oberwiesenthal zwei Rennläufe im Riesenslalom auf dem Fichtelberg neben den Sprungschanzen absolviert. Auf der bestens präparierten Piste erreichten die Süd-Brandenburger Jens Karras aus Lübben (H 40/2.), Jörg Böning (H 60/2.) und Marion (D 50/5.) und Erhard

Wolf (H 60/5.) für „Flachlandtiroler“ sehr gute Plätze. Bei der anschließenden Siegerehrung in der Sporthalle Oberwiesenthal wurde in der Kombinationswertung Ski + Tennis Erhard Wolf mit dem 3. Platz (H 60) geehrt, Jörg Böning und Jost Kluttig belegten in ihren Altersklassen jeweils den 4. bzw. 5. Platz.

Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren dieser tollen Veranstaltung, die allen viel Spaß und Freude bereitet hat. 245 Tennismatches und 200 Riesentorläufe stellten höchste Anforderungen an das Turniermanagement, welches von Regino und Frank Liebig, Michael Haupt, Hartmut Wollschläger und Frank Förster perfekt gemeistert wurde. Alle freuen sich schon auf die nächsten Meisterschaften!

(Dr. Jörg Böning, Herzberger TC Grün Weiß)

Spielstarker B-Lizenz-Tennistrainer (38 J.)

Ehem. Regionalliga-Spieler, mit vielseitiger, 20-jähriger Praxiserfahrung im Jugend-, Mannschafts- und Breitensporttraining (in renommiertem Berliner Tennisclub),

bietet qualifiziertes Einzel-, Gruppen- und Mannschaftstraining im Raum Berlin-Brandenburg.

Telefon: (01 72) 39224 20

- **Tennistraining**
Tenniscoaching
Leistungstraining
- **Fitness & Workout**
- **Mentaltraining**
- **Camps!**
alle Alters-/Leistungsklassen
Campreisen (Schulferien)
- **Turnierreisen**
Turnierbetreuung
national und international
TE · ITF · WTA · ATP
- **Kids & Minis**
Ballschule – Koordination
Mid-Court Tennis
Kindertraining
- **Vereinskonzepte**
Beratung · Betreuung ·
Durchführung



**Trainer mit höchster
DTB-Ausbildung**

WTA/ATP Tour-Coaches

ITF/TE erfahrene Betreuer /Trainer



Tennis-coMpany

Standort Berlin – LTTC „Rot-Weiss“

Gottfried-von-Cramm-Weg 47 – 55

14193 Berlin - Grunewald

Tel.: (0 30) 895 755 11

tenniscoMpany@rot-weiss-berlin.de

www.tennis-company.de

TENNIS SPECIAL
MAI - AUGUST, MO-SO 7-23 H

ab **10,- €/STD.** AUSSENPLATZ
 ab **12,- €/STD.** INNENPLATZ

in Berlin-Charlottenburg

1
TRIFTAL
Sport Park

TRIFTAL Sportpark
 Fitness | Tennis | Kampfsport | Sauna
 Glockenturmstr. 40 | 14055 Berlin
 Fon (030) 30422 55 | www.trifital.de

**Hier kann auch Ihre
Sportanlage stehen**

Info unter 033 22/221 66

T E N N I S A N L A G E N

in Berlin & Brandenburg

Tennisanlagen in Berlin

- 1 Sport-Park Trifital**
 Glockenturmstr. 40, 14055 Berlin
 Öffnungszeiten: Mo-So 7-23 Uhr
 Tel.: 030-3042255, www.trifital.de
- 2 ASC Tennis-2-Feld-Halle**
 Haselhorst, Kleine Eiswerderstr. 11, 13599 Berlin
- 3 Freizeit Park Tegel**
 Campestr. 11, 13507 Berlin
- 4 Sportcenter Wittenau**
 Wittenauer Str. 82-86, 13435 Berlin
- 5 Squash-Tennis Nord Schlehuber**
 Treuenbrietzer Str. 36, 13439 Berlin
- 6 SPOK Sport- und Kulturzentrum**
 Nordendstr. 56, 13156 Berlin
- 7 TC City Sports**
 Brandenburgische Str. 53, 10707 Berlin
- 8 Turngemeinde in Berlin 1848 e.V.**
 Columbiadamm 111, 10965 Berlin,
Buchungen unter: 030-61 10 10 20,
 info@tib1848ev.de, Homepage: www.tib1848ev.de,
 3-Feldhalle mit Teppich auf Schwingboden,
 Mo, Di, Do, Fr, So 9:00 – 23:30 Uhr, Mi 8:00
 -23:30 Uhr, Sa 9:00-20:30 Uhr
- 9 TCW Sports**
 Roelckestraße 106, 13088 Berlin
- 11 Tennisplatz Baumschulenstraße**
 Baumschulenstr. 1A, 12437 Berlin
- 12 Tennisplatz Wuhlheide**
 Treskowallee 209, 12459 Berlin
- 13 Tennisplatz Friedrichshagen**
 Hinter dem Kurpark 28, 12587 Berlin
- 14 Tennisplatz Nixenstraße**
 Nixenstr. 3, 12459 Berlin
- 15 Sport Center Buschkrug**
 Buschkrugallee 84, 12359 Berlin
- 16 Tennisplatz Westphalenweg**
 Westphalenweg 10, 12109 Berlin

- 17 Tennisplatz Hohenzollerndamm**
 Hohenzollerndamm 18A, 12307 Berlin
- 18 Tennis-Squash- und Fitnesscenter GmbH & Co. Mariendorf KG**
 Richard-Tauber-Damm 36, 12277 Berlin
- 19 Preußenpark**
 Kamenzer Damm 34, 12249 Berlin
- 20 Tennisplatz Bosestraße**
 Bosestr. 3-5, 12103 Berlin
- 21 Ralph Geiger**
 Dahlemer Weg 128C, 14167 Berlin
- 22 Tennis-Kasino**
 Fritz-Wildung-Str. 23, 14199 Berlin
- 24 Berliner Schlittschuh-Club e.V.**
 Glockenturmstraße 21, 14053 Berlin, Öffnungs-
 zeiten zw. 9:00 u. 21:00 Uhr u.n. Absprache,
Tel.: 030 / 3009450, Fax: 030 / 30094519
- 25 TC Berlin-Oberspree**
 „Freie Sandhallenplätze beim TC Berlin-Ober-
 spree, Bruno-Bürgel-Weg 53, 12439 Berlin
Tel.: 030 / 6775997 oder 0172 / 3270170
E-Mail: ute-wacker@gmx.de

Tennisanlagen in Brandenburg

- A Sporting Club Barnim e.V.**
 Kurallee 25, 16321 Bernau-Waldsiedlung
- B B1 Sport & Freizeit**
 August-Borsig-Ring 9, 15566 Schöneiche,
 Fax: 030-64330320, Homepage: www.b1sf.de,
 mail@b1sf.de, Mo-So 8:00 – 23:45 Uhr, ab 21:30
 Moonlight-Preise, **Tel.: 030 / 6 43 30 30**
- C FIT 2000 Tennis-Badminton-Fitness-Center Stahnsdorf**
 Grüner Weg 3-5, 14532 Stahnsdorf,
- D Havellandhalle**
 Dorfstraße, 14624 Seeburg
Tel.: 030 - 3333335

- E Klaus Piesker**
 Dahmsdorfer Str. 16, 15864 Wendisch Rietz
- F Peter Klauschur**
 Heinrich-Heine-Str. 40, 15859 Storkow
- G PSG Potsdamer Sportsstätten GmbH**
 Fritz-Zubeil-Str. 95, 14482 Potsdam
- H Racket-Center Strausberg**
 Landhausstr. 16-18, 15344 Strausberg
- I Sportpark Kleinmachnow**
 Fontanestr. 31, 14532 Kleinmachnow,
 Mo.- Sa. 8:00 - 23:00 Uhr, So. u. Feiertag
 8:00 - 23:00 Uhr, **Tel.: 0332 03 / 72 777,**
Fax: 033203 / 29 22 44
- J Tennisplatz**
 Lilienthalstr. 49, 15732 Waltersdorf
- K T.U.R.M. Erlebnisocity Oranienburg**
 Andre-Pican-Str. 42, 16515 Oranienburg
- L MEGA SPORTS Mahlow**
 Am Lückefeld 41, 15831 Mahlow
- M SPORT-PARK-Cottbus**
 Lange Str. 2, 03051 Cottbus-Gallinchen
- N A-ROSA Tenniszentrum**
 Am Golfplatz 1, 15526 Bad Saarow
 6 Hallen- und 6 Außenplätze
 Fr. – Mo. 10:00 – 20:00 Uhr,
 Di. + Do. 10:00 – 21:00 Uhr
 Mi. 08:00 – 21:00 Uhr
Tel.: 0336 31 / 637 11,
Mail: tennis.bsa@a-rosa.de

- O Sportzentrum Wandlitz**
 Niederbarnimallee 116, 16321 Bernau-Wald-
 siedlung



Havellandhalle Tennis-Training-Center



Tennis

Unser Tennis-Training-Center ist von allen deutschen und amerikanischen Verbänden zertifiziert; dies ist in ganz Deutschland einmalig. Wir bieten Ihnen ein abgestuftes Kurssystem, so dass Anfänger und Profis schnell nach vorne kommen. Mehrere Titel bei Landesmeisterschaften oder den Deutschen Meisterschaften sind die jüngsten Erfolge unserer systematischen Arbeit.

Badminton

Unser Badminton - Training - Center bringt Ihnen schnelle und sichtbare Erfolge.

Das Training basiert auf den neuesten sportwissenschaftlichen Erkenntnissen und wird von unserem Trainer-team systematisch und leicht präsentiert. Unsere Trainer absolvierten eine umfangreiche Ausbildung und bieten Ihnen ein höchst professionelles Trainingsprogramm.



MARK JON HAMLIN

Ausbildung: höchste US-Trainerlizenz, ausgebildet an der Universität von Tyler Texas, von Vic Braden und D. Van der Meer
Sportliche Erfolge: Turniersiege in den USA, Kanada und Mexiko



CHRISTIN POTSCHE

Ausbildung: DTB-B-Lizenz,
Sportliche Erfolge: 1. Bundesliga, mehrfache Norddeutsche Meisterin



OLIVER LIEBENTHRON

Ausbildung: DTB-A-Lizenz, staatlich geprüfter Tennislehrer, USPTR-Professional
Sportliche Erfolge: Regionalliga, Berlin-Brandenburger Meister



PETER DIETRICH

Ausbildung: höchste US-Trainerlizenz, DTB-B-Lizenz, ausgebildet vom TVBB, von Vic Braden, D. Van der Meer und Dr. J. Loehr
Sportliche Erfolge: Bundesliga, Europameister der Tennislehrer



NATASCHA ZVEREVA

Ausbildung: Touring-Pro
Sportliche Erfolge: Wimbledon-, French Open-, US Open-, Australian Open-Siegerin, Nr. 1 der Damen-Weltrangliste



EVA RADNAI

Ausbildung: ungarische Trainerlizenz
Sportliche Erfolge: Fed Cup Spielerin, Vize-Weltmeisterin Damen 40



HEIKE SOMMER

Ausbildung: DTB- sowie USPTR-lizensierte Trainerin
Sportliche Erfolge: Regionalliga



BORK GERBSCH

Ausbildung: lizensierter Badmintontrainer
Sportliche Erfolge: 1. Bundesliga, Nr. 2 der Berliner Rangliste

Tennis-Camp (Tennis oder Badminton) mit Übernachtung in Ferienhäusern



1 Woche Tennis, Übernachtung in modernen Ferienhäusern mit Dusche, WC, TV, Minibar, Safe etc., Rundumbetreuung, 5 Stunden Tennis- bzw. Badminton täglich und einem umfangreichen Rahmenprogramm. Das intensive und höchst professionell durchgeführte Programm ist für jeden geeignet – gleich ob Anfänger oder Turnierspieler.

Selbstverständlich wird das Training immer mit spielerischen Komponenten und kleinen Wettkämpfen aufgelockert. Nach dem Training „erholen“ wir uns im Schwimmbad, beim Bowling oder im Kino. Höhepunkt der Nicht-Sport-Aktivitäten ist jedes Jahr unsere Nachtwanderung mit Lagerfeuer.

Tennis-Camp 1:

03.07. – 09.07.2011

Tennis-Camp 2:

17.07. – 23.07.2011

Tennis-Camp 3:

31.07. – 06.08.2011

Gesamtpreis Tennis: 419,- EUR

Badminton: 329,- EUR

English-Day-Camp (Tennis oder Badminton) für Kinder und Jugendliche



Für alle, die zwar an unserem sportlichen Programm interessiert sind, aber abends doch lieber im eigenen Bett schlafen wollen, veranstalten wir in diesem Jahr wieder unser English-Day-Camp. Vormittags an 5 Tagen bieten wir täglich 3 Stunden Tennis- bzw.

Badmintontraining, ein Mittagessen und ein sportliches Beiprogramm mit Kino, Schwimmen und anderen Aktivitäten, dazu täglich 90 Minuten Englischunterricht in einer ungewungenen Atmosphäre.

Early-Day-Camp:

9.00 – 12.00 Uhr Training, danach Mittagessen, Aktivitäten, Ende gegen 15.00 Uhr

Afternoon-Day-Camp:

14.00 – 17.00 Uhr Training, danach Abendessen, Aktivitäten, Ende gegen 20.00 Uhr

Day-Camp 1:

11.07. – 15.07.2011

Day-Camp 2:

25.07. – 29.07.2011

Day-Camp 3:

08.08. – 12.08.2011

Gesamtpreis Tennis: 249,- EUR

Badminton: 189,- EUR



Havellandhalle Seeburg | Alte Dorfstraße 32 | 14624 Seeburg
(bei Berlin-Spandau, 3 Min. von der Heerstraße)
Hotline 030-333 333 5 | 033 201 – 210 20 / 21 | www.havellandhalle.de

7. Deutsche BEACH-Tennis Mannschaftsmeisterschaft in Berlin (2.-3. April 2011):

Der Titel bleibt in Berlin!



Das Hauptstadt-Team „MyFairDeal“ konnte den Heimvorteil nutzen und holte sich in einem hochklassigen Finale den Titel bei der 7. Deutschen Beach-Tennis Mannschaftsmeisterschaft mit einem verdienten 3:0 Sieg über das Team „Shrek“. Zwei Tage absoluten Spitzensport mit durchaus sehenswerten, manchmal geradezu spektakulären Ballwechsellern, lieferten sich die aus allen Teilen Deutschlands angereisten Spitzensportler. Passend dazu spielte auch das Wetter in Berlin erfreulicherweise am ganzen Wochenende mit und bot strahlenden Sonnenschein und Temperaturen bis zu 25 Grad.

16 Teams mit mehr als 70 Teilnehmern haben bei der diesjährigen Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Berlin-Wittenau um den Titel gekämpft. Jeder Wettkampf umfasst ein Damen-Doppel, ein Herren-Doppel sowie zwei Mixed-Doppel, ausgetragen von Teams aus mindestens 4 und maximal 6 Spielern (2 Damen, 2 Herren zzgl. Ersatzspielern). Neben dem wirklich absolut hochklassigen Sport, der an beiden Turniertagen den leider viel zu wenigen Zuschauern geboten wurde, sticht bei dieser überaus attraktiven Sportart die typisch relaxte Beach-Atmosphäre, die unter allen Spielern wohl einmalig harmonische und kameradschaftliche, ja fast familiäre Stimmung hervor. Ein unglaublich toller Mix aus Sonne, Sand, Musik und Sport. Ausrichter der diesjährigen Meisterschaften für den DTB war der SC Brandenburg. In äußerst kurzer Vorbereitungszeit wurde von Heiko Holborn und seinem

bewährten Team ein großartiges Turnier auf die Beine gestellt, welches allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben dürfte. Thilo Belz und Michael Wiedeck zeichneten verantwortlich für die Organisation der wirklich hervorragend geeigneten Anlage im Indoor BeachCenter Berlin.

Gespielt wurde das Turnier mit Tennisschlägern und den weicheren Methodikbällen. Kleine Volleys, Stopps, Lobs und Hechtschläge kennzeichneten das hochklassige Schlagrepertoire. Gerade die Spieler des TVBB gehören seit vielen Jahren zur deutschen Beach-Tennis-Elite und stellen dies in heimischer Umgebung unter Beweis. Nachdem am ersten Tag die zahlreichen Gruppenspiele absolviert wurden – alle weit angereisten Teams hatten ausreichend Spielgelegenheiten, bevor sie sich aus dem Turnier verabschiedeten – fiel die Meisterschafts-Entscheidung in den „k.o.-Runden“ ab dem Viertelfinale am zweiten Spieltag. Im am härtesten umkämpften Match des Turniers gelang den „Wolperdingern“ aus Bayern im Viertelfinale nach ungewöhnlichen 3 ½ Stunden Spielzeit ein knapper 2:2 (3:2) Sieg gegen das Team „The Spongebobs“. Die Halbfinals brachten dann allerdings doch recht klare Erfolge für „MyFairDeal“ (4:0 über „Sandinista“) und „Shrek“ (3:0 über „Wolperdinger“).

Im Endspiel setzte sich „MyFairDeal“ gegen „Shrek“ durch, wobei ein Mixed nach einem äußerst langen und sehr kräftezehrenden Tag nicht mehr ausgespielt wurde.

Die Deutschen Team-Meister und die Platzierten sind:

1. Team „MyFairDeal“
Annika Schmidt, Nicole Fitzner, Branko Schosland, Mike Mejstrik, Heiko Holborn
2. Team „Shrek“
Ernestine Alexandrowicz, Katharina Kavun, Matthias Ruthmann, Sven Bendlin
3. Team „Sandinista“
Wiebke Schneiders, Christin Julia Diebold, Timo Jogwer, Dr. Jan Nottenkämper,
4. Team „Wolperdinger“
Nina Schaller, Melanie Tereczki, Alexander Rieß, Uwe Kropf

Wir gratulieren sehr herzlich! Die 7. Deutsche Beach-Tennis Mannschaftsmeisterschaft in Berlin war eine rundum gelungene Veranstaltung auf höchstem Niveau und hat wieder einmal großen Appetit auf mehr Beach-Tennis gemacht! Seid doch im nächsten Jahr an gleicher Stelle einfach mit dabei und überzeugt Euch selbst von dieser tollen Sportart und der wohl einmaligen Atmosphäre! Beach-Tennis macht einfach Spaß – in jeder Hinsicht!

Christian Kummert



Interview mit Heiko Holborn (Turnierausschuss, SC Brandenburg):

Beach-Tennis ist einfach cool!

Hallo Heiko, vorab recht herzliche Glückwünsche zum souveränen Titelgewinn Deines Teams „MyFairDeal“. Es war ja nicht Euer erster Titelgewinn, oder?

Hallo Christian, vielen Dank. Insgesamt ist es jetzt bereits schon der 3. Mannschaftsmeistertitel für uns.

Ihr ward aufgrund Eurer Ranglistenplätze als Top-Favoriten gesetzt. Verspürt man „zu Hause“ einen besonderen Druck?

Nein, ganz sicher nicht. Hey, wir spielen Beach-Tennis! Klar, man will gewinnen, in erster Linie aber Spass haben.

Wie kam es zur Vergabe der Deutschen Meisterschaften nach Berlin und wann fiel die Entscheidung?

Über Jahre wurden die Team-Meisterschaften in Witten durch den Westfälischen TV veranstaltet, der sie in 2009 und 2010 aus finanziellen Gründen ausfallen lassen musste. Das Berliner Orga-Team, welches 2009 die 9. Beach-Tennis Meisterschaft in Berlin erfolgreich ausgerichtet hatte, wäre schon 2009 gern für Witten eingesprungen und auch 2010 standen wir parat. Der TVBB wollte jedoch nicht...

Anfang Januar dieses Jahres fragte dann der DTB bei uns an, ob eine Durchführung im April in Berlin vorstellbar sei. Dank bester Kontakte zum Betreiber des Wittenauer IndoorBeachCenters, Erik Deutschmann, und zu Sponsoren wie Head Deutschland, Tennis-Point Berlin und MyFairDeal, konnten wir die Team-Meisterschaften übernehmen. Dank dafür gebührt nicht nur den bereits genannten Sponsoren und dem DTB für logistische Unterstützung, sondern auch den helfenden Verbände aus Westfalen und Württemberg. Ganz besonderer Dank gilt auch dem unermüdlichen Einsatz von Thilo Belz und Michael Wiedeck für die souveräne Turnierleitung (beide vom Neuenhagener TC). Natürlich auch Dank an Dich, Christian, Meister der Öffentlichkeitsarbeit und social media.

Warst Du mit der Beteiligung & der Zuschauerresonanz zufrieden?

16 Teams sind an den Start gegangen, nicht ganz so viele wie in den Jahren zuvor. Der Termin kam doch für viele zu kurzfristig. Allerdings, die Deut-

sche Spitze war komplett vertreten. Zuschauer konnten wir nur wenige begrüßen, das muss in Zukunft einfach besser werden.

Mit welchen Argumenten könnte man Tennisspieler dazu bewegen, beim nächsten Mal unbedingt mit dabei zu sein?

Beach-Tennis ist wirklich außergewöhnlich: Ein Mix aus hochklassigem Sport, Sand, Sonne, Musik...diese einmalige freundschaftliche, immer faire Stimmung...der Spaß und die Freude am Spiel...man muss das einfach mal erleben. Beach-Tennis ist einfach cool!

Sind deutsche Tennis-Ranglistenspieler – wie in diesem Jahr Christian Haupt und Timo Fleischfresser – automatisch auch gute Beach Tennis-Spieler?

Beach-Tennis ist schon speziell, gute Tennisspieler sind eben nicht automatisch auch gute Beach-Tennisspieler. Man muss sehr beweglich sein und eine Menge Touch besitzen. Sicher bringen das viele gute Tennisspieler mit. Es braucht aber schon einige Matches, um die spezielle Taktik, das richtige Service und die spezifischen Eigenheiten zu begreifen und umzusetzen. Das gelingt im ersten Turnier nur Wenigen.

Wie beurteilst Du die sportliche Entwicklung der Sportart Beach Tennis innerhalb des TVBB bzw. auch des DTB?

Beach-Tennis hat sich in der Spitze rasant entwickelt. Anfänglich gab es nur wenige Spieler von Klasse, wenige Turniere. Mittlerweile gibt es viele Turniere deutschlandweit. Der DTB und viele Verbände fördern Beach-Tennis, allerdings parallel zum Paddle-Tennis, das von der ITF vorangetrieben wird. Die Vertreter des TVBB zählen seit Jahren zur Deutschen und Europäischen Spitze, viele DM- und EM-Titel zeugen davon. Leider wird Beach-Tennis vom TVBB noch nicht angemessen unterstützt. Es ist wirklich eine beklagenswerte Tatsache, dass die Team-Meisterschaften 2011 im Auftrag des DTB in Berlin ohne den TVBB durchgeführt wurden.

In welchen Vereinen des TVBB kann der interessierte Spieler denn bereits Beach Tennis spielen?



Heiko Holborn

Der SC Brandenburg e.V. und die SV Berliner Bären stellen das Gros der deutschen Spitze. Schade ist, dass nur wenige Vereine eine Beach-Anlage besitzen. Dort spielen wir beim SC Brandenburg nicht nur Beach-Tennis, sondern auch Beachvolleyball oder -fussball. Die Kids buddeln, wir (und auch unsere Senioren) feiern Beachparties...die Anlage ist ein Riesenerfolg.

Welches sind Deine Visionen für die nächsten Jahre?

Die von uns organisierten 9. Deutsche Meisterschaften 2009 und die 7. Team-Meisterschaften 2011 haben den DTB, die beteiligten Landesverbände und die Spieler überzeugt und begeistert. Der DTB hat deshalb die Deutschen Beach-Tennis Mannschaftsmeisterschaften 2012 und 2013 nach Berlin vergeben. Ich rechne mit einer deutlich höheren Beteiligung als in diesem Jahr. Visionen...? Ich sehe Zuschauer, viele Zuschauer - Vorberichte im TV - Sponsoren im Kampf um Exklusivität. Und natürlich freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit dem TVBB und seinem neugewählten Präsidenten Dr. Walter.

Heiko, vielen Dank für das Interview und weiterhin gutes Gelingen in Sachen „Beachtennis“, sowohl auf als auch neben dem Platz!

Das Interview führte Christian Kummert.

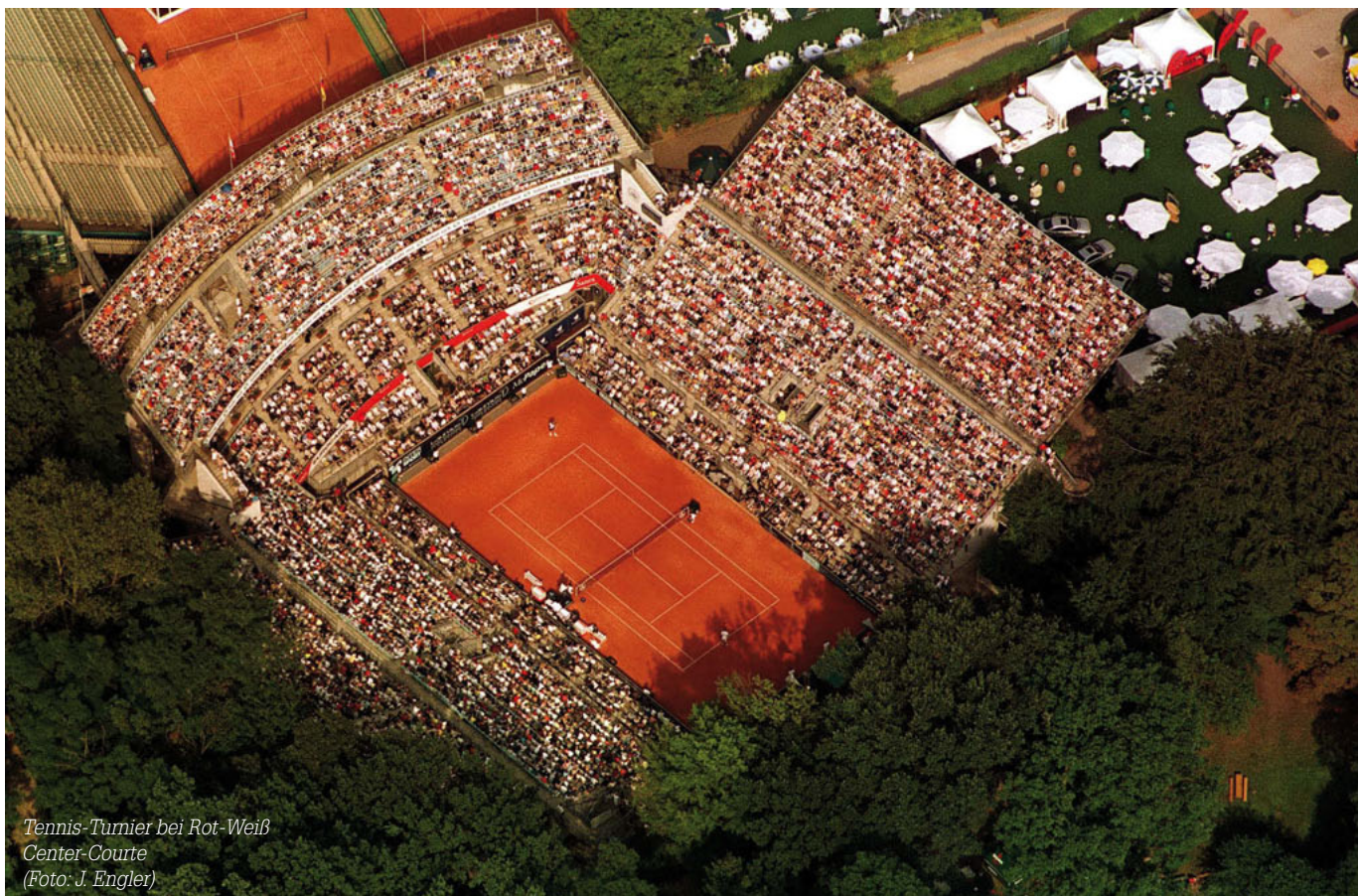


(Foto: Michael Wiedeck)



(Foto: Michael Wiedeck)

Über den Turnierstandort Berlin



Tennis-Turnier bei Rot-Weiß
Center-Courte
(Foto: J. Engler)

Berlin war einmal nicht eine, sondern die Tennismetropole in Deutschland. Seit Beginn des Tennissports in den letzten Jahren des 19. Jahrhunderts war Berlin ein internationaler Turnierstandort, selbst in den schwierigen Zeiten der Isolierung des deutschen Tennis und der Teilung der Stadt in Folge zweier Weltkriege. Der derzeitige Stellenwert Berlins ist meilenweit von der einstigen Spitzenposition entfernt. Dabei hatte sich Berlin, nach zurück gewonnenem Hauptstadtstatus, auch für seinen Tennissport viele positive Impulse versprochen. Man hatte gehofft, den Turnierstandort neben den German Open der Damen durch Daviscupspiele und ein neues ATP-Herrenturnier zu stärken.

Der Verlust der German Open der Damen veränderte schließlich die Situation dramatisch: Berlin ist international Tennis-Entwicklungsland geworden, den einstmals so geachteten Turnierstandort gibt es nicht mehr! Zwar hat beispielsweise der Vorstand des LTTC „Rot-Weiß“ nach der Absage des Damenturniers erklärt, „sich wei-

terhin Tradition und Satzung verpflichtet zu fühlen, hochklassige Tennisveranstaltungen für Berlin und Deutschland zu organisieren“, und ebenso hat sich der TVBB um die Ausrichtung von Daviscup- oder Fedcup-Spielen bemüht, aber die Wirklichkeit sieht unverändert trostlos aus.

Keine Chance für internationale Turniere in Berlin

Die Durchführung sportlich hochwertiger internationaler ATP- oder WTA-Turniere in Berlin ist derzeit allein schon deshalb nicht möglich, weil die Terminkalender beider Turnierserien prall gefüllt sind. Weder ATP noch WTA sind gewillt, die Anzahl der Top-Turniere zu erhöhen, weil ihre SpitzenspielerInnen schon jetzt mit ihren Pflichtterminen gesundheitlich überfordert sind und deshalb häufig Wettspiele verletzungsbedingt abgebrochen oder abgesagt werden. Bei all dem käme für eine Berliner Freiluftveranstaltung nur ein enger Zeitrahmen im Mai - vor den French Open in Paris - in Frage. Eine ebenso große Hürde für die Übernahme von bedeutenden Turnieren ist nach wie vor die unbefriedigende öffentliche Wahrnehmung. Von den sechs dringend notwendigen

Voraussetzungen für sportlich und finanziell erfolgreiche Veranstaltungen – ein passender Turniertermin, Übertragungsgarantien vom Fernsehen, Sponsoren in genügender Anzahl, hohe Preisgelder für ein erstklassiges Teilnehmerfeld und eine hohe Zuschauerresonanz - ist in Berlin zurzeit keine gegeben. Der interessierte Tennisfreund fragt sich natürlich, warum Berlin nicht schafft, was sie in Halle/Westfalen, Düsseldorf, München, Hamburg und Stuttgart (sogar zwei Mal) schaffen: Hochwertige internationale Veranstaltungen auf die Beine zu stellen. Die Antwort ist einfach: In Halle und Stuttgart (Damen) sind die jeweiligen Hauptsponsoren, Gerry Weber und Porsche, praktisch die Veranstalter; die anderen genannten Turnierorte haben größte finanzielle Probleme, ihre Veranstaltungen am Leben zu erhalten. Düsseldorf hatte sein Turnier für 2011 bereits abgesagt, bevor sich in letzter Minute noch ein neuer Sponsor fand, und der Hamburger Rothenbaum hat seit Jahren größte Schwierigkeiten und wurde bisher nur durch die Unterstützung von Michael Stichs Agentur vor dem „Aus“ bewahrt.

Auch die Übernahme von Fedcup- oder Davispokalspielen erscheint, ebenfalls aus Termingründen, sehr problematisch zu sein. In diesem Jahr hätte sich für Berlin nur die Zweitrundenbegegnung im Davispokal im Juli angeboten, alle anderen Termine liegen in der Vor- bzw. Nachsaison. Wäre aber in Berlin in der Ferienzeit ein Davispokal-Länderkampf zugkräftig genug, um die notwendigen finanziellen Garantien des DTB erfüllen zu können. Hinzu kommt auch, dass selbstverständlich die Mannschaftsmitglieder immer ein Vorschlagsrecht für den Austragungsort haben.

Welche Möglichkeiten bestehen dennoch?

Aber selbst in so schwierigen Zeiten gibt es Möglichkeiten. Peter Dietrich macht es mit seinen jährlichen Schaukämpfen in Seeburg mit großem Erfolg vor. Seine „Oldiespiele“, wie die letzten zwischen Ivan Lendl und Charly Steeb, erfreuen sich eines so großen Zuspruchs, dass die provisorischen Tribünen für 3.000 Besucher kaum ausreichen. Die Kosten für diesen Tennistag werden mit über €200.000 angegeben und, man staunt, sollen ohne Fernsehübertragung durch Sponsoren abgedeckt sein.

Diese positive Situation sollte die beiden Clubs mit großen Stadionanlagen, „Rot-Weiß“ und Blau-Weiss, anregen darüber nachzudenken, ob nicht ein Tennistag mit den beiden derzeit besten Spielern der Welt, Rafael Nadal und Roger Federer, in Berlin zu organisieren wäre. Federer und Nadal haben im letzten Dezember in Zürich und Madrid für ausverkaufte Hallen gesorgt. Wir erinnern uns, dass der „Rot-Weiß“ Center Court 2002 beim Schaukampf Michael Stich gegen Boris Becker zum letzten Mal mit 7.000 Besuchern ausverkauft war. Derartige hochklassige Schaukämpfe würden die turnierlose Zeit in Berlin wirkungsvoll überbrücken können.

Ansonsten bleibt nichts anderes übrig als zu warten, ob es der O2 World-Halle gelingt, eine hochklassige Tennisveranstaltung zu akquirieren, wie z. B. die jährlichen Championship Finale der ATP oder WTA mit den jeweils 8 besten Damen oder Herren. Eine Übernahme einer derartigen Veranstaltung wird allerdings niemals ohne die finanzielle Unterstützung des Landes Berlin möglich sein. Aus den Erfahrungen mit solchen Veranstaltungen (wie früher in Frankfurt und Hannover) lässt sich aber ableiten, dass es gut angelegtes öffentliches Geld wäre: Mit

ihnen ist nicht nur ein deutlicher Imagegewinn für die Stadt verbunden, sondern durch Steuern, durch Ausgaben der vielen Besucher erfolgt auch zu erheblichen Teilen ein Rückfluss der eingesetzten Mittel.

Da dies alles nicht in naher Zukunft passieren wird, werden die „airberlin german juniors“, die Internationalen Jugendmeisterschaften von Deutschland, auch 2011 die einzige internationale Tennisveranstaltung in unserer Stadt bleiben. Dieses bedeutende, von der ITF in der höchsten sportlichen Kategorie eingestufte Jugendturnier, benötigt aber eine deutlich bessere Publikumsresonanz. Die Leistungen der besten Jugendlichen der Welt sind ausgezeichnet und verdienen die Aufmerksamkeit der Berliner Tennisfreunde. Viele der früheren Teilnehmer und Sieger dieses Jugendturniers findet man heute in den Top 100 der Weltranglisten von ATP und WTA. Notieren Sie sich den Termin (5. bis 10. Juli 2011), kommen Sie zum LTTC „Rot-Weiß“ und lassen Sie sich vom Können des internationalen Nachwuchses, der Meister von morgen, begeistern!

Die regionale Berliner Tennisszene

Im regionalen Berliner Rahmen werden in diesem Jahr natürlich wieder die oftmals seit Jahrzehnten bestehenden Turniere stattfinden. In früheren Veröffentlichungen hatte der Verfasser dieser Zeilen einen Zusammenschluss von mehreren Veranstaltern zu einer Turnierserie vorgeschlagen, um das Interesse, auch in der Öffentlichkeit, zu erhöhen. Auch eine Anbindung an die untersten Turnierserien der ITF bei Damen und Herren, den sogenannten „Futures“ und „Challengers“, wurde vorgeschlagen, um auch auswärtige und internationale Teilnehmer anzuziehen. Leider blieb die Resonanz dafür bisher aus; man richtet sich hierzulande lieber gemütlich im „Status quo“ ein. Warum sollte man auch etwas für den Tennisstandort Berlin tun, wenn doch bei den jetzigen Turnieren durch einige Kleinstsponsoren, Nenn gelder und den Zuschuss des TVBB

meist ein geringer Überschuss bei den veranstaltenden Clubs bleibt?

Große Freude verbreitet sich beim TVBB über den erfolgreichen Verlauf der Verbands-Hallenmeisterschaften in Seeburg in den letzten Jahren. Die gemeinsame Durchführung mit den Tennis-Classics von Peter Dietrich sorgt besonders am Endspieltag für eine erhebliche Zuschauerresonanz. Dies sollte für den Verband ein Ansporn sein, auch seine Freiluftmeisterschaften am traditionellen Standort bei den Zehlendorfer Wespen attraktiver zu gestalten und damit auch dort einen besseren Publikumszuspruch zu erreichen. Vielleicht kann in diesem Jahr aus Anlass des 100. Geburtstags der „Wespen“ ein Anfang gemacht werden.

Zu loben ist die Vielzahl von Jugendturnieren in unserem Verbandsgebiet. Viele ehrenamtliche Helfer leisten dabei eine vorzügliche Arbeit, die es nicht verdient hat, dass bei diesen Veranstaltungen oftmals die besten Berliner Jugendlichen durch Abwesenheit glänzen.

Abschließend als kleines Fazit: Dem stark angeschlagenen internationalen Turnierstandort Berlin fehlen Personen mit Format und Mut für einen hoffnungsvollen Neubeginn. Die erfolgreiche Initiierung und Durchführung von attraktiven Turnierveranstaltungen war und ist in allen Verbänden und Vereinen immer von geeigneten und tatkräftigen Führungspersonlichkeiten abhängig.

Eberhard Wensky



*Tennis-Turnier bei Rot-Weiß
Becker - Stich
(Foto: J. Engler)*

ITF News

Doppel-Triumph für Werner auf Mallorca

Scarlett Werner hat ihren ersten internationalen Auftritt im neuen Jahr mit einem Titel gekrönt. Zusammen mit Danielle Hamsen aus den Niederlanden gewann die 26 Jahre alte Berliner die Doppelkonkurrenz des mit 10.000 US-Dollar dotierten ITF-Sandplatzturniers auf Mallorca. Im Finale setzte sich das deutsch-niederländische Duo mit 6:4, 6:2 gegen Reka-Luca Jani aus Ungarn und Conny Perin aus der Schweiz durch. Für Werner war es der erste Doppelerfolg auf dem ITF Women's Circuit seit dem Sieg in Bad Saulgau im Juli 2010.

Schäfer gewinnt ITF-Titel in Frankreich

Anne Schäfer hat sich bei dem mit 10.000 US-Dollar dotierten ITF-Turnier in Gonesse den Titel im Einzel gesichert. Die 24-jährige aus Apolda gewann das Endspiel der französischen Sandplatzveranstaltung mit 7:5, 6:1 gegen die an Position fünf gesetzte Italienerin Anastasia Grymalka.

Schäfer mit Halbfinalteilnahme in Antalya

Anne Schäfer hat bei dem mit 10.000 US-Dollar dotierten ITF-Turnier in Antalya die Vorschussrunde erreicht. Den Sprung ins Finale verpasste die 23-jährige aus Apolda durch eine 6:3, 3:6, 1:6-Niederlage gegen die spätere Turniersiegerin Dia Evtimova aus Bulgarien. Zuvor war die deutsche Weltranglisten-428. ohne Satzverlust in die Runde der besten Vier eingezogen und hatte unter anderem mit der an Nummer sechs gesetzten Russin Anna Arina Marenko mit 6:0, 6:0 kurzen Prozess gemacht. Das

Erreichen des Halbfinals bei der türkischen Sandplatzveranstaltung ist Anne Schäfers bestes Ergebnis seit dem vergangenen Oktober, als sie bei der ITF-Veranstaltung im italienischen Cagliari den Titel holte.

Gohlke in der Türkei im Doppel-Finale

Delf Gohlke (Verein für Körperkultur) hat beim ITF-Jugendturnier im türkischen Belek gemeinsam mit Ahmed Al Bitar aus Ägypten das Doppel-Finale erreicht. Dort unterlag das an Nummer drei gesetzte Duo den eine Position schlechter eingestuften Schweden Filip Bergevi und Erik Johnsson mit 1:6, 3:6. Im Halbfinale hatten der 17-jährige Gohlke und sein ägyptischer Partner das topgesetzte Team Durukan Durmus und Cahit Kapukiran aus der Türkei mit 6:4, 6:4 ausgeschaltet.

Im Finale der Sandplatzveranstaltung setzte sich die 16 Jahre alte Qualifikantin aus Weil am Rhein nahezu mühelos mit 6:4, 6:1 gegen die topgesetzte Serbin Teodora Mircic durch.

Im Finale der Sandplatzveranstaltung setzte sich die 16 Jahre alte Qualifikantin aus Weil am Rhein nahezu mühelos mit 6:4, 6:1 gegen die topgesetzte Serbin Teodora Mircic durch.

DTB

Kerber erreicht Endspiel auf den Bahamas

Angelique Kerber hat ihre erfolgreiche Turnierwoche in Nassau nicht mit dem Titel krönen können. Nachdem sich die 23 Jahre alte Kielerin bei den mit 100.000 US-Dollar dotierten Bahamas Open ohne Satzverlust bis in das Finale gespielt hatte, musste sie am Ende Anastasia Yakimova aus Weißrussland mit 3:6, 2:6 den Vortritt lassen.

Meffert doppelt erfolgreich beim Challenger in Kyoto

Dominik Meffert hat bei dem mit 35.000 US-Dollar dotierten Challenger-Turnier im japanischen Kyoto beide Titel abgeräumt. Im Doppel-Endspiel triumphierte er an der Seite von Simon Stadler mit 7:5, 2:6, 10:7 über Andre Begemann und den Australier James Lemke, im Einzel-Finale setzte sich der 29-jährige aus Ettringen mit 4:6, 6:4, 6:2 gegen seinen Landsmann Cedrik-Marcel Stebe durch.

Shakovets triumphiert in Antalya

Christina Shakovets hat sich bei dem mit 10.000 US-Dollar dotierten ITF-Turnier in Antalya sensationell den Einzel-Titel geholt.

Rollstuhl-Tennis

Ellerbrock schlägt in Nürnberg doppelt zu

Rollstuhl-Tennisspielerin Sabine Ellerbrock aus Bielefeld hat sich bei den Bavarian Indoor Open in Nürnberg sowohl den Titel im Einzel als auch im Doppel gesichert. Im Endspiel der Doppelkonkurrenz triumphierte sie an der Seite von Claudia Fornefeld aus Haltern mit 7:6 (7:3), 6:4 über Bianca Osterer aus Kamp-Lintfort und die Düsseldorferin Nora Sommerfeld, im Einzel-Finale schlug sie Christine Schoenn aus Frankreich mit 6:2, 6:4.

DTB

Deutschland erreicht Davis Cup Viertelfinale



Das deutsche Davis Cup Team hat die Erstrundenbegegnung der Weltgruppe gegen Kroatien mit 3:2 gewonnen. Für den entscheidenden dritten Punkt sorgte Philipp Petzschner im letzten Einzel mit seinem 6:4, 7:6 (7:3), 7:6 (7:5)-Erfolg über Ivo Karlovic. "Es war die erwartete schwere Partie", kommentierte Teamchef Patrik Kühnen den Verlauf des Wochenendes in Zagreb. "Philipp Petzschner hat nach seinem überzeugenden Auftritt im Doppel auch im entscheidenden Einzel eine tolle Leistung gezeigt. Unter dem Strich ist der Sieg aber vor allem eine großartige Mannschaftsleistung, zu der jeder einzelne seinen Beitrag geleistet hat."

Nach der Fünf-Satz-Niederlage von Florian Mayer im Eröffnungsspiel gegen Marin Cilic hatte Philipp Kohlschreiber die deutsche

Mannschaft am ersten Tag im Rennen um den Einzug in das Viertelfinale gehalten. Nach vier Stunden und 38 Minuten und der Abwehr eines Matchballs bezwang der gebürtige Augsburger seinen kroatischen Kontrahenten Ivan Dodig mit 6:4, 3:6, 4:6, 7:6 (8:6), 6:4 und sorgte damit für den zwischenzeitlichen Ausgleich. Auch das Doppel am Samstag ging über die volle Distanz. Hier hatten Philipp Petzschner und Christopher Kas nach fünf nervenaufreibenden Sätzen das bessere Ende für sich. Das deutsche Duo besiegte die kroatische Kombination Ivan Dodig und Ivo Karlovic mit 6:3, 3:6, 5:7, 6:3, 6:4 und brachte die Mannschaft von Patrik Kühnen vor dem letzten Tag mit 2:1 in Führung.

Die deutschen Hoffnungen auf einen vorzeitigen Einzug in das Viertelfinale zerstörte Marin Cilic mit seinem 6:2, 6:3, 7:6 (8:6) gegen Philipp Kohlschreiber, ehe Philipp Petzschner im letzten Einzel alles klar machte. Im Viertelfinale

treffen die deutschen Herren vom 8. bis 10. Juli vor heimischem Publikum auf Frankreich.

Die Davis Cup Viertelfinalpartie Deutschland gegen Frankreich wird vom 8. bis 10. Juli in Stuttgart auf Sand ausgetragen. Gespielt wird auf dem Center Court des TC Weissenhof, wo die deutschen Tennis-Herren ihr letztes Heimspiel gegen Südafrika gewonnen haben. Mit dem ersten 5:0-Erfolg seit mehr als sechs Jahren sicherte sich die Mannschaft von Patrik Kühnen im September 2010 den Klassenerhalt in der Weltgruppe.

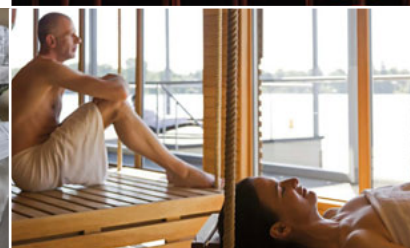
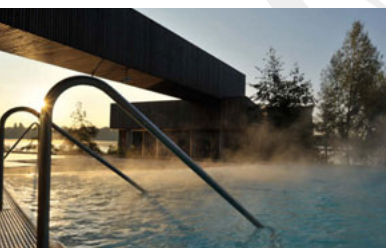
*Der deutsche Davis Cup Teamchef
Patrik Kühnen*



RESORT MARK BRANDENBURG
★★★★
SEEHOTEL FONTANE & FONTANE THERME
NEURUPPIN

Tauchen Sie ein in Ihr Wellnessparadies am Ruppiner See

- **ANKOMMEN** bei Viersterne-Komfort und exzellentem Service
- **LOSLASSEN** in vitalisierender Thermalsole
- **ENTSPANNEN** in Deutschlands größter schwimmender Seesauna mit Seezugang
- **GENIESSEN** im einzigartigen WELLNESS & SPA
- **AKTIVIEREN** im Blank Vital Club mit Personal Trainer oder im PREMIUM VITAL
- **REGENERIEREN** mit einem ganzheitlichen Gesundheitsprogramm



DSR Tennis & Sport Zentrum Wandlitz 2011:

2. DSR Winter-Circuit – vier Turniere in Folge!

Die Anfang Januar 2011 gestartete Turnierfolge - über das 1. Serienturnier berichtete *matchball* bereits (Heft 1/2011) - wurde inzwischen mit einem 2. und 3. Serienturnier fortgesetzt und mit dem Masters-Turnier abgeschlossen. Leider muss man festhalten, dass die Teilnehmerzahl an den Turnieren derzeit stagniert, sie stieg zwar vom ersten zum zweiten Turnier merklich (auf ca. 85) an, fiel dann aber bis zum Masters wieder auf rd. 65 zurück, und das bei mindestens 8 angebotenen Konkurrenzen!

2. Serienturnier (27.-30.1.2011)

Die Ergebnis-Übersicht:

Juniorinnen

U12 / Gr.-Sp. (2)

Strombach, Santa (Pro Sport 24 Gatow) – Gevorgyan, Emma (B. Schlittschuh-Club) 5:7/3:6

U14 / 16-er

Rohr, Cassandra (TC GW Lankwitz) – Kovalenko, Michelle (B. Schlittschuh-Club) 6:4/6:1

U16/ Gr.-Sp. (2)

Foerste, Lorene (LTTC Rot-Weiß) – Rust, Diana (SC Brandenburg) 6:3/6:3

Junioren:

U10 / Gr.-Sp. (3)

Schön, Paul-Philipp (TC BW Dresden-Blasewitz) – Seutz, Yannick (SC MEGA SPORTS) 0:6/5:7

U12 / 16-er

Reinert, Marcus (BTTC Grün-Weiß) – Bieder, Valentin (NTC Die Känguruhs) 4:6/3:6

U14 / 16-er

Fleischhauer, Patrick (TC SCC) – Stephan, Tim (TC BW Dresden-Blasewitz) 7:5/6:2

He / 16-er

Halbe, Maximilian (TC SCC) – Wardelmann, Simon (TC GW Baumschulenweg) 6:3/6:2

He 50+ / Gr.-Sp. (2)

Kleffel, Kai-Uwe (TSG Break 90) – Kompatscher, Florin (TSG Break 90) 6:0/6:3

Juniorinnen

Das Feld in der U14 war gut besetzt, einerseits mit mehreren Spielerinnen aus der unteren Hälfte der TVBB-U14-Rangliste, angeführt von Luisa Vömel (TC Grün-Weiß Nikolassee), und andererseits mit einigen jahrgangsjüngeren Spielerinnen wie Nadja Lask (TC Tiergarten), die die Setzliste vor Vömel anführte. Die jahrgangsjüngeren Spielerinnen traten alle an, zwei von ihnen, Cassandra Rohr und Michelle Kovalenko (Jg. 2000), bestritten schließlich das Finale. Die besten aus der U14-Rangliste (Luisa Vömel und Vanessa Taufmann vom BSC) traten gar nicht erst an. Eine weitere U14-Spielerin, Luisa Matthes (TK Blau-Gold Steglitz), trat im

Halbfinale gegen Kovalenko ebenfalls nicht an, so dass letztere mit einem Erstrunden-Sieg den Finaleinzug erreichte. Cassandra Rohr erreichte das Finale durch glatte Zweisatzsieg über Ina Kelhä (TC Heiligensee), Nadja Lask (BSV 92) und Valerie Veillert (TK BG Steglitz).

Junioren/Herren

Unter den 12 Spielern des 16-er Felds der U14 befanden sich 3 Junioren vom TC Dresden Blasewitz, von denen Peter Neugebauer hinter Aleksandar Stojanovic vom OSC an Position 2 gesetzt war. Stojanovic trat nicht an, Neugebauer unterlag Reda Jirari (TC Schwarz-Gold) in 2 Sätzen. Im Halbfinale trafen dann jeweils 2 Dresdener und 2 Berliner aufeinander. Das Finale erreichte Tim Stephan gegen Paul Trabitzsch (beide Dresden) mit 6:2/6:7/7:6 sowie Patrick Fleischhauer (TC SCC) gegen Jirari mit 6:2/5:2 zgz. Im Finale setzte sich Fleischhauer durch.

Das interessante Feld der Herren-Konkurrenz wirbelte Jung und Alt durcheinander. Der älteste Teilnehmer war Jg. 68, der jüngste Jg. 96. Im Halbfinale trafen mit Maximilian Halbe (SCC, Nr. 1) und Maximilian Boewer-Stelter (TV Frohnau, Nr. 3) zwei der vier gesetzten Spieler und mit Simon Wardelmann (7:5/5:7/7:6 gegen den Steglitzer Michael Riazanow, Nr. 4) und Marc Wiggert (B. Schlittschuh-Club) aufeinander. Halbe und Wardelmann setzten sich dort knapp mit 7:6/7:6 bzw. 7:5/6:4 durch, am Ende war Halbe der Sieger.

(DR)



Chantal Lill
(Foto: Andreas Springer)



v.l.: Yannik Ciocanel und Ben Brandherm
(Foto: Andreas Springer)

3. Serienturnier (17.- 20.02.2011)

Die Ergebnis-Übersicht:

Juniorinnen:

U12+14 / Gr.-Sp. (2)

Zecevic, Valentina (TSV Spandau) – Stepanova, Aleksandra 0:6/0:6

U16+21 / 16-er

Lill, Chantal (Rot-Weiß Seeburg) – Schultze, Georgina Viktoria (TSV Spandau) 6:1/6:1

Junioren:

U10 / Gr.-Sp. (3)

Jarichevskis, Robert – Koschtojan, Arimin (TC Sanderper Halle) 6:2/6:4

U12 / 16-er

Brandherm, Ben (TC Grün-Weiß Rahnsdorf) – Ciocanel, Yannick (SV Dresden Mitte) 6:3/6:1

U14 / Gr.-Sp. (3)

Gill, Luis (SV Zehlendorfer Wespen) – Stojanovic, Aleksandar (Olympischer Sport-Club) 6:0/6:1

U16 / Gr.-Sp. (3)

Tran Viet, Huy (TC Tennisteam Leipzig) – Fahrtmann, Fabian (TC 1899 Blau-Weiss) 6:2/6:1

U18 / 16-er

Ciocanel, Kilian (SV Dresden Mitte) – Schumacher, Marius (TC RC Sport Leipzig) 1:6/6:4/7:6

He 40+ / Gr.-Sp. (2)

Schauer, Marc (SV Berliner Bären) – Vass, Thomas Bihari (TC Tiergarten) 6:7/6:1/7:6

Juniorinnen

Im 16-er-Feld der Juniorinnen U 16/U 21 spielte sich Chantal Lill (Rot-Weiß Seeburg) ins Finale und schlug dort die ungesetzte Georgina Schultze (TSV Spandau). Schon beim 1. Serienturnier hatte sich Chantal gegen Georgina durchgesetzt, zwischenzeitlich in Bad Saarow war sie ihr unterlegen. Gegen Anna Winkler (Nr. 1 der Setzliste) hätte Chantal gerne gespielt, aber sie trat nicht an.

Junioren

Die topgesetzten Yannik Ciocanel (SV Dresden Mitte) und Ben Brandherm (TC Grün-Weiß Rahnsdorf) trafen im Finale der Junioren U 12 aufeinander. Mit seinem Sieg konnte Ben seinen ersten Turniersieg in der U 12 verbuchen. Zwei Ungesetzte spielten sich im 16-er Feld der Junioren U 18 ins Finale: Marius Schumacher (RC Sport Leipzig) („In Sachsen bin ich die Nummer 1.“) und Kilian Ciocanel (TC Dresden Mitte), Schüler des Sportgymnasiums Dresden und häufiger Gast in Wandlitz, haben in der sächsischen Jugendrangliste Spitzenplätze inne. Schumacher schlug im Halbfinale Philipp-Luca Raickovic (LTTC „Rot-Weiß“, Nr. 2) mit 6:3/6:4 und Ciocanel erreichte das Finale mit einem 4:6/6:4/7:6 gegen Florian Dogerloh (TC WISTA). Im sächsischen Finale war Ciocanel der glückliche Sieger. Das Finale der Herren 40, erstmals in Wandlitz im Programm, sah ein hart umkämpftes Finale zwischen Marc Schauer (SV Berliner Bären) und Thomas Bihari Vass (TC Tiergarten) mit dem „Bären“ als Sieger.

Andreas Springer

2. DSR Winter-Circuit Masters (3.-6.03.2011)**Die Ergebnis-Übersicht:****Juniorinnen:**

U12/ Gr.-Sp. (1)
Markwart, Livia-Valentina (BTC Gropiusstadt)

U14/ Gr.-Sp. (1)
Gezorreck, Amina (TV Frohnau)

U16+18/ Gr.-Sp. (2)
Rihm, Lisa (SV Reinickendorf) – Fritz, Celine (TC Ludwigsburg) 6:4/6:1

Junioren:

U10 / Gr.-Sp. (2)
Hallberg, Lenny (OSC) – Seutz, Yannick (SC MEGA SPORTS) 1:6/6:4/7:6

U12 / 16-er
Torski, Osman (SV Reinickendorf) – Mader, Yannic-Alexander (TC 1899 Blau-Weiß) 6:3/6:3

U14/ Gr.-Sp. (3)
Braude, Alexander – Sokolov, Samuel (beide B. Schlittschuh-Club) 2:6/1:6

U16+18/ 16-er
Tran Viet, Huy (TC Tennisteam Leipzig) – Timo Stodder (TC SCC) 1:6/4:6

Herren/ Gr.-Sp. (2)
Wiggert, Marc (B. Schlittschuh-Club) – Lünstroth, Dominik (Hermsdorfer SC) 7:5/0:6/7:6

Das Masters erfüllte - das ist im Nachhinein zu konstatieren - seinen eigentlichen Zweck, nämlich die Besten der Serienturniere in Konkurrenz zueinander zu stellen, in der Regel nicht. Das zu erreichen, dürfte auch in Zukunft schwierig sein, denn zu sehr unterliegen heute auch Jugendliche vielfältigen terminlichen Zwängen. Auf der anderen Seite starteten im „Masters“ in einigen Konkurrenzen auch einige neue spielstarke Mitbewerber und sorgten mit für interessante Begegnungen wie z.B. bei den Juniorinnen U 16/U 18 zwischen Lisa Felicitas Rihm (SV Reinickendorf, jetzt beim TC 1899 Blau-Weiss) und Celine Fritz.

Im Finale der Junioren U10 trafen mit Lenny Hallberg (OSC) und Yannik Seutz (SC Mega Sports) sozusagen echte „Masters“-Gegner aufeinander, beide hatten sich schon in den Serienturnieren hervor getan. Hallberg gewann knapp in 3 Sätzen. „Mein Gegner hat super gespielt, deshalb ging es nicht kürzer“, meinte er nach dem Spiel. Im Gegensatz dazu bestritten bei den Junioren U12 aus einem 16-er Feld heraus zwei ungesetzte, vorher in der Turnierserie nicht aufgetretene Spieler das Finale: Yannic-Alexander Mader (TC 1899 Blau-Weiss) und Osman Torski (SV Reinickendorf). Torski schaffte seinen ersten Turniersieg 2011 nach einer längeren Turnierpause. Ähnlich war es bei den Junioren U16 mit einem gut besetzten 16-er Feld: Huy Tran Viet aus Leipzig (Nr. 1) verlor gegen den ungesetzten Timo Stodder, der Fabian Fahrtnmann (TC 1899 Blau-Weiss, Nr. 2) mit 6:0/6:1 und im Halbfinal



Lisa Felicitas Rihm
(Foto: Andreas Springer)

le den jahrgangsjüngeren Rudolf Molleker mit 6:2/7:5 aus dem Rennen geworfen hatte. Der 15-jährige Marc Wiggert (B. Schlittschuh-Club), der im Moment nur Nachwuchs- und Herren-Turniere spielt, lieferte Dominik Lünstroth (Hermsdorfer SC) ein langes Match, ehe er als Sieger vom Platz ging. „Leider haben sehr viele Leute abgesehen, das war ärgerlich“, meinte Wiggert.

Andreas Springer



v.l.: Yannic-Alexander Mader und Osman Torski
(Foto: Andreas Springer)



v.l.: Alexander Braude und Samuel Sokolov
(Foto: Andreas Springer)

12. Winter-Circuit SF Bernau 11.-13.3.2011

10 Jahre Tennisturniere im Sport Forum Bernau

Nach Abschluss dieses Jugend- und Nachwuchsturniers im Sportforum Bernau resümierte der Turnierleiter Gerd Rinow: „Wir haben bei diesem Turnier sehr gutes Tennis gesehen - dass aber insgesamt nur ein einziges 16-er Feld zustande kam, ist für so ein Turnier zu wenig. Wir hatten trotz erheblicher Anstrengungen (200 SMS, 100 Mails und Faxe an alle TVBB-Vereine) nur 58 Teilnehmer!“ Aus seinen Worten klang doch ein wenig Enttäuschung heraus angesichts des doch erheblichen Aufwands für Preise, Pokale, Bälle, Schiedsrichter und Hallenmiete.

Die geringe Teilnehmerzahl beeinträchtigte natürlicherweise die Turnierstimmung etwas. Dies galt nicht für die Junioren U16 mit einem gut besetzten 16-er Feld, in dem etwa zur Hälfte allerdings U14-Spieler und mit Rudolf Molleker auch ein U12-Spieler nach vorne drängten. Auch unter den gesetzten Spielern befanden sich neben Mark Teichmann (Klipper Hamburg, Nr. 1) und Conrad Koch (SV Berliner Bären, Nr. 2) an Position 3 und 4 mit Maxim Sabeshinskij (LTTC Rot-Weiß) und Francesco Iaccarino (Berliner Schlittschuh-Club) zwei jahrgangsjüngere Spieler. Von diesen erreichte nur der Hamburger das Halbfinale. Die ungesetzten Spieler Kacper Lemiesz (Polen, DTB), Rudolf Molleker (TV Frohnau, Jg. 2000) und Merdin Elis (Siemens TK Blau-Gold) eliminierten in dieser Reihenfolge die an Nr. 3, 4 und 2 Gesetzten. Im Halbfinale setzte sich Teichmann mit 7:6/6:4 gegen Lemiesz und Molleker mit 6:4/6:2 gegen Elis durch. Erst im Finale musste sich Molleker dem 5 Jahre älteren Teichmann mit 3:6/1:6 geschlagen geben, der immerhin Hamburger Meister 2010 der U16 und Gewinner des Witthöft Cups 2011 ist.

In dem 8-er Feld der Junioren U12 fand Nicolas Fleischhauer (TC SCC) keinen adäquaten Gegner und gewann das Finale mit 6:1/6:1 gegen Niklas Kalkmann (TC Lichtenrade Weiß-Gelb). Konstantin Schulze (Rot-Weiß Seeburg) holte sich bei den Junioren U 14 (Gruppenspiele) durch Siege über Tom Kalkmann (TC Lichtenrade Weiß-Gelb) mit 6:4/6:4 und über Patrick Fleischhauer (TC SCC) mit 6:4/7:6 seinen ersten Turniersieg

im Jahre 2011. Der 21-jährige Favorit Marc-Oleg Gregor (LTTC Rot-Weiß) kämpfte beim Nachwuchs U 21 (Gruppenspiele) im Finale gegen den ungesetzten 15-jährigen Marc Wiggert (Berliner Schlittschuh-Club), der beim Stande von 6:6 im Tiebreak des 1. Satzes verletzt aufgeben musste. Gregor hatte im letzten Jahr ein kleines Tief und hat wenig gespielt, aber seit dem Winter „geht wieder die Post ab“.

Die Juniorinnen U 14 und U 16 waren zahlenmäßig schwach besetzt (jeweils 2 Dreiergruppen). Die Gruppenbesten spielten über Kreuz die Finalisten aus. Im Finale schlug in der U 14 Nadja Lask (BSV 92) die Frohnauerin Amina Gezorreck mit 6:2/6:0, in der U 16 ließ die 13-jährige Lorene Foerste (LTTC Rot-Weiß) der noch jüngeren Michelle Kovalenko (Berliner Schlittschuh-Club) beim 6:1/6:0 keine Chance. Beim Nachwuchs U 21 ergab sich leider nur ein 8-er Feld. Antonia Gutmaier (SC Brandenburg, Nr. 1) traf im Finale auf die 15-jährige Celine Fritz aus Ludwigsburg (Nr. 2) und gewann 6:2/6:2. Celine Fritz gewann im Halbfinale erst im Champions-Tiebreak gegen die ungesetzte Katrin Wojtecki (TC Gün-Weiß Lankwitz) mit 7:5/4:6/10:8.

Ende November findet im SportForum Bernau der Winter Cup statt, da müssen mehr Leute kommen!

Andreas Springer



v.l.: Mark Teichmann und Rudolf Molleker
(Foto: Andreas Springer)



Antonia Gutmaier
(Foto: Andreas Springer)



v.l.: Nicolas Fleischhauer und Niklas Klakmann
(Foto: Andreas Springer)



Lorene Foerste
(Foto: Andreas Springer)

Nachrichten aus Berlin und Brandenburg

Nicolas Bruns erwarb die A-Trainer-Lizenz des DTB

Mit der Festlegung der Ergebnisse aus dem Prüfungslehrgang vom 12. - 14. Januar 2011 wurde die A-Trainerausbildung des Jahres 2010 offiziell abgeschlossen. Die Prüfungen fanden wie bereits in den Vorjahren in der Sporthochschule Köln und im Landesleistungszentrum Mittelrhein statt. Insgesamt wurden zwölf neue A-Lizenzen vergeben. Eine davon ging an den Berliner Nicolas Bruns (TC SCC), die anderen gingen an Bayern, Niedersachsen, Saarland und Württemberg (je 2) sowie an Hessen, Mittelrhein und Niederrhein. Mit einer Durchschnittsnote von 2,48 kam der diesjährige Kurs dem Bestwert aller bisherigen Lehrgänge nahe. Seit 1982

wurden in dem schwierigen Prüfverfahren insgesamt 586 A-Lizenzen vergeben.

Nicolas Bruns ist mehrfacher TVBB-Verbandsmeister der Herren und hat unseren Verband zudem national bei den Großen Medenspielen engagiert und erfolgreich vertreten. Leider wird er seine Erfahrungen und sein Können nicht in Berlin weitervermitteln: Er ergänzt ab April das Trainerteam an der Formaxx TennisBase by Mig Fonds, dem Bundesstützpunkt Nord in Hannover. Der TVBB gratuliert Nicolas Bruns ganz herzlich zum Erwerb der A-Trainer-Lizenz!

(DR)

Erste Hallen-Titel für Luckenwalde und Cottbus

Draußen wird es Frühling und die Tennissfans schauen schon ganz verstohlen auf den Zustand ihrer Außenplätze – drinnen wurden bei der Hallen-Winterrunde die ersten Bezirks-Mannschaftsmeister gekürt: Mit Erfolgen über den TC Cottbus II (3:0), die SG Sielow (3:0), den TC Cottbus (2:1) und die SG Sielow

II (3:0) wurden die Damen 40+ vom Luckenwalder TC uneinholbar vor dem letzten Spieltag Hallenmeister. Ohne Verlustpunkt sicherten sich die Juniorinnen vom TC Cottbus den Titel vor dem TV Blau Weiß 90 Forst, TC Cottbus II und dem Cottbuser TV 92.

Werner Ludwig

Süd-Brandenburg: Termine Regionalmeisterschaften 2011

Als Termine und Austragungsorte liegen nunmehr fest:

25./26. Juni 2011:

Damen und Herren 30+ in Luckenwalde

16./17. Juli 2011:

Senioren/Seniorinnen in Elsterwerda (Achtung: geänderter Termin!!)

20./21. August 2011:

Jugend AK U14/U18 in Frankfurt/(O)

3./4. September 2011:

Damen und Herren beim Cottbuser TV 92

Werner Ludwig

TC Grün-Weiß Bergfelde erhielt Sportplakette des Bundespräsidenten

Auf der Jahreshauptversammlung 2011 des TC Grün-Weiß Bergfelde wurde der Verein mit der Sportplakette des Bundespräsidenten ausgezeichnet, die von Reinhold Dieter Tomisch vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg überreicht wurde. Der Verein wurde für seine in langjährigem Wirken erworbenen besonderen Verdienste um die Pflege und Entwicklung des Sports geehrt. Der TC Grün-Weiß Bergfelde feierte 2010 seine 100. Geburtstag (vgl. Matchball 5/2009). Im Rahmen der Ehrung verkündete Hohen Neuen dorfs Bürgermeister Klaus-Dieter Hartung,

dass die Stadt für die Planung des Neubaus des Vereinsgebäudes 10 000 Euro in den Haushalt eingestellt hätte, damit bis spätestens 2014 ein neues Vereinsgebäude erstellt werden könnte.

(DR)



Abrechnung über die Krankenkasse als Präventionskurs möglich

... mit einer gesundheitsfördernden Mischung aus

Yoga, Pilates, Ballett und leichtem Krafttraining

für Anfänger und Fortgeschrittene

Sie wollten schon lange...

- eine starke und elastische Muskulatur
- beschwerdefrei den Alltag bewältigen
- innere Harmonie zwischen Körper, Geist und Seele

...aber es fehlt Ihnen an der inneren Motivation?

BodyElite hilft Ihnen durch...

- Altersunabhängiges und schonendes Training
- Verbesserung der Gelenk- und muskelflexibilität, sowie des Bewegungsradius
- Reduzierung der Stresslevels
- Vermittlung von Wohlbefinden und Entspannung



Kreativer Kindertanz als Ballettvorbereitung für Kinder ab 3 Jahre

Ballettunterricht für Kinder ab 7 Jahre

Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Kinderballett fördert die:

- Musikalität und Rhythmus
- soziales Verhalten und Gruppenmotorik
- motorischen Fähigkeiten
- Koordination von Bewegungsabläufen
- körperliche Haltung/Gelenkigkeit
- Disziplin und Kreativität

Kimura Karate Schule

Poststraße 48-50, 14612 Falkensee

Beate: ☎ 0177 - 55 22 166

kostenlose Probestunde!

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

7. Neuenhagen Open 2011 Versorger Cup



Luftaufnahme vom NTC Gelände

Der 17 Jahre alte Neuenhagener Tennisclub 93 e. V. veranstaltet vom 30. Juni. bis 03. Juli 2011 nunmehr die 7. NEUENHAGEN OPEN – ein nationales Tennisturnier für Damen und Herren. Alle Jahre eine echte Herausforderung für die ca. 100 ehrenamtlichen Helfer. Bei dem attraktiven Preisgeld werden sich wieder Spielerinnen und Spieler aus ganz Deutschland und darüber hinaus einschreiben. Voraussichtlich werden sie um eine Qualifikationsrunde nicht herumkommen. Das angenehme Ambiente der Anlage bietet optimale Rahmenbedingungen. Die Playersparty am Samstag, die zahlreichen Zuschauer auf

zusätzlich errichteten Tribünen, die professionell eingestellten Ballkinder, ein Teilhospitility für Aktive und andere bewährte Dinge werden erhalten bleiben.

Traditionell hat auch der Neuenhagener Bürgermeister, Jürgen Henze, seine Schirmherrschaft zugesagt. Er bemüht sich sehr darum, dass die NEUENHAGEN OPEN auch in diesem Jahr wieder stattfinden können, wohl wissend, dass das Turnier dem Mittelzentrum Neuenhagen gut zu Gesicht steht. Der Turnierausschuss hofft, dass die Siegerinnen und Sieger der letzten Jahre ihre Titel verteidigen werden. Bei den Damen waren das Laura Reinhardt, Vivian Weber, Sabine Klaschka, Anne Schäfer und Viktoria Tomova. Bei den Herren siegten bisher Henry Gralow, Christian Grünes, Tobias Hinzmann, Christian Magg, Christian Haupt und Matthias Kolbe.

Eine der treuesten Starterinnen bei den NEUENHAGEN OPEN hatte 2010 Pech. Julia Paetow (TC Wahlstedt) verletzte sich und konnte ihren möglichen Finalplatz nicht mehr einnehmen. Wir hoffen, sie in diesem Jahr wieder begrüßen zu können.

Abschließend soll auch noch einmal den Herren des TVBB Siegfried Gießler, Dr.



Matthias Kolbe

Dieter Rewicki und Dr. Peter Walter gedankt sein, die bei der Gründung des Clubs und der Durchführung des Turniers seit Jahren mit beratender Unterstützung zur Seite standen.

Der NTC 93 lädt herzlich bei freiem Eintritt zu allen Veranstaltungen vom 30.06. bis 03.07.2011 nach Neuenhagen bei Berlin ein. Näheres zum Turnier unter www.neuenhagen-open.de

*Ehrenvoritzender des NTC 93
Volkmar Schumann*



Tobias Hinzmann



Mixed vor der Players-Party

7. NEUENHAGEN OPEN 2011

30.6.-03.07. 2011

Eintritt frei!



NTC93 e.V.

täglich ab 10.00 Uhr
Clubanlage des NTC 93
Hildesheimer Str. 9-13
15366 Neuenhagen

Nationales Tennisturnier Damen und Herren Versorger Cup

www.neuenhagen-open.de

Bildquelle: Verena Braasch



THE POWER OF YOU



GASTHAUS
Mutter Hoppe
Deftige deutsche Küche



A-ROSA TENNIS EVENTS

SPORT & SPA RESORT A-ROSA SCHARMÜTZELSEE | TENNISZENTRUM

Juli // 11.-14.07.2011

"A-ROSA TENNIS JUNIOR OPEN"

U12 & U14 Teil der **NIKE Junior Tour 2011**
U16 & U21

Juli // 25.-29.07.2011

"9. FOSSIL JUNIOR OPEN BERLIN 2011"

im TC Schwarz-Gold Berlin e.V.
U12 & U14 Teil der **Dunlop Junior Series**
U10, U16 & U21

August // 25.-28.08.2011

"A-ROSA TENNIS SERIES"

U12, U14, U16, Damen & Herren

Oktober // 20.-23.10.2011

"A-ROSA TENNIS SERIES"

U12, U14, U16, Damen & Herren

November // 06.-13.11.2011 (geplant)

"A-ROSA INTERNATIONAL TENNIS OPEN"

ITF Bad Saarow (USD 10.000)

Damen-Weltranglistenturnier

Dezember // 15.-18.12.2011

"A-ROSA TENNIS MASTERS"

U12, U14, U16, Damen & Herren

"A-ROSA TENNIS WORKSHOP"

U12, U14 & U16 // aktuelle Termine -
www.herzberg-sports.com

Anmeldung & weitere Informationen:

(0 30) 28 50 57 90 // info@herzberg-sports.com

herzberg sports

www.herzberg-sports.com

Partner & Sponsoren:



Buchung unter 03 36 31 - 626 74

www.a-rosa.de

SPORT & SPA RESORT

A-ROSA Scharmützelsee

Süd-Brandenburg:

Hallen-Regionalmeisterschaften 2010/11 der Damen/Herren

Doreen Krautzig neue Hallenmeisterin - Starke Konkurrenz bei den Herren



Siegerehrung im Damen-Einzel v.l.: 1. Doreen Krautzig, Nicole Engelmann (2.), Nadine Udich (3.) und Anika Daubitz (4.) (Foto: Werner Ludwig)

Da war sie wieder – die zehnfache Bezirksmeisterin und erfolgreichste Tennis-Dame der Lausitz und Süd-Brandenburgs. Im jugendlichen Alter von 13 Jahren ging Doreen Krautzig (geb. Kriese) 1991 als jüngste Titelgewinnerin aller Zeiten im Erwachsenenbereich in die Tennis-Chronik der Region ein. Als bisher einzige Lausitzer Verbands-Jugendmeisterin im neu gegründeten TVBB war sie bis 2005 Mitglied der erfolgreichen Cottbuser Damenmannschaft auf Verbandsebene.

Bedingt durch ihr Studium in Berlin wechselte die Ausnahmeathletin 2006 zum Hermsdorfer SC. Nach Eheschließung und Baby-pause gab es nun unter dem Hallendach ein Wiedersehen mit der erfolgreichen Cottbuserin. Bei den von Süd-Brandenburg im Sport Park Cottbus-Gallinchen zeigte sie ihren Konkurrentinnen, wo es lang geht. Doreen Krautzig verwies in souveräner Manier Nicole Engelmann, Nadine Udich, Anika Daubitz

(alle TC Cottbus) und Aline Engeli (Stahl Eisenhüttenstadt) in dieser Reihenfolge auf die Plätze und gewann damit ihren vierten Hallentitel von Süd-Brandenburg.

Auf sehr gutem Niveau stand die Hauptrunde im Herren-Einzel. Nachdem Piotr Kardes (TC Frankfurt/Oder) den Vorjahressieger Stefan Saretz (TC Cottbus) mit 6:4/6:4 ausgeschaltet hatte, unterlag der Frankfurter im Halbfinale gegen Jan Pirnack (TC Cottbus) mit 3:6/3:6. Mit Zweisatz-Erfolgen hatte sich Gregor Staschinski (Blau-Weiß Guben) gegen Mathias Krakow (TC Cottbus) mit 7:5/7:5 und Jost Kluttig (Guben) mit 6:2/6:0 die Endrunden-Teilnahme erkämpft. In einem hochklassigen Finale behielt Jan Pirnack mit 6:4/6:4 auch gegen den leistungsstarken Gregor Staschinski die Oberhand und wurde Hallen-Meister 2010. Rang drei teilten sich Piotr Kardas und Jost Kluttig.

Werner Ludwig

Süd-Brandenburg: Hallen-Regionalmeisterschaften der Senioren 2010/2011

Martin Baldzer erneut Seniorenmeister, "Fuchs und Wolf" siegen bei den Seniorinnen

Mit der zahlenmäßig geringsten Beteiligung (19) fanden die Hallen-Regionalmeisterschaften 2010/2011 der Senioren von Süd-Brandenburg im Sport-Park Cottbus-Gallinchen statt. Mangelnde Kommunikation der Leitungsmitglieder und mangelndes Interesse in einer Reihe von Vereinen ließen die Teilnehmerzahl - trotz schon fast unverbreitbarer individueller Bemühungen des Bezirkssportwarts - gegenüber dem Vorjahr um 50% schrumpfen.

Dabei waren es in der Vergangenheit gerade die Altersklassen 40/50/60, die mit Begeisterung bei den jährlichen Titelkämpfen dabei waren. Wenn natürlich allein zehn Aktive aus Cottbus und Finsterwalde wegen der Teilnahme an runden Geburtstagen fehlen und für die 4(!) Verbandsliga Senioren-Teams vom TC Frankfurt/Oder nicht nur der Weg nach Elsterwerda sondern auch nach Cottbus zu weit ist (nicht so weit wie das Lieblingsziel Berlin), dann ist das Ende dieser Titelkämpfe nicht mehr weit - es sei denn mit einem "Haustür-Service" durch die Turnierleitung wäre noch etwas zu retten.

Martin Baldzer vom SV Großräschen verteidigte mit 4 Siegen (darunter drei Match-Tiebreak-Erfolgen) über Sven Kunzmann, Christoph Jantschke (beide TC Cottbus), Christian Jähne (Cottbuser TV 92) sowie Dirk Rampenthai (FSV Lübben) seinen Titel als Senioren-Meister erfolgreich. Sven Kunzmann und Christoph Jantschke belegten gemeinsam Rang drei. Den Titel in der AK 50 sicherte sich Jost Kluttig (TC Blau Weiß Guben) mit einem 6:1/6:0-Finalsieg über Pedro Förster (TV Elsterwerda). Rang drei teilten sich Hans-Joachim Petrick (SG Einheit Spremberg) und Erhard Wolf (SG Sielow).

Die Damen Fuchs und Wolf dominierten jeweils in den 40-er/50-er "Gehegen". Die Rangfolge in der AK 40 lautete Katja Fuchs (Peitzer TC), Silvana Biagini (TV Vetschau) und Sandy Pautz (TV Dahme-Spreewald KW). Marion Wolf (Platz 1) und Monika Lehmann von der SG Sielow verteidigten ihre Vorjahres-Platzierungen in der AK 50 erfolgreich. Monika Lehmann, Dr. Angela Hickmann (TC Cottbus) und Dr. Ute Arend (TV Vetschau) waren bei der Endabrechnung sowohl punktals auch satzgleich.

Werner Ludwig



Regional-Meister Senioren 2010/2011 v.l.: 1. Martin Baldzer, 2. Sven Kunzmann, 3. Christoph Jantschke (Foto: Werner Ludwig)

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Traumhaus gesucht?

Hier werden **Hausträume** wahr!



jeden Monat neu
im Zeitschriftenhandel

mit vielen Informationen
zum eigenen Heim



www.immobiliengjournal.de
weitere Informationen unter Telefon: 033 22 - 22 166

Saison-Vorschau 2011 Süd-Brandenburg:

Ein Blick voraus

Von den Jüngsten bis zu den Senioren aus Süd-Brandenburg haben 101 Teams für die Teilnahme an den Verbandsspielen 2011 gemeldet. Im Vorjahr waren es 97 - also eine erneute Steigerung? Keineswegs.

Nachdem die Damen der Region nun schon seit 3 Jahren mit Vierer-Mannschaften die Punktspiele bestreiten und bisher die gleichen Besetzungsprobleme haben wie zuvor, haben sich die Vereinsfunktionäre auch für Vierer-Mannschaften im Herrenbereich entschieden - und das in allen Altersklassen. Von 32 Herrenmannschaften des Südens werden also 64 Aktive (bisher auf den Plätzen 5 und 6) entweder nur als Ersatz oder gar nicht zum Einsatz kommen, abgesehen von den bis zu 40 auf den namentlichen Meldelisten stehenden Herren. Aber bitte sehr, auch so kann man dem Vereinsleben Aufschwung verleihen.

Wer dem Tennissport seit über 5 Jahrzehnten immer wieder versucht mit vielfältigen Aktivitäten Leben einzuhauchen, dem müssen negative Entwicklungen nicht nur die

ser Art ganz einfach unter die Haut gehen. Nach Calau, Wendisch-Rietz, Lauchhammer und Finsterwalde fahren einstige Tennis-Hochburgen der Region wie Spremberg und Schwarzheide nur noch auf Schmalspur und auch in Jüterbog und beim TV 1861 Forst drohen die Lichter auszugehen.

Aber es gibt auch positive Entwicklungen dank offener Grenzen nach dem Osten. Immer mehr polnische Wettkampfspieler finden diesseits von Oder und Neiße ihr sportliches "Zuhause". War bisher ein reger Zulauf besonders beim TC Frankfurt/Oder, wo inzwischen in fast allen Altersklassen Aktive aus unserem Nachbarland mitwirken, zu verzeichnen, so ist dies inzwischen auch bei den Vereinen von Guben und Forst keine Ausnahme mehr. Eine erfreuliche Entwicklung für den Tennissport in der EURO-Region "Spree / Neiße / Bober", die bisher weitgehend nur dem Fußballsport vorbehalten war. Ein Novum stellt die erstmalige Teilnahme des 13-jährigen polnischen Nachwuchstalents Klaudia Wrobel aus Lubsko (Sommerfeld, siehe Foto) dar, die beim TV Blau Weiß 90 Forst integriert ist und bei den Hallen-Meisterschaften in Lübben der gleichaltri-

gen Lausitzer Tennishoffnung Julia Meyer aus Sielow einen beherzten Kampf lieferte. Traurig, dass solche für den Tennissport werbewirksamen Beispiele in der regionalen Presse auf keinerlei Gegenliebe für eine Veröffentlichung stoßen.

Von den 101 gemeldeten Mannschaften aus Süd-Brandenburg gehen immerhin 21 Sechser-Mannschaften auf der überregionalen Ebene an den Start! Von unseren ranghöchsten Teams treten in der Meisterschaftsklasse die Herren 50 und 70, in der Verbandsoberrliga die Herren 60 aus Elsterwerda an. Die Frankfurter Herren 30, 50, 60 und 70 kämpfen in der Verbandsoberrliga, die Damen, die Herren 40 und die Juniorinnen in der Verbandsliga gegen ausnahmslos spielstarke Hauptstadt-Gegner. Vom TC Cottbus sind die Damen 50 und die Herren 55 in der Verbandsoberrliga, die Damen, Herren und Junioren in der Verbandsliga vertreten. Die Damen 30 aus Vetschau, die Herren 30 aus Lübben, die Herren 40 vom TC Bad Saarow, die Herren 50 aus Guben sowie drei Nachwuchs-Teams vom TV Dahme Spreewald sind auf Verbandsebene für Süd-Brandenburg präsent.

Die Peitzer Damen 30, die Damen 50 vom TV Elsterwerda sowie die Herren 30 aus Vetschau, Elsterwerda und Königs Wusterhausen kämpfen gemeinsam mit den Herzberger Herren 55 und den Herren 60 aus Luckenwalde, Jüterbog und dem Cottbuser TV 92 in der Oberliga Süd-Berlin um Punkte.

Ausgesprochene Favoriten für den Mannschafts-Titel auf der regionalen Ebene gibt es weder bei den Damen noch bei den Herren. Nadine Udich (TC Cottbus) und Sebastian Bradke (Herzberger TC Grün Weiß) steht die Verteidigung ihrer Titel in den Einzel-Konkurrenzen ins Haus.

Ich wünsche allen Aktiven - auch denen auf der Ersatzbank - eine wettkampffreudige Tennissaison 2011.

Werner Ludwig



Hallen-Nachwuchs-Regionalmeisterschaft 2010/2011 in Lübben Mädchen U14. Glückwünsche von Klaudia Wrobel - polnisches Nachwuchstalents aus Lubsko (l.) an Julia Meyer zum Sieg. (Foto: Werner Ludwig)

Bezirkstennisveranstaltungen in der Spree-Arena Lübben:

Mit leerem Magen in den Wettkampf

Anlässlich der 1. Regional-Meisterschaften des TVBB vor zwei Jahren in Lübben habe ich sowohl in der Presse als auch im Gästebuch schriftlich meiner Freude und derjenigen einer Vielzahl von Aktiven über die hervorragenden Rahmenbedingungen im neu entstandenen Sportkomplex der Spreewald-Stadt Ausdruck verliehen. Laut attraktivem Werbeprospekt der „Spree Arena“ ist diese Sportstätte eine multifunktionelle Sport- und Freizeiteinrichtung mit 6 Tennis-Sand- und 3 Hallenplätzen, Einrichtungen für Badminton, Volleyball, Kegeln, Tischtennis und einem „großzügigen gastronomischen Bereich mit Platz für 60 Gäste“.

Leider deuteten sich bereits bei den regionalen Titelkämpfen 2010 der Erwachsenen Unzulänglichkeiten besonders im Speisenangebot an, die letztlich individuell von den Mitgliedern des FSV Lübben abgefangen wurden. Inzwischen gibt es jedoch Lackschäden besonders im Servicebereich unter der Regie der Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben GmbH.

Der TVBB hat im Rahmen der Hallen-Mannschaftsmeisterschaften 2010/2011 insgesamt 31 Mannschaftswettkämpfe für den Zeitraum von Oktober bis April in die Spree Arena Lübben vergeben. Ständig erreicht mich als Organisator der regionalen Wintermeisterschaften Kritik über Differenzen der beteiligten Mannschaften mit dem Service-Personal, dem u. a. mangelnde Bindung zum Sportgeschehen nachgesagt wird. Die bisherige organisatorische Krönung war das „Null-Speisen-Angebot“ am zweiten Turniertag bei den Regional-Meisterschaften der Jugend von Süd-Brandenburg im Januar. Bei einer attraktiven Sportstätte dieser Größenklasse mit einem klangvollen Namen sollte mit etwas Ideenreichtum eine durchgängige Absicherung zumindest auf Imbiss-Ebene möglich sein. Bockwurst oder Wiener mit Brötchen wirken da schon Wunder! Vor der Vergabe von weiteren Titelkämpfen durch den Tennisverband nach Lübben bedarf es einer unverzüglichen Klärung dieser Problematik durch die TKS Lübben.

Frau Ute Lehmann (Jugendwart von Süd-Brandenburg) und Turnierleiterin der besagten Nachwuchs-Meisterschaften (vgl. Matchball 1/2011) hat auch diese Veranstaltung mit 53 Mädchen und Jungen programmgemäß abgewickelt, wenn auch einem Teil der Teilnehmer der Magen knurrte.

Werner Ludwig



Wie hieß der letzte deutsche Tennisspieler, der ein Grand-Slam Turnier gewonnen hat und um welchen Titel handelte es sich dabei?

Gewinne:

1. Preis
Wii Spiel „TOPSPIN4“

2.-5. Preis
„Tennis – schnell und einfach lernen“ von Boris Kärcher

6.-10. Preis
T-Shirts, Basecaps & mehr

Antwort an: matchball@riv-media.de



Jugendmeisterschaften 2011 Nord-Brandenburg:

Titel für 5 Vereine



Die tapferen U 9 er
(Foto: Dr. Wolter)

Im Sport-In am Brandenburger Einkaufszentrum Wust fanden vom 22.-23.01.2011 die Regionalmeisterschaften für die jüngsten Tennisspielerinnen und -spieler statt. Aus den Vereinen TC Wusterhausen, SSV PCK 90 Schwedt, Eberswalder TC, ESV Kirchmöser, Brandenburger Sport- u. Ruderklub 1883 und TC BSC Süd 05 Brandenburg lagen über 50 Meldungen vor, doch gab es etliche Absagen, so dass es in einigen Disziplinen recht dünn aussah. Das betraf besonders die älteren Altersklassen, die U16 fiel daher komplett aus, und bei der U18 blieben bei den Mädchen nur zwei Starterinnen des Brandenburger SRK 1883 übrig, nachdem die Favoritin Joanna Rzyp aus Schwedt nicht am Start erschien. Auch der an eins gesetzte Rathenower Michael Höft nahm seine Meldung bei den 18ern nicht wahr.

Bei den Mädchen blieben also nur Stefanie Schendel und Jasmin Kirchhoff übrig, von denen Stefanie mit 6:2/6:0 die Bessere war. Bei den Jungen holte sich unter 5 Teilnehmern Philipp Fügner vom TC BSC Süd 05 Brandenburg seinen ersten Hallentitel, indem er Dustin Herzig vom Brandenburger SRK 1883 mit 6:2/6:1 bezwang. Julien Ludwig (BSRK 1883) und Tom Czechowski (TC BSC Süd 05) kamen auf die dritten Plätze. Bei der U14 der Juniorinnen waren die Brandenburger quasi unter sich. Es siegte Vanessa Kunz mit 6:2/6:3 gegen Stefanie Kern (beide vom TC BSC Süd 05). Dritte wurden Isabell Apel vom gleichen Verein und Josephine Schärfer vom ESV Kirchmöser. Die Konkurrenz der U14 Junioren stand im Zei-

chen des Robert Matyschek vom TC Wusterhausen, der sich im Finale mit 6:2/6:3 gegen den Süd 05er Florian Noack durchsetzte. Auf den dritten Rang kamen der Wusterhausener Marek Pohl und der Süd 05er Lukas Schmidt. Bei den Juniorinnen der U12 waren nur drei Mädchen vertreten, von denen ausgerechnet die Jüngste, Charleen Schäfer, mit ihren 9 Jahren sich den Titel sicherte mit Siegen über Hanna Viktoria Fritsch (TC BSC Süd 05) und Julia Knieknecht (TC Wusterhausen). Fritsch wurde Zweite. Bei der kleinen Charleen imponierten die bereits gute Technik, ihre Beweglichkeit und das Spielverständnis, ein Resultat ihres Trainings bei Oliver Liebenthron in Seeburg, wo Charleen und Schwester Josephine trainieren.

Bei den U12 Junioren setzte sich souverän Kevin Nehring vom SSC PCK 90 Schwedt mit Siegen über den Eberswalder Michael Stubbe, den Wusterhausener Martin Kuska und schließlich auch im Finale mit 6:1/6:0 gegen den Süd 05er Björn Schenk durch. Schenk hatte keine Mühe mit dem Eberswalder Daniel Schulz und seinem Süd 05-Kollegen Hannes Viegut.

Die Jungen U10 spielte im Mid-Feld. Von den drei Teilnehmern siegte Marcus Holzschuher (TC BSC Süd 05) vor den Wusterhausenern Anna Pfennig und Dominik Franzky. Im Mini-Verfahren bei der U9 standen sich nach den Gruppenspielen im Finale der Süd 05er Tim Ullrich und der Wusterhausener Leonhard Bloche gegenüber. Hier war Tim der Bessere. Dritter wurden Tobias Tirell (TC BSC Süd. 05) und Max Zickert (TC Wusterhausen).

Insgesamt konnten in der Bilanz der TC BSC Süd 05 Brandenburg auf 4, der TC Wusterhausen auf einen wie auch der BSRK 1883, der ESV Kirchmöser und SSV PCK 90 Schwedt Titel gewinnen. Dazu kamen für Süd 05 vier zweite und 5 dritte Plätze, für Wusterhausen zwei zweite und vier dritte Plätze und für den Brandenburger Sport- u. Ruderklub 1883 zwei zweite und ein dritter Platz.

Dr. Heiko Wolter sen.



AK U 18: Dustin Herzig (links) gratuliert Philipp Fügner
(Foto: Dr. Wolter)



Die große Siegerin der U 14 Vanessa Kunz und die kleine 2. Stefanie Kern
(Foto: Dr. Wolter)



Die Einrichtungsexpertin Tine Wittler ist exklusive Jubiläumspartnerin von Heinz von Heiden.

Willkommen zuhause.

Mit Heinz von Heiden bauen Sie auf Vielfalt, Erfahrung und Qualität.



80 Jahre Heinz von Heiden! Über 40.000 gebaute Häuser! Feiern Sie mit und verwirklichen Sie Ihren Traum vom neuen Eigenheim mit Heinz von Heiden. Setzen Sie auf unser Angebot mit unzähligen Möglichkeiten, fortschrittlicher Technik und einem überzeugenden Preis-Leistungs-Verhältnis.

- > Aktionshäuser mit attraktiven Extras zum Jubiläums-Preis
- > Neue Systemhaus-Edition mit vielen architektonischen Highlights
- > Alle Häuser energieeffizient inkl. Solaranlage und Lüftungstechnik
- > Individuelle und ausführliche Bauberatung - bundesweit
- > Vier KompetenzCentren Bauen & Wohnen in Deutschland
- > Traumhaus-Konfigurator unter www.heinzvonheiden.de

HEINZ VON HEIDEN®

MASSIVHÄUSER

> **Berlin-Weißensee**
Berliner Allee 240
13088 Berlin
Tel. 030 - 92 90 00 58

> **Berlin-Mahlsdorf**
Höhnower Straße 184
12623 Berlin
Tel. 030 - 34 39 31 82

www.fh-Hausvertrieb.de

*Gratis aus dem dt. Festnetz, Mobiltarife können abweichen.

Damen Meisterschaftsklasse

Gruppe A

1	SV Zehlendorfer Wespen	4:1
2	TV Frohnau	4:1
3	Grunewald Tennis-Club	3:2
4	Tennis-Club SCC	2:3
5	SC ‚Brandenburg‘ e.V., 2	2:3
6	SV ‚Berliner Bären‘ e.V., 2	0:5

Gruppe B

1	TC 1899 Blau-Weiss	4:1
2	SC ‚Brandenburg‘ e.V., 1	4:1
3	TC Weiß-Gelb Lichtenrade	4:1
4	TC Grün-Weiß Nikolassee	2:3
5	NTC ‚Die Känguruhs‘	1:4
6	SV ‚Berliner Bären‘ e.V., 1	0:5

Absteiger:

SV ‚Berliner Bären‘ e.V., 1 und 2

Halbfinale:

TC 1899 Blau-Weiss - TV Frohnau 3:3/7:7/68:59
SV Zehlendorfer Wespen - SC Brandenburg, 1
4:0/8:1/52:35

Finale:

Zehlendorfer Wespen - TC 1899 Blau-Weiss:
4:2/10:4/71:45

TVBB-Hallenmeister 2010/2011:

SV Zehlendorfer Wespen e.V.

Damen Verbandsliga

1	Rot-Weiß Seeburg	5:0
2	Hermisdorfer Sport-Club	5:1
3	Berliner Sport-Verein 1892	4:2
4	Tennis-Verein TeBe	3:2
5	VfL 1891 Tegel	2:4
6	Turngemeinde in Berlin	1:5
7	Tennis-Club Kleinmachnow	0:6

Aufsteiger:

Rot-Weiß Seeburg, Hermisdorfer SC

Absteiger:

TC Kleinmachnow

Damen Verbandsliga

1	Zehlendorfer TuS von 1888	5:1
2	NTC ‚Die Känguruhs‘, 2	5:1
3	Dahlemer Tennisclub	4:2
4	TC GW Berlin-Lankwitz	3:3
5	Pro Sport Berlin 24 - Gatow	3:3
6	‚Sutos‘ 1917	1:5
7	TC Friedrichshain	0:6

Aufsteiger:

Zehlendorfer TuS von 1888
NTC ‚Die Känguruhs‘, 2

Absteiger:

‚Sutos‘ 1917, TC Friedrichshain

Damen Verbandsliga II

Gruppe A

1	BTC Gropiusstadt	7:0
2	TTC Sportforum Bernau	5:2
3	Berliner Sport-Club	5:2
4	Siemens TK Blau-Gold 1913	4:3
5	TC Schwarz-Gold Berlin	3:4
6	SV Reinickendorf 1896	3:4
7	Olympischer Sport-Club	1:6
8	TC Weiß-Gelb Lichtenrade, 2	0:7

Gruppe B

1	TSV Spandau 1860	6:0
2	TC GW Baumschulenweg	5:1
3	Grunewald Tennis-Club, 2	3:3
4	BFC Alemannia 1890 e.V.	3:3
5	SPOK e.V.	2:4
6	Neuenhagener Tennisclub 93	1:5
7	BTC Wista	1:5

Aufsteiger:

BTC Gropiusstadt, TTC Sportforum Bernau
Berliner Sport-Club, TSV Spandau 1860
TC GW Baumschulenweg, Grunewald TC (2)

Damen 30 Meisterschaftsklasse

1	SV ‚Berliner Bären‘ e.V.	8:0
2	Berliner Sport-Verein 1892	7:1
3	TC Weiß-Gelb Lichtenrade	6:2
4	TSG Break 90	5:3
5	NTC ‚Die Känguruhs‘	4:4
6	PTC ‚Rot-Weiß‘	3:5
7	BTC Wista	2:6
8	SV ‚Berliner Bären‘ e.V., 2	1:7 zgz.
9	TC Victoria Pankow	0:8 zgz.

TVBB-Hallenmeister 2010/2011:

SV ‚Berliner Bären‘ e.V., 1

Herren Meisterschaftsklasse

Gruppe A

1	TK Blau-Gold Steglitz	4:1
2	Tennis-Club SCC	4:1
3	NTC ‚Die Känguruhs‘	4:1
4	SV ‚Berliner Bären‘ e.V.	2:3
5	TV Frohnau	1:4
6	TC Weiß-Gelb Lichtenrade	0:5

Gruppe B

1	TC 1899 Blau-Weiss	5:0
2	SV Zehlendorfer Wespen	4:1
3	Grunewald Tennis-Club	2:3
4	Berliner Sport-Verein 1892	2:3
5	TC ‚Weiße Bären Wannsee‘	1:4
6	SC ‚Brandenburg‘ e.V.	1:4

Absteiger:

TC Weiß-Gelb Lichtenrade, SC ‚Brandenburg‘ e.V.

Halbfinale:

TK Blau-Gold Steglitz - SV Zehlendorfer Wespen

4:0/8:2/57:40

TC 1899 Blau-Weiss - Tennis-Club SCC 3:3/7:7/71:64

Finale:

TK Blau-Gold Steglitz - TC 1899 Blau-Weiss
1:5/3:10/48:75

TVBB-Hallenmeister 2010/2011:

TC 1899 Blau-Weiss

Herren Verbandsliga

1	TC OW Friedrichshagen	7:1
2	SV Zehlendorfer Wespen, 2	7:1
3	Neuenhagener Tennisclub 93	5:3
4	TC Grün-Weiß Nikolassee	4:3
5	TC GW Baumschulenweg	3:5
6	BTC Gropiusstadt	3:5
7	SV Reinickendorf 1896	3:5
8	Dahlemer Tennisclub	2:5
9	Zehlendorfer TuS von 1888	1:7

Aufsteiger:

TC OW Friedrichshagen
SV Zehlendorfer Wespen, 2

Absteiger:

Zehlendorfer TuS von 1888

Herren Verbandsliga I

Gruppe A

1	TC GW Berlin-Lankwitz	4:1
2	TC Lichterfelde 77	3:2
3	SV ‚Berliner Bären‘ e.V., 2	3:2
4	Turngemeinde in Berlin	3:2
5	Steglitzer TK 1913	2:3
6	BFC Alemannia 1890 e.V.	0:5

Gruppe B

1	TC OW Friedrichshagen, 2	4:0
2	Berliner Sport-Club	3:1
3	Siemens TK Blau-Gold 1913	2:2
4	BTC Grün-Gold 1904	1:3
5	TC Blau-Weiß Britz	0:4

Aufsteiger:

TC GW Berlin-Lankwitz, TC Lichterfelde 77
TC OW Friedrichshagen (2), Berliner Sport-Club

Absteiger:

Steglitzer TK 1913, BFC Alemannia 1890 e.V.
BTC Grün-Gold 1904, TC Blau-Weiß Britz

Herren Verbandsliga II

Gruppe A

1	VfL 1891 Tegel	4:0
2	‚Sutos‘ 1917	2:2
3	Tennisclub Cottbus	2:2
4	Adlershofer Tennisclub	1:3
5	BSC Rehberge 1945	1:3

Gruppe B

1	TSV Spandau 1860, 1	3:1
2	TC ‚Weiße Bären Wannsee‘, 2	3:1
3	Treptower Teufel	2:2
4	Verein für Körperkultur	2:2
5	Rot-Weiß Seeburg	0:4

Gruppe C

1	Grunewald Tennis-Club, 2	4:0
2	USV Potsdam	3:1
3	TC Schwarz-Gold Berlin	2:2
4	Zehlendorfer TuS von 1888, 2	1:3
5	TSV Spandau 1860, 2	0:4

Gruppe D

1	TC 1899 Blau-Weiss, 2	4:0
2	Hermisdorfer Sport-Club	2:1
3	B TTC Grün-Weiß	2:2
4	TC Weiß-Gelb Lichtenrade, 2	1:3
5	TC Wilmersdorf	0:3

Aufsteiger:

VfL 1891 Tegel, ‚Sutos‘ 1917, TC Cottbus,
TSV Spandau 1860, TC ‚Weiße Bären Wannsee‘ (2),
Treptower Teufel, Grunewald Tennis-Club (2),
USV Potsdam, TC Schwarz-Gold,
TC 1899 Blau-Weiss (2), Hermisdorfer SC,
B TTC Grün-Weiß

Herren 30 Meisterschaftsklasse

Gruppe A

1	NTC ‚Die Känguruhs‘	6:0
2	TC GW Berlin-Lankwitz	5:1
3	TC Grün-Weiß Nikolassee	4:2
4	Grunewald Tennis-Club	2:4
5	TC Friedrichshain	2:4
6	SC ‚Brandenburg‘ e.V.	1:5
7	TSG Break 90	1:5

Gruppe B

1	SV ‚Berliner Bären‘ e.V.	4:1
2	TC Weiß-Rot Neukölln	3:2
3	TV Frohnau	2:3
4	BFC Alemannia 1890 e.V.	2:3
5	TC Weiß-Gelb Lichtenrade	2:3
6	SV Reinickendorf 1896	2:3

Absteiger:

TSG Break 90, SV Reinickendorf 1896

Endspiel:

NTC ‚Die Känguruhs‘ - SV ‚Berliner Bären‘ e.V.
4:2/9:4/59:36

TVBB-Hallenmeister 2010/2011:

NTC ‚Die Känguruhs‘ e.V.

Herren 30 Verbandsliga

Gruppe A

1	‚Sutos‘ 1917	5:0
2	SPOK e.V.	4:1
3	BTC Wista	3:1
4	Lichtenberger Tennisclub	3:3
5	LTTC ‚Rot-Weiß‘	2:3
6	SV Reinickendorf 1896, 2	1:5
7	SV Weissblau Allianz, 2	0:5

Gruppe B

1	ASC Spandau e.V.	5:0
2	Neuenhagener Tennisclub 93	3:2
3	TC Schwarz-Gold Berlin	3:2
4	SV Weissblau Allianz, 1	2:3
5	TuS MAKKABI Berlin	2:3
6	Grunewald Tennis-Club	0:5

Aufsteiger:

‚Sutos‘ 1917, ASC Spandau e.V.

Herren 40 Meisterschaftsklasse

Gruppe A

1	SV ‚Berliner Bären‘ e.V.	5:0
2	TC Grün-Weiß Nikolassee	4:1
3	Grunewald Tennis-Club	3:2
4	SV Weissblau Allianz	2:3
5	Adlershofer Tennisclub	1:4
6	TC Gelb-Weiß Falkensee	0:5

Gruppe B

1	TC ‚Weiße Bären Wannsee‘	5:0
2	LTTC ‚Rot-Weiß‘	4:1
3	PTC ‚Rot-Weiß‘	2:2
4	‚Sutos‘ 1917	2:3
5	SC ‚Brandenburg‘ e.V.	1:4
6	SV ‚Berliner Bären‘ e.V., 2	0:4

Absteiger:

TC Gelb-Weiß Falkensee, SV ‚Berliner Bären‘ e.V., 2

Finale:

SV ‚Berliner Bären‘ e.V. - TC ‚Weiße Bären Wannsee‘
0:4/1:8/26:52

TVBB-Hallenmeister 2010/2011:

TC ‚Weiße Bären Wannsee‘

Herren 40 Verbandsoberriga

1	Grunewald Tennis-Club, 2	6:0
2	TC Rot. Friedrichsfelde	5:1
3	TSG Break 90	3:2
4	TSV Spandau 1860	2:3
5	TC GW Baumschulenweg	2:3
6	Dahlemer Tennisclub	1:4
7	Sportclub Müggelheim	0:6 zgz.

Aufsteiger:

Grunewald Tennis-Club, 2
TC Rot. Friedrichsfelde

Herren 50 Meisterschaftsklasse

Gruppe A

1	TC Grün-Weiß Nikolassee	6:0
2	SV ‚Berliner Bären‘ e.V.	5:1
3	BTC Wista	4:2
4	Treptower Teufel TC	3:3
5	TC Berolina Biesdorf	2:4
6	TuS MAKKABI Berlin	0:5
7	TC GW Baumschulenweg	0:5

Gruppe B

1	Fachvereinigung Tennis e.V.	5:0
2	TSG Break 90	4:1
3	Grunewald Tennis-Club	3:2
4	BTTC Grün-Weiß	2:3
5	NTC ‚Die Känguruhs‘	1:4
6	PTC ‚Rot-Weiß‘	0:5

Finale:

TC Grün-Weiß Nikolassee - FV Tennis e.V. 5:1/10:3/66:46

TVBB-Hallenmeister 2010/2011:

TC Grün-Weiß Nikolassee

Herren 60 Meisterschaftsklasse

1	TC Grün-Weiß Nikolassee	8:0
2	Grunewald Tennis-Club	7:1
3	SV ‚Berliner Bären‘ e.V.	5:2
4	NTC ‚Die Känguruhs‘	5:3
5	LTTC ‚Rot-Weiß‘	4:4
6	Tennisclub Cottbus	3:4
7	Zehlendorfer TuS von 1888	2:6
8	Treptower Teufel TC	1:7
9	Sportfreunde Kladow	0:8

TVBB-Hallenmeister 2010/2011:

TC Grün-Weiß Nikolassee

Juniorinnen Meisterschaftsklasse

1	Rot-Weiß Seeburg	5:1
2	Tennis-Club SCC	5:1
3	TC Weiß-Gelb Lichtenrade	5:1
4	TC 1899 Blau-Weiss	3:3
5	SV Zehlendorfer Wespen	1:5
6	TK Blau-Gold Steglitz	1:5

7	Grunewald Tennis-Club	1:5
---	-----------------------	-----

Absteiger:

TK Blau-Gold Steglitz, Grunewald Tennis-Club

TVBB-Hallenmeister 2010/2011:

Rot-Weiß Seeburg e.V.

Juniorinnen Verbandsoberriga

Gruppe A

1	SC ‚Brandenburg‘ e.V.	6:0
2	TC Grün-Weiß Nikolassee	4:2
3	NTC ‚Die Känguruhs‘	4:2
4	‚Sutos‘ 1917	2:3
5	Rot-Weiß Seeburg, 2	2:3
6	PTC ‚Rot-Weiß‘	1:4
7	Turngemeinde in Berlin	0:5

Gruppe B

1	TSV Spandau 1860	5:1
2	LTTC ‚Rot-Weiß‘	5:1
3	TV Frohnau	5:1
4	Pro Sport Berlin 24 -Gatow	3:3
5	SV ‚Berliner Bären‘ e.V.	2:4
6	Verein für Körperkultur	0:5
7	TC GW Berlin-Lankwitz	0:5

Aufsteiger:

SC ‚Brandenburg‘ e.V., TSV Spandau 1860

Junioren Meisterschaftsklasse

1	Tennis-Club SCC	6:0
2	SV Zehlendorfer Wespen	5:1
3	TC 1899 Blau-Weiss	4:2
4	NTC ‚Die Känguruhs‘	2:4
5	LTTC ‚Rot-Weiß‘	2:4
6	TC ‚Weiße Bären Wannsee‘	1:5
7	TC OW Friedrichshagen	1:5

Absteiger:

TC ‚Weiße Bären Wannsee‘, TC OW Friedrichshagen

TVBB-Hallenmeister 2010/2011:

Tennis-Club SCC

Junioren Verbandsoberriga

Gruppe A

1	BTTC Grün-Weiß	4:0
2	TC Weiß-Gelb Lichtenrade	4:2
3	Grunewald Tennis-Club	3:1
4	Dahlemer Tennisclub	2:4
5	SV ‚Berliner Bären‘ e.V.	2:2
6	SC ‚Brandenburg‘ e.V.	1:4
7	TC Schwarz-Gold Berlin	1:4

Gruppe B

1	Berliner Sport-Verein 1892	5:0
2	Neuenhagener Tennisclub 93	4:2
3	TC Grün-Weiß Nikolassee	3:2
4	TV Frohnau	3:3
5	TK Blau-Gold Steglitz	3:3
6	BTC Grün-Gold 1904	2:4
7	TC Lichtenfelde 77	0:6

Aufsteiger:

BTTC Grün-Weiß, Berliner Sport-Verein 1892

Absteiger:

SC ‚Brandenburg‘ e.V., TC Schwarz-Gold Berlin
BTC Grün-Gold 1904, TC Lichtenfelde 77

Junioren Verbandsliga I

Gruppe A

1	‚Sutos‘ 1917	3:0
2	TC 1899 Blau-Weiss, 2	3:1
3	TC Weiß-Rot Neukölln	2:1
4	Grunewald Tennis-Club, 3	1:1
5	TSV Spandau 1860	1:4
6	Pro Sport Berlin 24 -Gatow	0:3

Gruppe B

1	BTC Gropiusstadt	5:0
2	Rot-Weiß Seeburg	4:1
3	TV Dahme Spreewald e.V.	3:2
4	TC GW Baumschulenweg	1:3
5	Tennisclub Cottbus	1:3

6	SC Mega Sports (Mahlow)	0:5
---	-------------------------	-----

Gruppe C

1	TC GW Berlin-Lankwitz	4:1
2	Tennis-Club Heiligensee	4:1
3	BTC Gropiusstadt, 2	3:1
4	Tennis-Club Kleinmachnow	2:2
5	Verein für Körperkultur	1:4
6	TSV Spandau 1860, 2	0:5

Gruppe D

1	Siemens TK Blau-Gold 1913	5:0
2	Grunewald Tennis-Club, 2	3:1
3	TC Weiß-Gelb Lichtenrade, 2	2:2
4	TC 1899 Blau-Weiss, 3	2:3
5	PTC ‚Rot-Weiß‘	1:3
6	Turngemeinde in Berlin	0:4

Aufsteiger:

‚Sutos‘ 1917, BTC Gropiusstadt,
TC GW Berlin-Lankwitz,
Siemens TK Blau-Gold 1913

Bambini Meisterschaftsklasse

1	Tennis-Club SCC	5:1
2	Rot-Weiß Seeburg	5:1
3	LTTC ‚Rot-Weiß‘	5:1
4	SV Zehlendorfer Wespen	2:3
5	Tennis-Club SCC, 2	1:4
6	TC 1899 Blau-Weiss	1:3
7	TC Weiß-Gelb Lichtenrade	0:6

Absteiger:

TC 1899 Blau-Weiss
TC Weiß-Gelb Lichtenrade

TVBB-Hallenmeister 2010/2011:

Tennis-Club SCC

Bambini Verbandsoberriga

Gruppe A

1	TV Frohnau	5:0
2	TC 1899 Blau-Weiss, 2	3:1
3	BTTC Grün-Weiß	3:2
4	TC Grün-Weiß Nikolassee	2:3
5	TC GW Berlin-Lankwitz	1:4
6	‚Sutos‘ 1917	0:4

Gruppe B

1	NTC ‚Die Känguruhs‘	4:1
2	Neuenhagener Tennisclub 93	3:1
3	SC Mega Sports (Mahlow)	3:1
4	TC Grün-Weiß Nikolassee, 2	2:3
5	PTC ‚Rot-Weiß‘	1:3
6	Grunewald Tennis-Club	0:4

Aufsteiger:

TV Frohnau, NTC ‚Die Känguruhs‘

Absteiger:

‚Sutos‘ 1917, Grunewald TC

Bambini Verbandsliga I

Gruppe A

1	Berliner Sport-Verein 1892	5:1
2	TV Dahme Spreewald e.V.	4:2
3	TC OW Friedrichshagen	4:1
4	SC ‚Brandenburg‘ e.V.	3:2
5	Dahlemer Tennisclub	2:3
6	Verein für Körperkultur	0:5
7	Rot-Weiß Seeburg, 2	0:4

Gruppe B

1	Pro Sport Berlin 24 -Gatow	5:0
2	SV ‚Berliner Bären‘ e.V.	4:1
3	LTTC ‚Rot-Weiß‘, 2	4:2
4	‚Sutos‘ 1917, 23:3	
5	Berliner Sport-Verein 1892, 2	3:3
6	TSV Spandau 1860	1:5 zgz.
7	Turngemeinde in Berlin	0:6 zgz.

Aufsteiger:

Berliner Sport-Verein 1892
Pro Sport Berlin 24 -Gatow

Die Ergebnisse der einzelnen Verbandsspiele können auf der TVBB-Homepage unter „Service + Ergebnisse“ eingesehen werden.

Jahreshauptversammlung 2011 des TVBB (20.3.2011):

Dr. Klaus-Peter Walter ist neuer Präsident des TVBB

*Ehrung von TVBB-Auswahlspielern durch Siegfried Gießler (v.l.): Marco Reichelt, Gabriel Monroy, Florian Jeschonek, Rene Heidbrink und Katrin Scheer.
(Foto: Andreas Springer)*



Die diesjährige Jahreshauptversammlung des TVBB in den Räumen des Hotels Maritim in der Stauffenbergstraße hatte in dem Verzicht von Präsident Siegfried Gießler auf eine erneute Kandidatur ihr überragendes Thema. Im Jahre 1970 als Schriftwart in den Vorstand des Berliner Tennisverbands eingetreten, war er von 1974-1986 Verbandssportwart und als Nachfolger Walther Rosenthals von 1987 an Vorsitzender des Berliner Tennisverbands und seit der Wiedervereinigung ununterbrochen Präsident des TVBB. Sichtlich bewegt und schweren Herzens nahm er Abschied von 40 Jahren ehrenamtlichen Engagements für den Verband und dieser dankte es ihm mit Standing Ovationen und der einstimmigen Wahl zum Ehrenpräsidenten.

Der Ehrenpräsident wurde sogleich zum Versammlungsleiter für die Wahl eines neuen Präsidenten bestimmt und schlug den bisherigen Vizepräsidenten, Sportwart und Referenten für das Lehrwesen, Dr. Klaus-Peter Walter für dieses Amt vor. Der langjährige Präsident des Grunewald TC, neben dem es keine weiteren Kandidaten gab, wurde ein-

stimmig zum Nachfolger Siegfried Gießlers gewählt. In dem anschließend gewählten TVBB-Präsidium übernimmt Prof. Dr. Henry Leidenfrost-Tschakarowa (Neuenhagener TC 93) als Präsidiumsmitglied für Medien, Öffentlichkeitsarbeit und Strukturfragen die seit dem Ausscheiden von Prof. Dr. Dieter Rewicki vakante Position. Drei neue Gesichter gibt es im erweiterten Präsidium: An die Stelle von Dr. Walter als bisheriger Referent für das Lehrwesen tritt Peter Obst (TC 1899 Blau-Weiß), als neue Referentin für Schultennis wurde Angela Luce-Höher (J.-F.-Kennedy-Schule) und als neuer Referent für Jüngstentennis Lutz Müller (TC Grün-Weiß Baumschulenweg) gewählt. Alle weiteren Präsidiumsmitglieder waren bereit, ihre bisherigen Ämter fortzuführen oder neue (auch zusätzliche) Funktionen im Präsidium zu übernehmen. Der Schatzmeister Wolfgang Tismer übernahm das Amt des Vizepräsidenten. Bernd Wacker nimmt in Zukunft zusätzlich zu seiner Funktion als Be-

zirkvorsitzender Berlin und Spielleiter der Ostliga das Amt des Verbandssportwarts in Personalunion wahr. In seiner bisherigen Funktion als Referent für die Meisterschaftsklasse und Verbandsligen der Damen und Herren ersetzt ihn Evelyn Marquardt, die zugleich Bezirkssportwartin des Bezirks Berlin ist. Eine Übersicht über die aktuellen Mitglieder des Präsidiums, des erweiterten



*Ehrennadeln für Helmut Schüller, Evelyn Marquardt und Dr. Klaus-Peter Walter (v.l.)
(Foto: Andreas Springer)*

Präsidiiums und der Bezirksvorstände s. S. 44. Dem neuen Präsidium ist Fortune und erfolgreiche Arbeit zu wünschen!

Vor den Wahlen wurde in rekordverdächtiger Geschwindigkeit u.a. der Haushaltsbericht 2010 entgegengenommen, das Präsidium entlastet und der Haushaltsvoranschlag, der eine kräftige Erhöhung der Mannschaftsmeldegebühren noch im Jahre 2011 beinhaltete, genehmigt. Hier regte sich vor allem bei den kleineren Vereinen merklicher Widerstand.

Dass die Mitgliederversammlung dann doch etwas länger andauerte, war den aufkommenden Diskussionen über einige Anträge zur Änderung der Wettspielordnung geschuldet. Vieles war hier unstrittig, wie z.B. die Einführung einer Frist von einem Monat für die Durchführung von Nachholspielen oder die verbindliche Einführung der ID-Nummern. Längere Diskussionen gab es über den Antrag des BFC Alemannia, die Mannschaftsmeldetermine neu festzulegen (was abgelehnt wurde), vor allem aber über den Antrag des Präsidiums zur generellen Einführung des Match-Tiebreaks anstelle eines 3. Satzes, für den 111 Vereine stimmten, was jedoch für die erforderliche $\frac{3}{4}$ -Mehrheit nicht ausreichte. In diesen Punkten bleibt es also bei den bisherigen Regelungen, allein für die Winterrunde wird die generel-



Standing Ovationen für den Ehrenpräsidenten Siegfried Gießler
(Foto: Andreas Springer)

le Einführung des Match-Tiebreaks erwogen. Auch für den Antrag des Präsidiums zur Einführung einer sogenannten Spieltagsregelung, also den Spieltag im Sinne der Wettspielordnung mit dem ursprünglichen Ansetzungstermin auch bei Spielverschiebungen gleichzusetzen, fanden sich am Ende nur noch ganz wenige Befürworter.

Bleibt noch zu berichten, dass der scheidende Präsident sozusagen am Ende seiner Amtszeit noch einmal das machte, was er nach eigener Bekundung besonders gerne tat: Verdiente Sportler und Ehrenamt-

liche zu ehren. 2011 verlieh er die Ehrennadeln des Verbands an Gabriel Monroy (in Gold), Katrin Scheer, Stefanie Gehrke, Rene Heidbrink, Florian Jeschonek und Marco Reichelt (jeweils in Silber) für ihre Verbandseinsätze bei den Großen Spielen. In Anerkennung für ihre Verdienste um den Tennissport im TVBB erhielten Evelyn Marquardt und Helmut Schüller (TSV Wedding) Goldene Ehrennadeln, Dr. Klaus-Peter Walter und Lothar Vetterlein (Sutos 1917) Silberne Ehrennadeln.

Dr. Dieter Rewicki



Präsidiumsmitglieder des TVBB (v.l.): Evelyn Marquardt, Reinhard Schadenberg, Hartmut Kneiseler, Ben-Ulf Hohbein, Bernd Wacker, Gustav Bethke, Ehrenpräsident Siegfried Gießler, Präsident Dr. Klaus-Peter Walter, Peter Obst.
(Foto: Andreas Springer)

Präsidium, erweitertes Präsidium und Bezirksvorstände des Tennis-Verbands Berlin-Brandenburg 2011

TENNIS-VERBAND BERLIN-BRANDENBURG E. V.

Hüttenweg 45, 14195 Berlin (Zehlendorf)
 Postfach 332005, 14180 Berlin
 Geschäftsführer: Felix Rewicki
 ☎ 030-89728730 (10.00-14.00 h)
 ☎ 030-89728701
 ✉ Info@TVBB.de
 http://www.tvbb.de und http://news.tvbb.de

PRÄSIDIUM:

Präsident

Dr. Klaus-Peter Walter
 Sundgauer Str. 48, 14169 Berlin
 ☎ 030-811 07 81 (p)
 ☎ 030-811 07 81
 ✉ info@tvbb.de

Schatzmeister und Vizepräsident

Wolfgang Tismer
 Gralsritterweg 4, 13465 Berlin
 ☎ 030-401 99 38 (d) ☎ 030-401 66 51 (p)
 ☎ 030-401 99 79
 ✉ info@tvbb.de

Verbandssportwart

Bernd Wacker
 Treskowstr. 1, 13507 Berlin
 ☎ 030-4339402 ☎ 0173-1644400
 ☎ 030-33029689
 ✉ wackertvbb@web.de

Verbandsjugendwart

Reinhard Schadenberg
 Karl-Marx-Str. 7, 16348 Wandlitz
 ☎ 030-901471302(d)
 ☎ 0172-3245209
 ✉ reinhard.schadenberg@jvatgl.berlin.de

Präsidiumsmitglied für Medien, Öffentlichkeitsarbeit und Strukturfragen

Prof. Dr. Henny Leidenfrost-Tschakarowa
 Stolberger Str. 13, 15366 Neuenhagen
 ☎ 03342-21 6 81
 ✉ henny@tschakarow.de

Präsidiumsmitglied für Breitensport

Gustav Bethke
 Bruno-Baum-Str. 22, 12685 Berlin
 ☎ 030-5428197 (p) ☎ 0178-5428197
 ☎ 030-5428197
 ✉ gbethke@freenet.de

Bezirksvorsitzender Berlin

Bernd Wacker (s. Verbandssportwart)

Bezirksvorsitzender Brandenburg

Ben-Ulf Hohbein
 Peitzer Str. 4, 15230 Frankfurt/Oder
 ☎ 0335-533131(d) ☎ 0172-3099722
 ☎ 0335-531235(d)
 ✉ bga-immobilien@t-online.de

ERWEITERTES PRÄSIDIUM:

Referentin der Meisterschaftsklasse und Verbandsligen der Damen und Herren

Evelyn Marquardt
 Tirschenreuther Ring 74, 12279 Berlin
 ☎ 030-7215984 ☎ 0162-2017893

Referent der Meisterschaftsklasse und Verbandsligen der Seniorinnen und Senioren

Wolfgang Haase
 Hellriegelstr. 7, 14195 Berlin
 ☎ 030-8326184 ☎ 030-8326184
 ✉ info@tvbb.de

Referent der Meisterschaftsklasse und Verbandsligen der Damen 30/Herren 30

Ben Ulf Hohbein
 Peitzer Strasse 4, 15232 Frankfurt Oder
 ☎ 0335-533131(d) ☎ 0172-3099722
 ✉ bga-immobilien@t-online.de

Referent für Jüngstentennis

Lutz Müller
 Willi-Sänger-Straße 17, 12437 Berlin
 ☎ 030-68597806 ☎ 0179-6809068
 ✉ mueller-lutz@t-online.de

Referent für Lehrwesen

Peter Obst
 Gehlberger Str. 15, 13581 Berlin
 ☎ 030-3322928(p) ✉ familie.obst@gmx.de

Referentin für Schultennis

Angela Luce-Höher
 Schreiberstraße 3b, 14167 Berlin
 ☎ 030-8113782 ☎ 0178-1425690
 ✉ angluce@web.de

Referent für Regelkunde und das Schiedsrichterwesen

Hartmut Kneiseler
 Mörchinger Str. 20, 14169 Berlin
 ☎ 030-8121090(p) ☎ 0172-8171090
 ☎ 030-81299312 ✉ hkneiseler@srv-tennis.de

BEZIRKSVORSTAND BERLIN

Bezirksvorsitzender Berlin

Bernd Wacker (siehe Präsidium)

Stellvertretender Bezirksvorsitzender

Holger Rentel
 ☎ 0177-2910775
 ✉ holger.rentel@web.de

Bezirkssportwart

Evelyn Marquardt
 Tirschenreuther Ring 74, 12279 Berlin
 ☎ 030-7215984 ☎ 0162-2017893
 ✉ evelynmarquardt@web.de

Stellvertretender Bezirkssportwart

Holger Rentel
 ☎ 0177-2910775
 ✉ holger.rentel@web.de

Bezirksjugendwart

Manfred Drews
 Titusweg 39, 13509 Berlin
 ☎ 030-4337970
 ✉ manfred.drews@t-online.de

Stellvertretender Bweizirksjugendwart

Anneliese Thiele
 Kahlstr. 7, 10713 Berlin
 ☎ 030-89745260 (p) ☎ 030-902777171 (d)
 ☎ 030-902774465 (d)
 ✉ an.thie@gmx.de

BEZIRKSVORSTAND BRANDENBURG

Bezirksvorsitzender Brandenburg

Ben-Ulf Hohbein (siehe Präsidium)

Stellvertretender Bezirksvorsitzender

Falk Rodig

Bezirkssportwart

Werner Ludwig
 Curt-Möbius-Str. 9, 03042 Cottbus
 ☎ 0355-726316 ☎ 0355-726316

Stellvertretender Bezirkssportwart

Michael Stippa
 ☎ 0163-7832415
 ✉ MichaelStippa.Sportwart@gmx.de

Bezirksjugendwart

Ralf Perschick
 Bechliner Chaussee 150, 16816 Neuruppin
 ☎ 03391-502671 (p) ☎ 03391-456713 (d)
 ✉ r_perschick@web.de

Stellvertretender Bezirksjugendwart

Ute Lehmann
 Wehrpromenade 1, 03042 Cottbus
 ☎ 0355-790497 (p)



DEUTSCHLAND SPIELT TENNIS!

SAISONERÖFFNUNG 2011

An dem Aktionstag „Deutschland spielt Tennis“ am 30.04./01.05.2011 nehmen in diesem Jahr 48 Vereine des Tennis-Verbands Berlin-Brandenburg teil. Die zentralen Veranstaltungen des TVBB werden beim LTTC Rot-Weiß (Berlin) und TC Frankfurt/Oder (Brandenburg) durchgeführt.

LTTC „Rot-Weiß“ - TC Frankfurt/O - TC Lindenau - Sportpark Cottbus - SG Sielow - TC Blau-Weiß Guben - SC Borussia 1920 Friedrichsfelde - SV Berliner Brauereien - Tempelhofer TC - TC Mariendorf - FV Tennis im BSVB - FVT Klingsor Tennis - TC Lichterfelde 77 - TV Preussen - TC Lichtenrade Weiß-Gelb - TC Blau-Weiß Britz - Treptower Teufel - TC Grün-Weiß Baumschulenweg - TC Blau-Gold Wuhlheide - TC Johannisthal - SC Mega Sports - SPOK - G Bergmann-Borsig - TC Longline Wedding - BSC Rehberge 1945 - Tennis-Union Grün-Weiß - TV Frohnau - SV Reinickendorf - Sutos 1917 - STC Hakenfelde - VfV Spandau - Spandauer HTC - Siemens TK Blau-Gold 1913 - Berliner Schlittschuh-Club - SC Brandenburg - TV TeBe - TC Hohengatow - TC Grün-Weiß Nikolassee - Berliner Sport-Verein 1892 - TV Rathenow - Luckenwalder TC - TC Rot-Weiss Großbeeren - TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf - TC Grün-Weiss Erkner - TC Mahlow - FSV Lübben - SSV PCK 90 Schwedt - TC Wusterhausen



Protokoll der Jahreshauptversammlung des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg e.V. vom 20. März 2011

Ort: Hotel Maritim,
Stauffenbergstr. 26,
10785 Berlin

Beginn: 10.10 Uhr

Ende: 13.15 Uhr

Der Präsident des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg e.V., Siegfried Gießler, eröffnet die Jahreshauptversammlung, zu der form- und fristgerecht eingeladen wurde. Er begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Ehrenmitglieder Albert Haas, Günther Holzwarth, Karl Marlinghaus, Prof. Dr. Dieter Rewicki und Hergard Zoëga. Auf Bitten Herrn Gießlers erheben sich alle Anwesenden zu Ehren der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder. Stellvertretend für alle erwähnt Siegfried Gießler

- den im Juli 2010 im Alter von 94 Jahren verstorbenen Kurt Pohmann. Kurt Pohmann trainierte in der Nachkriegszeit die international bedeutsamen Spieler Franz Feldbausch und Rupert Huber. In den 60er und 70er Jahren brachte er als Trainer des LTTC Rot-Weiß mehrfach Deutsche Meister und Mannschaftsmeister hervor.
- den im Juli 2010 im Alter von 76 Jahren verstorbenen Dieter Banse. Dieter Banse war 20 Jahre lang Verbandstrainer des DTV der DDR und hatte wesentlichen Anteil an den Erfolgen des international erfolgreichen Spielers Thomas Emmrich.
- die im Alter von 90 Jahren verstorbene Edith Rosenthal. Edith Rosenthal war die Ehefrau des langjährigen Präsidenten des DTB und des Berliner Tennisverbandes Walter Rosenthal und war repräsentativ für den Verband tätig.
- den im März 2011 nach einem Unfall im Alter von 70 Jahren verstorbenen Gunnar Wolf. Gunnar Wolf war mehrfach Mannschaftsmeister der DDR sowie Deutscher Meister der Herren 60 und 65 mit der Mannschaft des LTTC Rot-Weiß. Der Träger der Silbernen Ehrennadel des TVBB spielte von 1994-2000 für den TVBB in der Schomburgk-Mannschaft.

Allen Verstorbenen wird ein ehrendes Andenken bewahrt werden.

Da aus der Versammlung keine Änderungswünsche kommen, wird nach der Tagesordnung verfahren.

TOP 1. Feststellung der Anwesenheit

Von den stimmberechtigten Mitgliedern sind 83 Vereine (von 196) mit zusammen 189 (von 350) Stimmen sowie fünf Ehrenmitglieder mit je einer Stimme anwesend. Damit sind insgesamt 194 Stimmen anwesend.

TOP 2. Bericht über das Geschäftsjahr 2010

Zum Bericht über das Geschäftsjahr 2010 - der im Heft 1/2011 unserer Zeitung „Matchball“ veröffentlicht wurde - werden keine Fragen gestellt.

TOP 3. Berichte der Mitglieder des Präsidiums und des erweiterten Präsidiums

Zu den - ebenfalls im Heft 1/2009 veröffentlichten - Berichten der Mitglieder des Präsidiums und des erweiterten Präsidiums gibt es keine Fragen.

TOP 4. Aussprache zu den Berichten

Es erfolgt keine Aussprache zu den Berichten. Sie werden ohne weitere Fragen genehmigt.

TOP 5. Ehrungen

Siegfried Gießler nimmt folgende Ehrungen für besondere Verdienste um den Tennissport vor.

Mit der goldenen Ehrennadel wird ausgezeichnet:

Gabriel Monroy, für seinen 15-jährigen Einsatz in den Großen Spielen.

Mit der silbernen Ehrennadel für ihre fünfjährigen Einsätze bei den Großen Spielen werden ausgezeichnet:

Katrin Scheer, Stefanie Gehrke, René Heidbrink, Florian Jeschonek und Marco Reichelt

Nach der Ehrung der Spielerinnen und Spieler der Großen Spiele nimmt Siegfried Gießler weitere Ehrungen vor:

Die goldene Ehrennadel wird verliehen an:

- Evelyn Marquardt: Seit 15 Jahren ist Evelyn Marquardt auf Bezirksebene für den Verband ehrenamtlich tätig. Zu-

nächst als Klassensportwartin des Bezirks Berlin-Süd ist Frau Marquardt seit der Zusammenlegung beider Berliner Bezirke im Jahr 2005 als Sportwartin des Bezirks Berlin im Bezirksvorstand tätig.

- Helmut Schüller: Seit 28 Jahren ist Helmut Schüller als 1. Vorsitzender des TSV Wedding ehrenamtlich für den Tennissport tätig und steuert nicht nur die Geschicke seines Vereins mit viel Engagement, Umsicht und Anerkennung, sondern hat auch den Tennissport sowohl innerhalb des Verbandsgebietes als auch überregional maßgeblich mit gestaltet und seinen Verein hervorragend präsentiert. Dazu gehört insbesondere sein persönlicher Einsatz bei der spontanen Übernahme der Bezirksmeisterschaften und des Masters der Turnierserie „Dunlop-Junior-Cup-Ost“.

Die silberne Ehrennadel wird verliehen an:

- Dr. Klaus-Peter Walter: Seit acht Jahren ist Dr. Klaus-Peter Walter als Referent für das Lehrwesen ehrenamtlich für den TVBB tätig. Seit vier Jahren ist er zudem als Verbandssportwart im Präsidium engagiert. Seit zwei Jahren ist Herr Dr. Walter auch Vizepräsident des TVBB. Unseren Verband vertritt er in der Kommission der Verbandssportwarte und der Kommission für Lehrwesen des DTB.
- Lothar Vetterlein: Seit mehr als 30 Jahren ist Lothar Vetterlein in unterschiedlichen Funktionen ehrenamtlich für den Tennissport tätig. Seit dem Jahr 2001 steuert er als 1. Vorsitzender des „SUTOS 1917“ mit unermüdlichem Einsatz maßgeblich die Geschicke seines Vereins und hat dazu beigetragen, dass dieser sich im Verbandsgebiet hervorragend präsentiert. Auch sein stetiger Einsatz für den Sport und dessen Weiterentwicklung innerhalb des Bezirkes Spandau hat ihm hohe Anerkennung verschafft.

TOP 6. Bericht des Disziplinausschusses

Dr. Senger bedankt sich für das dem Ausschuss durch die Mitglieder entgegengebrachte Vertrauen und teilt mit, dass der Disziplinausschuss im Berichtszeitraum nicht tätig werden musste. Er bedankt sich für die Disziplin der Vereine und Spieler und

hofft auf ein ähnlich gutes Verhalten auch im nächsten Jahr.

TOP 7. Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister Wolfgang Tismer erläutert ausführlich seinen - den Vereinen vorab zugegangenen - Jahresabschluss. Er verweist u.a. auf die Notwendigkeit, Rücklagen wie im abgelaufenen Jahr bilden zu können. Er teilt mit, dass im Bereich Lehrwesen in diesem Jahr kein Plus erwirtschaftet werden konnte und verweist die Versammlung bereits an dieser Stelle darauf, dass der Vorstand unter TOP 15 einen Antrag zur Erhöhung der Mannschaftsmeldegebühren stellen wird. Siegfried Gießler dankt Wolfgang Tismer für seine - wie immer - verständlich und nachvollziehbar aufbereiteten Ein- und Ausgaben des Verbandes und übergibt das Wort an den Kassenprüfer, Herrn Klaus Nüske.

TOP 8. Bericht der Kassenprüfer

Klaus Nüske berichtet über die am 28. Februar 2011 durch ihn und Dr. Frank-Peter Muschiol in der Geschäftsstelle des TVBB im Beisein des Präsidenten Siegfried Gießler, des Schatzmeisters Wolfgang Tismer und des Geschäftsführers Felix Rewicki durchgeführte Prüfung des Geschäftsjahres 2010. Er bescheinigt, dass die Buchhaltung und der daraus vom Schatzmeister entwickelte Jahresabschluss ordnungsgemäßen Grundsätzen und der Satzung des TVBB entsprechen. Es gab keine Beanstandungen. Klaus Nüske dankt dem Präsidium und schlägt die Entlastung des Schatzmeisters sowie des gesamten Präsidiums vor.

TOP 9. Entlastung des Präsidiums

Die Entlastung des Präsidiums erfolgt einstimmig.

TOP 10. Neuwahl des Präsidiums

Siegfried Gießler teilt mit, dass er das Amt des Präsidenten in jüngere Hände legen möchte. Er werde im Juli 76 Jahre alt und habe nun seit 40 Jahren ein Ehrenamt im Verband inne, davon allein 24 Jahre das Amt des Vorsitzenden bzw. Präsidenten. Er bedankt sich herzlich bei allen, die ihm in dieser Zeit halfen oder ihn unterstützten. Dabei hebt er die gute, konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kollegen des Präsidiums, den Mitarbeitern der Geschäftsstelle und den Vorstandsmitgliedern der Vereine hervor. Ein besondere Dank gilt seiner Ehefrau, die ihm in all den Jahren verständnisvoll zur Seite gestanden habe und

so sein ehrenamtliches Engagement erst ermöglichte. Herr Gießler erhält lang anhaltenden, stehenden Applaus.

Wolfgang Tismer ergreift das Wort und schildert der Versammlung den Werdegang Siegfried Gießlers im Verband - vom Schriftführer über den Sportwart bis zum Präsidenten - und sein Wirken für diesen. Besondere Erwähnung finden hierbei sein Einsatz für die German Open der Damen, die Vereinigung der Verbände von Ost und West zum Tennis-Verband Berlin-Brandenburg und der Bau der neuen Geschäftsstelle. Nach einer weiteren Würdigung der besonderen Leistungen und Stärken Herrn Gießlers, die durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes auch öffentlich anerkannt wurden, schlägt Herr Tismer vor, Siegfried Gießler mit sofortiger Wirkung zum Ehrenpräsidenten zu wählen.

Die anschließende Wahl erfolgte einstimmig ohne Enthaltungen. Dr. Klaus-Peter Walter gratuliert Herr Gießler im Namen des TVBB zu seiner Wahl zum Ehrenpräsidenten. Siegfried Gießler dankt der Versammlung und stellt Herrn Dr. Walter als seinen möglichen Nachfolger vor. Siegfried Gießler wird als Wahlleiter für die Neuwahl des Präsidenten von der Versammlung ohne Widerspruch bestimmt. Neben Dr. Klaus-Peter Walter gibt es für das Amt des Präsidenten keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung. Herr Dr. Walter wird ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung zum neuen Präsidenten des TVBB gewählt. Er nimmt die Wahl an. Herr Gießler gratuliert dem neuen Präsidenten.

Herr Dr. Walter ergreift das Wort, gibt Einblicke zu seiner Person, seinem sportlichen sowie beruflichen Hintergrund und übernimmt im Anschluss die weitere Leitung der Versammlung.

Zur Wahl stehen die weiteren Mitglieder des Präsidiums für die nächsten zwei Jahre. Es werden gewählt (in Klammern: Enthaltungen/Gegenstimmen):

- Wolfgang Tismer (0/0) zum Schatzmeister
- Bernd Wacker (0/3) zum Verbands-sportwart
- Reinhard Schadenberg (0/2) zum Verbandsjugendwart
- Gustav Bethke (4/1) zum Präsidiumsmitglied für Breitensport
- Prof. Dr. Henny Leidenfrost-Tschakarowa (0/37) zum Präsidiumsmitglied für Medien, Öffentlichkeitsarbeit und Strukturfragen.

Die zwei Bezirksvorsitzenden, Ben-Ulf Hohbein für Brandenburg und Bernd Wacker für Berlin, wurden bereits auf ihren Mitglieder-versammlungen in den Bezirken gewählt.

Dr. Klaus-Peter Walter erklärt, dass der Schatzwart, Wolfgang Tismer, für die Wahl des Vizepräsidenten kandidiert. Gegenvorschläge werden nicht gemacht. Wolfgang Tismer wird einstimmig zum Vizepräsidenten gewählt.

TOP 11. Neuwahl des erweiterten Präsidiums

Zur Wahl stehen die Mitglieder des erweiterten Präsidiums für die nächsten zwei Jahre. Der Referent der Meisterschaftsklasse und der Verbandsligen der Damen und Herren, Bernd Wacker, die Referentin für das Jüngstentennis, Martina Parr-Kröger, der Referent für das Lehrwesen, Dr. Klaus-Peter Walter, und die Referentin für das Schultennis, Claudia Gust, kandidieren nicht mehr für ihre Ämter. Es werden gewählt (in Klammern: Enthaltungen/Gegenstimmen):

- Evelyn Marquardt (0/0) zur Referentin der Meisterschaftsklasse und der Verbandsligen der Damen und Herren
- Ben-Ulf Hohbein (0/0) zum Referenten der Meisterschaftsklasse und der Verbandsligen der Damen 30 und Herren 30
- Wolfgang Haase (0/1) zum Referenten der Meisterschaftsklasse und der Verbandsligen der Seniorinnen und Senioren
- Lutz Müller (0/15) zum Referenten für Jüngstentennis
- Peter Obst (0/0) zum Referenten für das Lehrwesen
- Angela Luce-Höher (0/11) zur Referentin für Schultennis
- Hartmut Kneiseler (0/0) zum Referenten für Regelkunde und Schiedsrichterwesen

TOP 12. Neuwahl der Kassenprüfer

Dr. Frank-Peter Muschiol ist zur erneuten Kandidatur bereit. Klaus Nüske kann nach der Satzung nicht mehr gewählt werden. Dr. Klaus-Peter Walter gibt bekannt, dass sich der Vorsitzende des Tempelhofer TC, Wolfgang Sakowski, bereit erklärt habe, für dieses Amt zu kandidieren. Aus der Versammlung kommen keine weiteren Vorschläge. Dr. Frank-Peter Muschiol und Wolfgang Sakowski werden ohne Gegenstimme bei zwei Enthaltungen gewählt.

TOP 13. Neuwahl des Disziplinarausschusses

Dr. Frank-Peter Muschiol, Klaus Nüske und Dr. Wolfgang Senger stehen erneut für den Disziplinarausschuss zur Verfügung. Aus der Versammlung kommen keine weiteren Vorschläge. Sie werden einstimmig gewählt.

TOP 14. Haushaltsvoranschlag 2011 und Festsetzung der Jahresbeiträge

Wolfgang Tismer erläutert ausführlich den Haushaltsvoranschlag 2011. Die Jahresbeiträge bleiben unverändert. Im Haushaltsvoranschlag 2011 sind bereits erwartete Einnahmen von 25.000 Euro aus einer geplanten Erhöhung der Mannschaftsmeldegebühren aufgenommen. Diese Erhöhung soll unter TOP 15 beschlossen werden. Aus der Versammlung wird die Frage aufgeworfen, wie unter diesen Umständen über den Haushalt abgestimmt werden kann. Herr Tismer erläutert, dass es dem TVBB auch möglich wäre, die für den Haushalt nötigen 25.000 Euro aus der vorhandenen Liquiditätsreserve bereitzustellen. Der Haushaltsplan wird mit 15 Gegenstimmen und 20 Enthaltung verabschiedet.

TOP 15. Anträge

(a) für Satzungsänderungen

(b) für Wettspielordnungsänderungen

(c) sonstige

- Zu Punkt (a): Es liegt kein Antrag vor.
- Zu Punkt (b): Es liegen Änderungsanträge von Seiten des Präsidiums und des BFC Alemannia 1890 e.V. vor. Diese liegen diesem Protokoll als Anhang bei.

Zur Abstimmung stehen zunächst die Anträge des Präsidiums zu folgenden Paragraphen, über die einzeln abgestimmt wird und zu deren Änderung eine Dreiviertelmehrheit erforderlich ist:

§ 1 Geltungsbereich, Zuständigkeiten

Die Änderung in § 1, III wird ohne Gegenstimmen bei zwei Enthaltungen angenommen.

§ 3 Altersklassen und Spielklassen

Die Änderung in § 3, V wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen.

§ 4. Einordnung von Mannschaften in Spielklassen

Die Änderung in § 4, Abs. 5 wird bei fünf Gegenstimmen und sechs Enthaltungen angenommen.

§ 5 Gruppeneinteilung

Die Änderung in § 5, Abs. 1 wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen.

§ 7 Mannschaftsmeldung

Auf diesen Paragraphen bezieht sich der von von Alemannia 1890 gestellte Antrag zur Verschiebung des Mannschaftsmeldetermins auf den 31. Januar, der von Herrn Bahlke erläutert wird. Nach kurzer Diskussion wird über den Antrag abgestimmt: Bei nur 22 Ja-Stimmen und 31 Enthaltungen ist der Antrag abgelehnt.

§ 8 Spielberechtigung

Die Änderung in § 8, Abs. 3 wird ohne Gegenstimmen bei acht Enthaltungen angenommen.

§ 10 Einsatz von Spielern in Mannschaften

Die Änderungen in § 10, Abs. 1 und 2 werden ohne Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen.

§ 11 Spielorte, Spieltermine, Spieltage

Dr. Dieter Rewicki bringt Argumente gegen die Änderung des Paragraphen vor, nach der der Spieltag im Sinne der Wettspielordnung mit dem ursprünglich angesetzten Termin gleichzusetzen sei. Dies könne dazu führen, dass an einem Tag ein Spieler regulär in zwei Begegnungen eingesetzt werden könnte, wenn eine der beiden Begegnungen verlegt worden sei. Eine anschließende kurze Diskussion dreht sich um die weiteren Punkte, ob eine mengenmäßige Relevanz vorliege, das Problem in der Wettspielordnung lösen zu müssen, inwieweit der Spielleiter in der Regional- bzw. Ostliga für Spielverlegungen zuständig sei und damit hilfreich eingreifen könne und dass sich die Problematik erst aus den Tatsachen ergebe, dass es erlaubt sei, in zwei Altersklassen zu spielen. Die beantragte Änderung in § 11, Abs. 3 wird mit zwei Stimmen dafür und ohne Enthaltungen abgelehnt.

§ 12 Spielregeln, Spielfolge, Spielpausen

Wolfgang Haase erklärt, dass es unabhängig davon, wie man zum Match-Tie-Break stehe, sinnvoll sei, in allen Klassen einheitlich zu spielen. Da in diversen Verbänden bereits mit Match-Tie-Break gespielt werde, sollte dieser auch auf allen Ebenen des TVBB eingeführt werden. In einer anschließenden Diskussion wird das „Für und Wider“ eingehend erörtert. Zudem wird der Vorschlag gemacht, ihn erst ab einer gewissen Altersstufe einzuführen. Die beantragten Änderungen in § 12, Abs. 1-5 werden mit 111 Stimmen dafür, neun Enthaltungen und 57 Gegenstimmen abgelehnt, da die erforderliche Dreiviertelmehrheit von 142 Stimmen nicht erreicht wird.

§ 18 Spielausfall und Spielabbruch (Verlegung in die Halle)
Die Änderung in § 18, Abs. 2 wird bei sieben Gegenstimmen und 16 Enthaltungen angenommen.

§ 22 Spielergebniswertung und Tabellenstand

Die Änderung in § 22, Abs. 4 wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen.

§ 24 Abstiegsregelungen

Die Änderung in § 24, Abs. 1 wird ohne Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen. Die Änderung in § 24, Abs. 4 wird ohne Gegenstimmen bei zwei Enthaltungen angenommen.

■ Zu Punkt (c)

Es liegt ein Antrag des Präsidiums auf Erhöhung der Mannschaftsmeldegebühren vor. Aus der Versammlung wird auf die Wettspielordnung § 5, Abs. 2 hingewiesen, nach der eine Erhöhung der Mannschaftsmeldegebühren vor dem Meldeschluss angekündigt werden muss. Siegfried Gießler weist darauf hin, dass im Falle einer Dreiviertelmehrheit für den Antrag die Bedenken ausgeräumt wären.

Der Antrag des Präsidiums wird bei 22 Gegenstimmen und sieben Enthaltungen angenommen.

TOP 16. Termine 2011

Der Turnierkalender 2011 ist im Internet abrufbar und wird zudem in der Zeitung „Matchball“ veröffentlicht. Gustav Beth-

ke weist auf die TVBB-Beachtennismeisterschaften am 09./10.07.2011 sowie auf das Funktionärsturnier am 17./18.09.2011 hin. Die Sport- und Jugendwartesitzung findet am 13.04.2011 statt.

TOP 17. Verschiedenes

Dr. Klaus-Peter Walter dankt Dr. Dieter Rewicki für die langjährige, verantwortungsvolle Mitarbeit an unserer Verbandszeitschrift „Matchball“. Herr Dr. Rewicki wird aus gesundheitlichen Gründen die Arbeit für die Zeitschrift mit Ablauf der derzeit in Vorbereitung befindlichen Ausgabe einstellen.

Dr. Dieter Rewicki wendet sich mit einem grundsätzlichen Appell an die Versammlung. Der Trend gehe dahin, immer mehr Punkte in den Durchführungsbestimmungen regeln und damit am wichtigsten Gremium des TVBB - der Mitgliederversammlung - vorbei. Wünschenswert wäre es, wichtige Regelungen in die dafür vorgesehenen Ordnungen aufzunehmen und mit breiter Mehrheit zu beschließen.

Aus der Versammlung wird die Frage nach der Einführung des LK-Systems aufgeworfen. Herr Felix Rewicki gibt hierzu Auskunft: Die Einführung ist für das nächste Jahr geplant. Voraussetzung sei, dass jeder Spieler eine ID-Nummer habe. Eine erste Einstufung soll auf Grund der Daten vom 30.09.2011 erfolgen.

Die Vertreterin des TC Weißensee, Ilona Dreßelt, fragt, ob es für die erst nach den Sommerferien angesetzten Juniorenspiele noch einen Termin für die namentlichen Mannschaftsmeldungen gebe, da der Termin 15.03.2011 für diese Spiele sehr früh sei. Nach den Sommerferien verändere sich zudem die Struktur der Mannschaften, da einige Spieler durch Auslandsaufenthalte oder Ausbildungsbeginn den Verein verließen. Reinhard Schadenberg setzt den 15.06. als Termin fest, bis zu dem die Vereine ihre Meldelisten im Jugendbereich dem TVBB verbindlich mitteilen müssen.

Die TVBB-Verbandsmeisterschaften der Damen und Herren finden auch 2011 wieder bei den Zehlendorfer Wespen statt. Da die Zehlendorfer Wespen in diesem Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum feiern, wird der Rahmen der Meisterschaften in diesem Jahr größer ausfallen.

Dr. Klaus-Peter Walter dankt den anwesenden Vereinsvertretern für ihre Mitarbeit, wünscht allen ein erfolgreiches Jahr 2011 und schließt die Jahreshauptversammlung um 13.15 Uhr.

Dr. Klaus-Peter Walter (Präsident)

Siegfried Gießler (Präsident)

Niklas Lewerenz (Protokoll)

Schiedsrichtervereinigung im TVBB:

Jahresbericht 2010

Bei Fernsehübertragungen großer Tennisturniere können wir die Topleistungen der Sportlerinnen und Sportler bewundern. Dabei fällt unser Blick aber auch immer wieder auf die Damen und Herren auf dem Platz, die die regelkonforme Durchführung von Turnieren ganz entscheidend unterstützen (sogenannte „Officials“). Die Stimme der Stuhlschiedsrichter und deren Unterstützung durch die vielen Linienrichter sind uns ein gewohntes Bild, und ab und an betritt auch der Supervisor die Bühne und muss als letzte Instanz Regelfragen entscheiden.

Als Zuschauer zweifeln wir oftmals deren Entscheidungen an, da wir das ganze Geschehen vermeintlich ja sowieso besser beurteilen können...Wer jedoch ehrlich zu sich selber ist, wird zugeben, dass die Officials einen recht schweren Job haben. Von unseren eigenen Diskussionen auf dem Tennisplatz her wissen wir, wie schwierig schon eine Antwort auf die simple Frage „Aus“ oder „Gut“ sein kann. Und dann gibt es seit ewigen Zeiten ja auch noch die vielen fehlerhaften Deutungen, die sich um die Tennisregeln ranken. Dass derjenige den Punkt erhält, dessen Ball den Schiedsrichterstuhl trifft und von dort ins Feld des Gegners springt, ist nur eine Anekdote unter den nicht auszumerzenden falschen Regelkenntnissen.

Im TVBB haben sich seit mehr als 30 Jahren Interessierte in der Schiedsrichtervereinigung zusammengefunden und sind bemüht, die vielen Regelfragen zu erlernen und später praktisch anzuwenden. In Deutschland waren wir hierbei Vorreiter, kann doch kein anderer Landesverband auf eine derart lange Tradition des organisierten Schiedsrichterwesens zurückblicken. Sicherlich sind wir in unseren Bemühungen um den Aufbau einer Schiedsrichterorganisation durch den glücklichen Umstand unterstützt worden, dass der LTTC „Rot-Weiß“ jahrelang die Internationalen Deutschen Damen-Tennismeisterschaften ausgerichtet hat. Die Schiedsrichtervereinigung hat sich von 1979 bis 2008 bei dieser Großveranstaltung um das „Officiating“ gekümmert und zu einem ganz überwiegenden

Teil die bis zu 80 Linienrichter aus Mitgliedern der Berlin-Brandenburgischen Tennisvereine gestellt. Die Spielerorganisation WTA hat Berlin stets die besten Noten hierfür erteilt und die geleistete Arbeit somit entsprechend gewürdigt. Derart eingebunden in den „großen“ Sport, hat die Schiedsrichtervereinigung auch die Professionalisierung des Officiating in Deutschland begleiten und eigenen Mitgliedern die Chance bieten können, sich zu internationalen Schiedsrichtern mit höchsten Qualifikationen ausbilden zu lassen. Wer im Fernsehen bei den Grand Slams oder Davis- & Fed Cup ab und an schon vor dem ersten Aufschlag ganz genau hinschaut, kann auch auf den großen Turnierplätzen der Welt das eine oder andere bekannte Gesicht aus unserem Verband erkennen.

Mit dem Abzug der German Open der Damen aus Berlin bestätigt sich seit drei Jahren, dass die Attraktivität unserer Vereinigung ganz entscheidend mit diesem Turnier verbunden war. Vor dem Einsatz als Linienrichter musste eine erste Schiedsrichterausbildung bei der Schiedsrichtervereinigung durchlaufen werden und dieser Umstand sicherte uns über viele Jahre einen regen Zulauf. Die große Zahl an Mitgliedern hat es uns auch immer wieder ermöglicht, die vielen nationalen und regionalen Veranstaltungen in unserem Verband mit Personal zu bestücken. Mit dem Fehlen der attraktiven Zugnummer fällt es jetzt recht schwer, ausreichend Tennisbegeisterte zu finden, die sich neben dem eigenen aktiven Spiel auch noch für das „Schiedsen“ interessieren. Der Trend, dass sich unsere Arbeit auf immer weniger Schultern verteilt, hat sich auch in 2010 fortgesetzt. Gleichwohl müssen die Turniere und Mannschaftswettbewerbe weiterhin organisiert und geleitet werden.

Mitglieder der Schiedsrichtervereinigung haben im vergangenen Jahr die Durchführung folgender Veranstaltungen als Turnierleiter, Oberschiedsrichter und/oder Stuhlschiedsrichter erfolgreich begleitet:

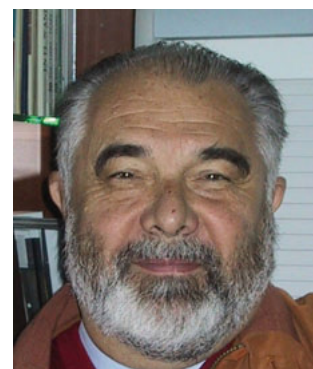
- Bundesliga- & Regionalligabegegnungen
- Air-Berlin-Cup - ITF-Jugendturnier der ersten Kategorie beim LTTC „Rot-Weiß“
- Deutsche Meisterschaften der Vereine

- Deutsche Meisterschaften der Verbände (Große Spiele)
- Verbandsmeisterschaften der Damen und Herren (Havellandhalle, Zehlendorfer Wespen)
- Verbandsmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren
- Verbandsmeisterschaften der Jugend in der Halle und beim LTTC „Rot-Weiß“
- Jüngstenturnier beim Tennisclub Lichterfelde 77
- Jugend trainiert für Olympia beim TC 1899 Blau-Weiss
- die Traditionsturniere der Berliner Clubs (SC Brandenburg, BTC Grün-Gold 1904, Berliner Bären, TeBe, VfK)
- Hallenwinterrunde des TVBB

Darüber hinaus haben wir auch Veranstaltungen in Mecklenburg-Vorpommern (Regionalliga) und Niedersachsen (Große Fritz-Kuhlmann-Spiele) mit Oberschiedsrichtereinsätzen unterstützt.

Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich bei all den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern der Schiedsrichtervereinigung, die durch ihr Engagement an vielen Wochenenden, im Sommer wie im Winter, die Durchführung der kleinen und großen Tennisveranstaltungen ermöglichen. Ich möchte Interessierte ganz herzlich einladen, sich jederzeit per E-Mail (srvimtvbb@aol.com) an uns zu wenden und nähere Informationen über das Schiedsrichterwesen und anstehende Lehrgänge abzufragen.

Mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches Tennisjahr 2011 grüßt Sie



Hartmut Kneiseler Vorsitzender der Schiedsrichtervereinigung im TVBB

Bollettieri
tennis academy

Florida - USA



**FERIEN CAMPS
WOCHENKURSE
VOLLZEIT-SEMESTER
PRO-AUSBILDUNG**



IMG Academies

**Where Players
Train!**

BOLLETTIERI CAMPUS

Bradenton Florida

Kontakt Deutschland:

Telefon 0 33 22 - 24 47 11

Sofortinfo 0163 - 88 22 166

WTA News

WTA-Race

13. April 2011



1	C. Wozniacki		9930
2	K. Clijsters		8115
3	V. Zvonareva		7815
4	F. Schiavone		5171
5	V. Azarenka		4630
6	S. Stosur		4606
7	N. Li		4300
8	J. Jankovic		4235
9	M. Sharapova		3726
10	S. Williams		3035
11	S. Peer		3030
12	M. Bartoli		2925
13	S. Kuznetsova		2900
14	A. Radwanska		2860
15	V. Williams		2765
16	K. Kanepi		2760
17	A. Ivanovic		2750
18	P. Kvitova		2743
19	A. Petkovic		2735
20	F. Pennetta		2570
...			
35	J. Goerges		1720
60	A. Kerber		1046
79	K. Barrois		846

zwölf der Setzliste der ungesetzten Russin Elena Vesnina nach einer Spielzeit von zwei Stunden und acht Minuten mit 6:2, 2:6, 2:6 den Vortritt lassen.

Görges verpasst Viertelfinale in Acapulco

Julia Görges hat bei dem mit 220.000 US-Dollar dotierten WTASandplatzturnier in Acapulco im Achtelfinale verloren. Die 22jährige aus Bad Oldesloe musste sich der spanischen Sandplatzspezialistin Anabel Medina Garrigues in zwei engen Sätzen mit 4:6, 6:7 (6:8) geschlagen geben.

Julia Görges

Barrois verpasst in Marbella das Viertelfinale

Kristina Barrois ist beim WTA-Turnier in Marbella im Achtelfinale ausgeschieden. Einen Tag nach ihrem 6:3, 7:5-Auftaksieg gegen Kirsten Flipkens aus Belgien unterlag die 29 Jahre alte Saarländerin der an Nummer acht gesetzten Italienerin Sara Errani mit 1:6, 2:6. „Es war ein glattes Ergebnis, wobei ich im 1.Satz nicht schlecht gespielt habe und auch einige Chancen hatte“, kommentierte Barrois anschließend ihre Niederlage. „Man hat gemerkt, dass sie sich auf Sand sehr wohl fühlt und ich noch ein paar Matches brauche, um mich darauf einzustellen.“

Kristina Barrois

Görges erreicht in Charleston die Runde der besten Acht

Julia Görges hat bei dem mit 721.000 US-Dollar dotierten WTA-Sandplatzturnier in Charleston das Viertelfinale erreicht. Im Kampf um den Einzug in die Vorschussrunde musste die deutsche Nummer

Andrea Petkovic

Petkovic in Miami unter den besten Vier

Andrea Petkovic hat das Endspiel des mit 4,5 Mio. US-Dollar dotierten WTA-Turniers von Miami nur knapp verpasst. Nachdem die 23 Jahre alte Darmstädterin mit Erfolgen über die Weltranglisten-Erste Caroline Wozniacki aus Dänemark sowie die Nummer sieben der Welt, Jelena Jankovic aus Serbien, das Halbfinale erreicht hatte, musste sie sich dort der Russin Maria Sharapova mit 6:3, 0:6, 2:6 geschlagen geben. Die an Position 21 gesetzte Deutsche konnte zu Beginn ihres Halbfinalmatches gegen die ehemalige Nummer eins der Welt nahtlos an ihre Leistungen der Vortage anschließen und konnte den ersten Satz nach 43 Minuten auf ihrem Konto verbuchen. „Ich habe mich in Durchgang eins sehr gut gefühlt und obwohl es sehr windig war, bin ich gut damit

zurechtgekommen“, so Petkovic anschließend. „Im zweiten Satz hat Maria dann zugelegt und obwohl wir viele enge Spiele mit zahlreichen Spielbällen und Breakchancen hatten, habe ich es nicht geschafft, dran zu bleiben.“ Die Russin machte elf Spiele in Folge, bevor die deutsche Fed Cup Spielerin noch einmal alle Reserven mobilisierte. Die Hessin kämpfte sich noch einmal auf 2:5 heran, musste den Platz aber schließlich nach zwei Stunden und sieben Minuten als Verliererin verlassen. Mit ihrem erfolgreichen Auftritt in Miami hat sich Andrea Petkovic 150.000 US-Dollar Preisgeld sowie 450 Punkte für die Weltrangliste verdient, in der sie nun auf Platz 19 und damit erstmals unter den Top der 20 geführt wird. Bei dem parallel ausgetragenen und ebenfalls mit 4,5 Mio. US-Dollar dotierten Masters-Turnier hat Florian Mayer mit dem Einzug in die Runde der letzten 16 einen Achtungserfolg erzielen können. Auf seinem Weg dorthin hatte der gebürtige Bayreuther den Kroaten Ivo Karlovic, Albert Montanes aus Spanien sowie dessen Landsmann Nicolas Almagro besiegt, ehe er gegen den tschechischen Weltranglisten-Siebten Tomas Berdych eine unglückliche 3:6, 6:2, 6:7 (4:7)-Niederlage hinnehmen musste. Im Herren-Doppel durfte sich Philipp Petzschner über sein erstes Halbfinale bei einem Turnier der ATP World Tour Masters 1000 freuen. Dort verloren der

gebürtige Bayreuther und sein österreichischer Partner Jürgen Melzer mit 4:6, 1:6 gegen den Weißrussen Max Mirnyi und Daniel Nestor aus Kanada.

Petkovic verpasst Achtelfinale von Dubai

Andrea Petkovic ist beim WTA-Turnier in Dubai in der zweiten Runde ausgeschieden. Nach ihrem hart umkämpften Auftaktsieg im deutschen Duell mit Angelique Kerber musste sich die 23 Jahre alte Darmstädterin der an Nummer zwölf gesetzten Estin Kaia Kanepi nach zwei Stunden und zwei Minuten mit 3:6, 6:3, 3:6 geschlagen geben.

Grönefeld verpasst Doppel-Titel in Monterrey

Anna-Lena Grönefeld hat bei der mit 220.000 US-Dollar dotierten WTA-Veranstaltung im mexikanischen Monterrey den Gewinn des Doppel-Titels nur knapp verpasst. Die 25-jährige aus Nordhorn und ihre US-amerikanische Partnerin Vania King mussten sich im Endspiel dem topgesetzten Duo Iveta Benesova und Barbora Zahlavova Strycova aus Tschechien mit 7:6 (10:8), 2:6, 6:10 beugen.

DTB

ATP News



Achtelfinal-Aus für Berrer in Casablanca Achtungserfolg für Beck in Bath

Bei der mit 450.000 Euro dotierten Sandplatzveranstaltung in Casablanca ist mit Michael Berrer der letzte im Hauptfeld verbliebene deutsche Teilnehmer im Achtelfinale ausgeschieden. Der 30 Jahre alte Stuttgarter unterlag dem an Nummer acht gesetzten Rumänen Victor Hanescu in zwei knappen Sätzen mit 4:6, 6:7 (4:7).

Andreas Beck hat beim Challenger-Turnier im englischen Bath das Finale im Einzel und Doppel erreicht. Erst musste sich der 25 Jahre alten Ravensburger an der Seite seines Doppelpartners Yves Allegro aus der Schweiz dem britischen Duo Jamie Delgado und Jonathan Marray mit 3:6, 4:6 geschlagen geben, dann unterlag er im Endspiel der Einzelkonkurrenz dem Russen Dmitry Tursunov mit 4:6, 4:6.

Reister feiert Titelgewinn in Monza

Der Sieger des mit 30.000 Euro dotierten ATP-Challenger-Turniers im italienischen Monza heißt Julian Reister. Die deutsche Nummer sieben der Setzliste schlug im Finale den ungesetzten Lokalmatador Alessio Di Mauro mit 2:6, 6:3, 6:3 und holte sich seinen ersten Titel in der laufenden Saison.

Julian Reister



PACIFIC

The Official Strings & Grips of the ATP World Tour

Official Strings, Grips
and Stringing Machines
of the ATP World Tour



Official Sponsor
of the Tennis
Masters Cup



made in GERMANY



POLYFORCE

Die Tester stufen die **Spieleigenschaften**
als **berragend** eingestuft!

Eduardo
Schwank



PACIFIC.COM

ATP-Race

13. April 2011



1	R. Nadal		12870
2	N. Djokovic		9700
3	R. Federer		8550
4	A. Murray		5545
5	R. Soderling		5542
6	D. Ferrer		4600
7	T. Berdych		3900
8	F. Verdasco		2925
9	J. Melzer		2660
10	G. Monfils		2600
11	M. Fish		2401
12	N. Almagro		2350
13	A. Roddick		2270
14	M. Youzhny		2205
15	S. Wawrinka		2180
16	V. Troicki		1790
17	J.-W. Tsonga		1715
18	R. Gasquet		1700
19	D. Nalbandian		1585
20	S. Querrey		1520
...			
32	P. Kohlschreiber		1190
35	F. Mayer		1128
68	B. Becker		775
69	P. Petzschner		760
74	T. Kamke		695
83	M. Berrer		615
86	R. Schüttler		599
97	M. Zverev		536

Mit Philipp Kohlschreiber ist beim Masters-Turnier in Indian Wells der letzte von zehn Deutschen im Achtelfinale ausgeschieden. Zwei Tage nach seinem überraschenden 7:6 (10:8), 6:4-Erfolg über den Weltranglisten-Vierten Robin Söderling aus Schweden unterlag der gebürtige Augsburger dem Argentinier Juan Martin Del Potro mit 6:7 (3:7), 6:7 (7:9).

Schüttler mit Final-Teilnahme in Dallas

Rainer Schüttler hat bei dem mit 50.000 US-Dollar dotierten ATP-Challenger in Dallas den Turniersieg nur knapp verpasst. Der 34jährige Hesse unterlag im Finale der Hartplatzveranstaltung im US-Bundesstaat Texas dem ungesetzten Lokalmatador Alex Bogomolov Jr. mit 6:7 (5:7), 3:6

Viertelfinal-Aus für Mayer und Petzschner in Dubai

Philipp Petzschner und Florian Mayer sind bei dem mit 1,6 Mio. US-Dollar dotierten ATP-Turnier in Dubai im Viertelfinale ausgeschieden. Mayer unterlag Titelverteidiger Novak Djokovic aus Serbien ebenso in zwei Sätzen wie Petzschner dem Tschechen Tomas Berdych.

HEAD German Masters Series: Meffert im Finale von Wolfsburg

Dominik Meffert hat bei dem mit 30.000 Euro plus Hospitality dotierten ATP-Challenger in Wolfsburg als Ungesetzter das Finale erreicht. Den Sieg bei der im Rahmen der HEAD German Masters Series ausgetragenen Veranstaltung musste der 29jährige aus Ettringen allerdings Vorjahressieger Ruben Bemelmans aus Belgien überlassen, dem er mit 7:6 (10:8), 4:6, 4:6 unterlag.

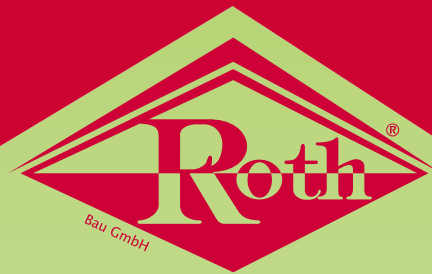
DTB

Philipp Petzschner

presented by:

matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.



MASSIVHAUS
grundsolide - schöner wohnen

Roth-Massivhaus 4. Rasentennis-Open Berlin

Wimbledon-Feeling beim VfK vom 11. - 14.08.2011

Preisgeldturnier und Sachpreise

Damen
Herren
Junioren
Herren 40+

große Party
im VfK
am 13.08.2011

Eintritt frei!

Weitere Informationen unter:

VfK 1901 e.V. • Maikäferpfad 36 • 14055 Berlin • Tel.: 030 - 302 77 14 • www.vfk1901-rasentennis.de

Sponsoren:



roth-massivhaus.de





Als **einzigster Hersteller**
in Deutschland bieten wir alles
AUS EINER HAND
Bodenbeläge -
Produktion und Verlegung



SCHÖPP-Sportboden GmbH
Am Weidenbroich 3 · 42897 Remscheid
Tel.: 0 21 91 / 99 75 50 · Fax: 0 21 91 / 99 75 52
www.schoepp-sportboden.de · info@schoepp-sportboden.de

www.wimag.de



WIMAG GmbH
Brückenstraße 5 · 63785 Odernburg
Tel. (06022) 68 47-0 · Fax (06022) 68 47-50
gressbach@wimag.de · www.wimag.de
Motorwalzen & Handwalzen

www.hajoploetz.de



Hajo Plötz GmbH
Hohenzollerndamm 86 · 14199 Berlin
Tel.: (030) 82 00 79 90
Tennis | Golf | Ski & Sportfashion

www.orthozentrum26.de



orthozentrum26
Kaiserdamm 26 · 14057 Berlin
Tel. (030) 308 30 67 0 · Fax (030) 308 30 67 10
info@orthozentrum26.de
www.orthozentrum26.de

unabhängiger Fachmakler für die private Krankenversicherung
GUTACHTEN+EXPERTISEN+VERGLEICHE+VERMITTLUNG

www.pkvspezi.de

und Vermittlungen von Investements in physisches Gold / Silber

Franklin Karré phone: +49 3379 320640
Rotdornstraße 13 fax: +49 3379 320641
15827 Blankenfelde mobil: +49 172 3039036

email: info@pkvspezi.de

www.active-court.de

Buchen Sie Ihren Court "online" im Internet

Referenzen auch in Ihrer Nähe:

- www.grunewald-reservierung.de
- www.tennishallen-gwlankwitz.de
- www.tennishalle-havelse.de
- www.tennis-boeblingen.de
- www.tennishalle-freiburg.de

- Übersichtliche Reservierung via Internet & Touchscreen
- ABO-System
- Abrechnungsmodul
- Mitgliederbereich
- Preis- & Rabatt-System
- Licht- & Türsteuerung
- indiv. Anpassungen uvm.

kostenlos testen! Hotline: 07720-9949190

MK JEWELIER
TRAURINGSTUDIO

Budapester Str. 16, 10787 Berlin
Tel. 030 - 25 46 42 80, Fax. 030 - 25 79 40 92
www.mk-trauringe.de

Montag bis Samstag 13.00 bis 19.00 Uhr
Sonntag 12.00 bis 17.00 Uhr

Unser Service

- Am Sonntag geöffnet
- Ausführliche Beratung in entspannter Atmosphäre
- Klassische, romantische, trend- und designorientierte Ringe
- Gelbgold - Rotgold - Weißgold - Graugold - Platin - Silber
- Schmuckanfertigung
- Goldschmiede, Diamantenfasser
- Handgravier in allen Sprachen
- Herstellung in 24 Stunden möglich
- Reparatur, Neuanfertigung
- Gold & Silberankauf

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

TRAURING - GUTSCHEIN

Beim Kauf von einem Paar Trauringen schenken wir einen der Ringe bis 400 Euro.
Ihr Vorteil durch Kauf beim Hersteller.

400 Euro
Gutschein gültig bis 12.12.2012

Der Gutschein gilt nur in Verbindung mit dem Kauf von einem Paar Trauringen und kann nicht ausgetauscht werden. Er ist nicht mit anderen Rabatten oder Gewinnen kombinierbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Foto: Wilvorst

MK HERRENMODE

Alles für Männer und ihren großen Tag

Wilvorst bei MK Herrenmoden unterstreicht mit seiner großen Auswahl an festlicher Kleidung die Persönlichkeit jedes Bräutigams, ob mit Anzug, Smoking, Frack, Cut oder Gehrock.

Die Kollektion bietet auch für jede andere feierliche Gelegenheit das perfekte Outfit. Die Fachleute von MK beraten über Trends und kleiden Mann von Kopf bis Fuß stilischer und niveauvoll ein – bis hin zu Hemd, Weste, Plastron, Manschettenknöpfen und Schuhen.

Egal welche Wahl – Wilvorst bei MK sorgt für einen stilvollen und souveränen Auftritt. In diesem Sinn freut sich das Team auf Sie und Ihre Wünsche.

WILVORST

Budapester Str. 18, 10787 Berlin
Tel.: 030 - 25 46 42 80, www.mk-herrenmode.de
Montag bis Samstag 13.00 bis 19.00 Uhr, Sonntag 12.00 bis 17.00 Uhr

Vom Heuschnupfen nicht die Tennissaison vermiesen lassen!

Hilfe kommt aus der Natur

Der Frühling steht vor der Tür und die Tennissaison kann wieder beginnen. Leider beginnt damit auch wieder die Pollenflugsaison und die Zeit des Heuschnupfens. Häufig sind auch Tennisspieler betroffen, und gerade jetzt, da man wieder draußen spielen möchte kommt der Heuschnupfen besonders ungelegen. Gefragter denn je sind daher schonend-effektive Therapieansätze. Glücklicherweise kann hier der Einsatz eines natürlichen Breitband-Antiallergikums auf Basis der Adhatoda-Pflanze helfen.

Während vor dreißig Jahren gerade einmal zehn Prozent der deutschen Bevölkerung betroffen waren, leidet inzwischen schätzungsweise jeder Dritte unter einer der vielen Allergien. Tendenz steigend. Allergiker sollten ihre Probleme aber auf keinen Fall auf die leichte Schulter nehmen. Heuschnupfen zum Beispiel kann nicht nur Stirn- und Nebenhöhlen schädigen, sondern mit der Zeit auch die tieferen Atemwege. Bronchien entzünden sich, eine chronische Bronchitis folgt. Der Weg zum Bronchialasthma ist oft vorgezeichnet, was gerade für den passionierten Tennisspieler eine Horrorvorstellung ist.



orthozentrum26
Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie & Sportmedizin

Dr. med. Dietrich Wolter

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Sportmedizin - Chirotherapie
Akupunktur - Schmerztherapie

Dr. med. Matthias Mainka

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Chirotherapie - Akupunktur

Dr. med. Imke Kuchenbuch

Fachärztin für Chirurgie
Psychosomatik
Arbeitsunfälle - H-Ärztin

in Kooperation mit

Dr. med. Dirk Jung

Facharzt für Chirurgie
MEOCLINIC Berlin

Praxis

Kaiserdamm 26
14057 Berlin-Charlottenburg
Fon +49(0)30 308 30 67 0
Fax +49(0)30 308 30 67 10
www.orthozentrum26.de
www.medzentrum26.de
info@orthozentrum26.de

Behandlungstechniken

- Sportmedizinische Betreuung
- Akupunktur
- Chirotherapie
- Spezielle Schmerztherapie
- Osteoporosetherapie
- Minimalinvasive Wirbelsäulentherapie
- Arthrotherapie
Hyaluronsäure
Orthokin
- Magnetfeldtherapie (PMT)
- Lasertherapie
- Hochtontherapie
- Stoßwellentherapie (ESWT)
- Ambulante u. stationäre Operationen
- Endoprothetischer Gelenkersatz
Knie- und Hüftgelenk
- Arthroskopische Operationen

Diagnostik

- Röntgen
- Sonographie
- Knochendichtemessung
- Fußdruckmessung
- 3D WS-Messung
- MRT- Kernspin



Natürliches Breitband-Antiallergikum auf Adhatoda-Basis

Jeder Pollen-Allergiker kann aber im täglichen Leben selber etwas dafür tun, sein Leiden zu lindern. Eine Vielzahl wissenschaftlicher Untersuchungen heben besonders die Bedeutung eines von Experten als "Breitband-Antiallergikum" bezeichneten Allergiemedikaments hervor (Klosterfrau Allergin, rezeptfrei in Apotheken), das dem Körper zuverlässig hilft, insbesondere Pollen-Allergien in den Griff zu bekommen. Basis ist die stark antiallergisch wirkende, auch als "Indisches Lungenkraut"

bezeichnete, Adhatoda-Pflanze. Sie vereint Wirkeigenschaften, die sowohl eine gezielte Behandlung der akuten Allergie-Beschwerden, als auch eine ganzheitlich ausgerichtete Stärkung der körpereigenen Abwehr- und Selbstheilungskräfte ermöglichen. Vor allem kann die Adhatoda-Pflanze entzündliche allergiebedingte Prozesse wie Rötung und Jucken der Augen oder Kribblen und Laufen der Nase stark reduzieren ohne müde zu machen. Da keinerlei Nebenwirkungen bekannt sind, wird das Spielvermögen auch

nicht beeinträchtigt. Inzwischen ist dieses Naturheilmittel auch als Globuli (Streu-kügelchen) erhältlich und wurde auf Grund seiner äußerst schonenden Wirkungsweise vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte auch für die Verwendung bei Kindern ab 12 Jahren zugelassen. Zusätzlich: eine Vergleichsstudie an Erwachsenen stufte das Adhatoda-Präparat nicht nur um bis zu 15% wirksamer ein als ein apothekenübliches chemisches Antiallergikum, sondern auch als deutlich besser verträglich.



Hofsaess Sportinternat Deutsche Schule Málaga

Die „Hofsaess Tennis Academy“ und die Deutsche Schule Málaga haben ihre seit Jahren bestehende Zusammenarbeit vertieft. Auf dem 450 Meter hohen Berg unweit von Marbella, wo beide Institutionen beheimatet sind, ist das Sportangebot erweitert worden: Neben Tennis, das seit über 25 Jahren bei Klaus Hofsaess, dem Ex-Teamchef der deutschen Tennis-Damen sowie Vertrauten und Berater von Steffi Graf, leistungsorientiert betrieben wird, kommen nun neue Sportarten hinzu: Fußball, Basketball, Hockey, Krafttraining, Taekwondo, etc.

Zur „Hofsaess Tennis Academy“, die unverändert weitergeführt wird, kommt das „Hofsaess Sportinternat“ hinzu. Auch diese Institution arbeitet eng mit der Deutschen Schule Málaga zusammen und ist zuständig für die sportliche Ausbildung ebenso wie für die Unterbringung und erzieherische Betreuung ausserhalb der Schule.

„Mens sana in corpore sano“ – dieser uralten Erkenntnis folgend, bietet das Sportinternat die zusätzlichen Sportarten im Rahmen eines freizeitorientierten Stundenplans an. Regeln müssen eingehalten werden, Bewegung ist das wichtigste Gebot, dabei darf der Spaß am Sport nicht zu kurz kommen.

Die Deutsche Schule Málaga ermöglicht als offiziell anerkannte Deutsche Auslandsschule alle deutschen Regelschulabschlüsse einschließlich dem Abitur. Sie untersteht der Schulaufsicht der deutschen Kultusministerkonferenz, wird vom Auswärtigen Amt gefördert und unterrichtet nach den in Deutschland gültigen Lehrplänen.

Die Unterrichtssprache ist Deutsch; weitere sprachliche Schwerpunktfächer sind Spanisch, Englisch und Französisch. Die DS Málaga wurde 2008 als weltweit erste Schule mit dem Gütesiegel „Exzellente Deutsche Auslandsschule“ ausgezeichnet.



Tennis-Total in der Südheide! ...professioneller geht's nicht!



3 Tage inkl.
Halbpension
Platzmiete nur
159,- €

Hallenfußball - Badminton - Volleyball - Basketball - Handball - Tischtennis - Fitness



... alles unter einem Dach:
laVital- Sport- & Wellnesshotel · Alte Heerstraße 45 · 29392 Wesendorf
fon: 053 76.979 60 · e-mail: info@laVital.de · www.laVital.de



TENNISHOTEL
& SPORTPARK
Pinnow bei Schwerin

Informationen unter:
www.sporthotel-pinnow.de
oder Telefon: (0 38 60) 89 94

Unser Angebot für Sie:

Sportwochenende 80,- €
Pro Person im DZ von Freitag–Sonntag

- Inklusive Frühstücksbuffet, Nutzung von Fitnessraum und Sauna, Fahrradverleih, 3h Hallentennis pro Wochenende
- Halbpension möglich, durchgehende Gastronomie, kein Ruhetag, auch für Gruppen geeignet
- 6 Außen- und 4 Hallenplätze, Squash, Badminton, Aerobic, Fußballplatz

Classic-Tournament (19.08. – 21.08.11)

Das Turnier des Sommers

Wir organisieren nur für sie unser „Classics-Tournament“ welches in Zukunft bei uns Tradition sein wird und nun das erste Mal startet. Hier der detaillierte Ablauf

Turnierplanung:

Freitag: Ankunft im neuen Design Hotel und ab 16:00 Uhr freies Spielen auf allen Plätzen.

Am Abend: Reichhaltiges kulinarisches Buffet vom Chefkoch persönlich. Inklusive!

Samstag: Um 10 Uhr startet unser Turnier.

Gespielt wird in 3 Konkurrenzen:

- „Nicht-Mannschaftsspieler“ Herren + Damen
- „Mannschaftsspieler“ Herren + Damen
- Mixed

Modus mit 32 Herren und 32 Damen per Zufallsprinzip.
Gespielt wird mit Dunlop Tournament

Am Abend: Gemeinsames Essen von 18 bis 20:30 Uhr.

Ab 21 Uhr 80's Night Party!!

Ein LiveDJ und kühle Drinks an den Bars sorgen für Entspannung und Party Stimmung.

Sonntag: Großes Frühstücksbuffet!
Endspiele und Preisverleihung ab 10 Uhr!

Preis für das Wochenende: 169,00 Euro
Wellness und Fitnessbereiche sind natürlich inklusive!

Maximal können 64 Personen teilnehmen.

Meldeschluss ist der 24.07.2011

Bitte Anmelden unter: tom@rocketinn.de

Wir freuen uns auf unsere Neuen Gäste!

RACKET INN

RacketInn Sporthotel
Königskinderweg 200 / 22457 Hamburg
Tel 040 5598790 / Fax 040 5500268
Tom@rocketinn.de / www.Racketinn.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8:00 - 23:00 Uhr
Sa - So 8:00 - 22:00 Uhr

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.



ERLEBEN SIE TENNIS AUF HOHEM NIVEAU!

Auf einer Fläche von 40.000 qm steht das Racket Inn Sporthotel in ruhiger grüner Landschaft, umgeben von 16 Tennisplätzen. Die Erweiterung des Hotels von 27 auf 52 Zimmer wurde im März 2011 abgeschlossen. Auch die bis dahin bestehenden Zimmer wurden komplett neu gestaltet.

Einzelzimmer 76,- Euro
(inkl. Frühstück.)

Doppelzimmer 90,- Euro
(inkl. Frühstück.)



TOP-ANGEBOTE 2011:

Tennis-Holiday-Camp:

Noch nichts vor in den Ferien?
Dann sind Sie hier ganz richtig!
Intensives Tennistraining mit professionellen Trainern, dazu Erholung und Entspannung.
Der perfekte Urlaub!

Tenniswochenende:

Ideal für Mannschaften zum perfekten Einstieg in die Saison.

Außer den Hotelangeboten bietet das Racket Inn auch Sportreisen in andere Länder an, z.B. nach Zypern.

DAS TURNIER DES SOMMERS!

Im August 2011 veranstalten wir eines der größten Freizeitturniere, die es in Hamburg gibt. 32 Herren und 32 Damen treten in Einzel und Mixed gegeneinander an.

Infos unter: Telefon 040-5598790

RacketInn Sporthotel

Königskinderweg 200 | 22457 Hamburg | Telefon 040 5598790

www.racketinn.de



Zeitungs-
artikel zur
Eröffnung

„Großes Tennis“ bei Hajo Plötz

**Am 05. März wurde am Hohenzollern-
damm gefeiert. Unter dem Motto „seit
35 Jahren großes Tennis“ zelebrierte
das Tennis- und Golfgeschäft Hajo Plötz
den Einstieg in sein Jubiläumsjahr.**

Mit Musik, Wein, und etlichen Rabatten be-
dankte sich das Hajo Plötz Team bei seinen
Kunden und Freunden für ihre Treue und
sorgte mit den zusätzlichen geschaffenen
60m2 Zeltfläche vor dem Laden für genü-
gend Platz um ausgiebig zu feiern.

Als das Sportgeschäft 1976 von dem Ten-
nisprofi Hajo Plötz und seiner Frau Gisela er-
öffnet wurde, war Sohn Benjamin – der heu-
te das Unternehmen führt – gerade mal zwei
Jahre alt.

„Meinem Vater fiel der Abschied vom Profi-
Tennis nicht leicht“ weiß Sohn Benjamin. „
Wenn man kurz vorher Stuttgart gewinnt,
im Finale am Rothenbaum in Hamburg steht
und auch noch Größen wie Borg und Vilas
besiegt, dann kribbelt es einem ja doch in
den Fingern weiter zu machen.“

Aber der Zeitpunkt war goldrichtig
und ich bin stolz unser Familienge-
schäft weiterführen zu können.“

Heute wie früher ist das Sportge-
schäft für viele Tennisspieler in Ber-
lin und Umgebung die erste Adres-
se in der Hauptstadt, denn dort gibt es alles
rund um den kleinen gelben Filzball. Mit
über 300 Tennisschlägern, einem Riesen-
Angebot an Testschlägern und einer groß-
en Auswahl an Bekleidung ist das Angebot
sehr vielfältig.

Auch der Golfer und Sport-Fashion-Fan wird
bei Hajo Plötz fündig. Im Winter ist das Ge-
schäft am Hohenzollern-
damm 86 ein echter
Geheimtipp für exklusive Ski-Outfits.

„Seit 35 Jahren setzen wir“ – so Benjamin
Plötz – „darauf mit viel Engagement und
Liebe zum Detail auf die individuellen Wün-
sche unserer Kunden einzugehen...und das
kommt gut an!“

Unser Webshop www.hajoploetz.de wird
zum Beispiel – unabhängig davon, dass wir
dadurch unser Angebot auch europaweit



Das Geschäft im Jahre 1976

vertreiben – von vielen Berlinern und Bran-
denburgern als zusätzlicher Service genutzt,
um sich in Ruhe durch unser riesiges Sorti-
ment zu klicken bevor direkt bei uns im Ge-
schäft gekauft wird.“

Wie gerne die Berlin/Brandenburger diesen
persönlichen Kontakt und die nette Bera-
tung der Mitarbeiter des Hajo Plötz Teams
in Anspruch nehmen, konnte man an diesem
Jubiläumswochenende sehr gut beobach-
ten. Denn anscheinend sind bei Hajo Plötz
nicht nur die Angebote sondern auch die
Mitarbeiter „großes Tennis“.

Hajo Plötz GmbH
Hohenzollern-
damm 86, 14199 Berlin
www.hajoploetz.de

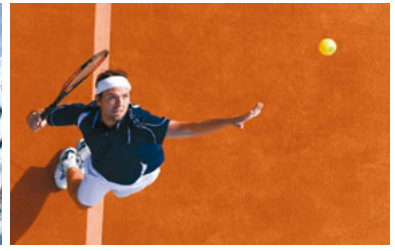


35 JAHRE

unschlagbar gut



TENNIS | GOLF | SKI & SPORTFASHION



Alles auf einen

Klick www.HAJO-PLOETZ.de



Noch nicht bestellt?
Im Webshop erhalten Sie auf Ihren
ersten Einkauf **10% Rabatt**
Bälle ausgenommen

So einfach geht's: Online registrieren - Gutscheincode per
Mail bekommen - Einlösen - Fertig!



Hajo Plötz GmbH
Hohenzollerndamm 86
14199 Berlin
Telefon (030) 82 00 79 90

TENNIS BADMINTON SQUASH RACKETPROFIS.de



RACKETPROFIS Store Berlin

Bornholmer Str. 79 | (030) 762 11 800 | Mo-Fr 10-20 h, Sa 10-15 h



TENNIS POINT empfiehlt!

WWW.TENNIS-POINT.de

Accessoires & Trainingshilfen



€ 299,90

Beim Kauf von **3 Kartons** Tretorn Championship (4er Dose) erhalten Sie **1 Karton* GRATIS**

* Ein Karton beinhaltet 72 Bälle



€ 249,90

Beim Kauf von **2 Kartons** Tretorn Serie+ control (4er Dose) erhalten Sie **1 Sichtschutzblende* GRATIS**

* Größe 12 x 2m

€ 17,90

Ballsammelröhre



€ 29,90

Tennis Trainer



€ 109,90

Ballwagen für 325 Bälle



€ 44,90

Ballkorb für 80 Bälle



TENNIS POINT

www.TENNIS-POINT.de



STORE Berlin

Franklinstr. 12A-13
10587 Berlin

Tel: (0)30 - 397 436 99

- **Über 20.000 verschiedene Artikel**
- **Tageskracher**
- **Keine Versandkosten in der EU***
- **Erst probieren, dann bezahlen**
- **100 Tage Geld-Zurück-Garantie**
- **Outfit der Stars**
- **Größte Tennisfachgeschäfte Deutschlands in Berlin & Münster**
- **Best-Preis-Garantie**

* ab einem Bestellwert von 150,-€

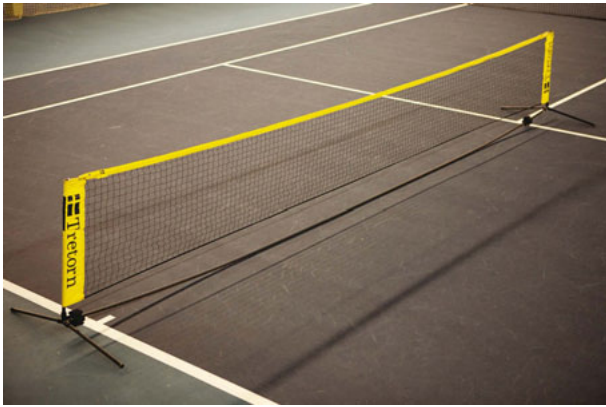
Tretorn
LONG LASTING PERFORMANCE

Accessoires & Trainingshilfen

Tretorn
LONG LASTING PERFORMANCE

€ 79,90

Kleinfeldnetze 6m



Tretorn
LONG LASTING PERFORMANCE

€ 67,90

Kleinfeldnetze 3m



Tennis-Point erobert die Hauptstadt



Berlin – Seit knapp einem Monat ist die Hauptstadt um eine Attraktion reicher: Am 5. März 2011 eröffnete der bekannte Onlineshop Tennis-Point das größte Tennisfachgeschäft in Deutschland. Damit ist in der Franklinstraße 12A-13 in Charlottenburg ein neuer Treffpunkt für alle Tennisbegeisterten entstanden. In räumlicher Kooperation mit "Hohmann Golf" bietet einer der führenden Anbieter für Tennisartikel in Deutschlands dort alles an, was das Tennisspieler-Herz begehrt.

In Berlin finden Tennissfans auf über 400 Quadratmetern ein riesiges Angebot an Bekleidung, Schlägern, Zubehör und Accessoires. Ob das neue Outfit von Roger Federer das aktuelle Racket von Rafael Nadal - Im neuen Store profitieren die Kunden vom vielfältigen Sortiment von www.tennis-point.de. Nahezu das gesamte Angebot aus dem Online-Shop ist im Berliner Geschäft vorrätig.

In stilvoll eingerichteter Atmosphäre können die Kunden entspannt einkaufen, intensiv stöbern oder sich vom handverlesenen und erfahren Experten-Team von Tennis-Point beraten lassen.

Außerdem wurde die Kompetenz von K&H Racket-Service, einem erfahrenen und ortskundigen Tennis-Fachgeschäft, in den neuen Berliner Shop integriert. Das vertraute Team berät Kunden gern in allen Schläger- und Besaitungsfragen. Natürlich bietet Tennis-Point vor Ort auch einen 24h Besaitungs- und Reparaturservice sowie Racket-tuning an.

Berliner Vereinen und Mannschaften bietet Tennis-Point in seinem neuen Shop außerdem dauerhaft Spezialangebote für Teamausrüstungen und Bälle an. Ein Besuch lohnt sich also und lässt sich super mit einem Aufenthalt im Golfshop verbinden. Dort kann man ein paar Bälle in der Indoortrainingshalle schlagen oder den Abschlag in Simulatoren üben.

Online ist die Basis für den Erfolg

Auch wenn Tennis-Point hauptsächlich ein Online Shop Portal ist, wurde bereits 2009 ein Ladenlokal in Münster eröffnet, um den direkten Draht zu den Kunden zu bewahren. Da der Onlineversand eng mit den Ladengeschäften in Münster und Berlin verbunden



ist, gelten für Kunden im Laden dieselben Konditionen und Verfügbarkeiten wie für die Internetkunden. Diese Multi-Channel genannte Strategie wird Tennis-Point auch zukünftig weiter verfolgen.

Sowohl in seinen Ladengeschäften, als auch im Onlineshop, setzt Tennis-Point mit seinem innovativen und dynamischen Auftritt neue Maßstäbe, um den Anforderungen heutiger Kunden gerecht zu werden. Zu den Highlights in Tennis-Point-Geschichte gehören mutige Ideen wie die Präsenz mit riesigen Verkaufsständen auf den größten Turnieren in Deutschland wie den Gerry Weber Open in Halle, dem World Team Cup in Düsseldorf oder dem Rothenbaum in Hamburg. Erst kürzlich, zu den Australian Open, begeisterten die neuen, witzigen TV-Spots von Tennis-Point mit Patrik Kühnen und Philipp Kohlschreiber in den Hauptrollen auf Eurosport die Zuschauer.

Der selbst entwickelte Onlineshop wird stetig anhand von Kundenmeinungen und Erkenntnissen aus der Onlineforschung weiterentwickelt und bietet Kunden ein entspanntes und sicheres Einkaufserlebnis. Schnell und einfach finden sich die Kunden in der riesigen und vielfältigen Auswahl neuster und qualitativ hochwertiger Produkte zurecht und erreichen so ohne unnötige Schnörkelei das Produkt ihrer Begierde.

So komme ich hin

Der Shop liegt in der Franklinstraße 12A-13 und ist aufgrund der sehr zentralen Lage in Berlin sowohl mit dem Auto, als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln einfach zu erreichen.

Anfahrt mit dem Auto: Fahren Sie einfach Richtung Innenstadt. Die Franklinstraße kreuzt die zentralste Straße Berlins, die Straße des 17. Juni, am Ernst Reuter Platz. Zahlreiche Parkmöglichkeiten befinden sich im Innenhof.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Vom Hauptbahnhof steigen Sie bequem in die U-Bahn ein. Von den Haltestellen Ernst Reuter Platz, Hansaplatz und Tiergarten sind es jeweils nur ca. 1.000 m Fußweg.



Modern und bequem Tennisplätze buchen



Per Mausclick auf den Tennisplatz. Ob am PC, am iPhone oder am Touchscreen in der Tennishalle: mit dem Buchungssystem Active-Court ist der Spieler immer auf der sicheren Seite. „Active Court“ ist einer der Marktführer bei Tennis Online-Buchungssystemen.

Aufgrund langjähriger Erfahrung orientiert sich „Active Court“ kompetent und praxisbezogen an den Bedürfnissen der Kunden. Ob Sporthalle oder Tennisclub mit Außenplätzen: die Vorteile des Systems sind überall einzusetzen.

Der Spieler kann bequem und übersichtlich seine Buchung von Zuhause oder vom Arbeitsplatz durchführen, aber auch die Vereine und Betreiber von Sportanlagen haben ein ganzes Bündel an Möglichkeiten und Konfigurationen, die mit „Active Court“ problemlos umsetzbar sind. Das beginnt bei der Licht- und Türsteuerung von Sporthal-

len, die Online eingerichtet und gesteuert werden können und geht über einen komfortablen Administrationsbereich, mit vielen Möglichkeiten sowie ein übersichtliches, modernes Abrechnungssystem.

Mittlerweile nutzen zahlreiche Tennisvereine im deutschsprachigen Raum „Active Court“. Abo-Verwaltung, Guthabensystem und viele weitere komfortable Möglichkeiten sind im Buchungsprogramm der Forumedia GmbH enthalten, und viele zufriedene Kunden wissen die grafische Übersichtlichkeit zu schätzen.

Darauf baut auch das neue Außenplatzsystem „Active Board“ auf Active Board steht für ein neues, elektronisches Stecktafelsystem! Bei vielen Tennisclubs ist das in die Jahre gekommene Stecktafelsystem für die Belegung der Plätze mittlerweile ein Auslaufmodell. Mit „Active Board“ hat die Forumedia GmbH

auch hier eine zeitgemäße, übersichtliche und technisch ansprechende Lösung gefunden, die optisch an das alte Stecktafelsystem erinnert und ebenfalls komfortabel Online gesteuert werden kann. Diese Neuentwicklung ist für viele Clubs von großem Interesse.

Der Mausclick mit „Active Court“ ist für viele Tennisspieler schon selbstverständlich geworden. Weitere Informationen unter www.active-court.de



Kurzmeldung

Tennis – schnell und einfach

Eppinger schrieb ein Handbuch für Einsteiger

„Es lässt sich leicht lesen ist sofort verständlich, und ich kann alles wunderbar auf dem Platz umsetzen“, schreibt ein begeisterter Leser. Das Lob gilt einer Buch-Neuerscheinung mit dem Titel: „Tennis – schnell und einfach lernen. Ein Handbuch für Einsteiger“. Geschrieben hat es Boris Kärcher aus Eppingen.

Fast wäre man geneigt zu sagen, dass ihm dieses Thema bei diesem Vornamen fast vorgegeben war. Der 33-Jährige stand mit zehn Jahren das erste Mal auf dem Tennisplatz, zu Zeiten als Boris Becker auf dem Weg in die Weltspitze war. Boris Kärcher wandelte dann auch in der Tat auf den Spuren des sechsfachen Grand-Slam-Siegers und spielte einige Jahre für den TC Blau-Weiß Leimen in der Oberliga. Später ging

der gebürtige Heilbronner in die Slowakei nach Bratislava und Prostjov und trainierte dort u.a. mit dem slowakischen Davis-Cup-Team. Heute betreibt der Buchautor in Wendlingen eine eigene tennisschule. Zuvor war er auch als Tennislehrer in verschiedenen Vereinen tätig. „Und da habe ich festgestellt, dass viele Spieler große Probleme mit der richtigen Handhabung des Schlägers hatten. Eines Tages hatte ich einfach keine Lust mehr, immer wieder dasselbe zu predigen. Deshalb habe ich dieses Buch geschrieben, das gerade für Anfänger gut geeignet ist“, erzählt Kärcher. Beschrieben werden darin abwechslungsreiche Übungs- und Spielformen zum Training der Technik, Taktik, Kondition und Psyche. Man lernt an anschaulichen Bildtafeln, sich selbst zu korrigieren. „Endlich mal ein Buch, das alles abdeckt, was man zum Tennisspielen benötigt“, so ein weiterer Kommentar eines Nutzers.

Info: „Tennis – schnell und einfach lernen. Ein Handbuch für Einsteiger“; Autor: Bo-

ris Kärcher, broschiert, 156 Seiten; Verlag: Books on Demand; Preis: 12,50 Euro. Leseprobe am PC unter www.amazon.de, ISBN: 9783842342941

Braunschweiger Challenger heißt ab sofort Sparkassen Open



Das mit 150.000 US-Dollar dotierte Tennisturnier der ATP Challenger Tour in Braunschweig heißt ab sofort Sparkassen Open. Die Braunschweigische Landessparkasse tritt als neuer Titelsponsor die Nachfolge der NORD/LB an. Die international hochklassig besetzte Sandplatzveranstaltung der HEAD German Masters Series findet in diesem Jahr vom 24. Juni bis 3. Juli statt. Weitere Informationen zum größten Turnier der HEAD German Masters Series gibt es im Internet unter www.sparkassen-open.de sowie unter www.facebook.com/tennistainment und bei XING.

Deutsche Meister der Jungsenioren gekürt

Vom 10. bis 13. März wurden im Sportpark Fassbender in Karlsruhe die 26. Nationalen Deutschen Tennis-Hallenmeisterschaften der Damen und Herren 30 und 35 ausgetragen. Dabei kämpften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in sechs Konkurrenzen um die begehrten Titel im Einzel, Doppel und Mixed.

Deutscher Nachwuchs bei Europa-Finale erfolgreich

Deutschlands U14-Juniorinnen und U16-Junioren haben beim Finale des Tennis Europe Winter Cup jeweils den dritten Platz belegt. Während sich Maximilian Marterer, Adrian Obert und Jan Oliver Sadlowski den Platz auf dem Treppchen mit einem Erfolg über die Ukraine sicherten, gewannen Alexandra Bezmenov, Yana Morderger und Tayisiya Morderger ihr Spiel um Platz drei gegen Rumänien. Nachdem sich der weibliche Nachwuchs Anfang Februar im österreichischen Ebreichsdorf für die Finalrunde qualifiziert hatte, startete das Team von Jens Wöhrmann beim Heimspiel im westfälischen Kamen mit einem 2:1 gegen die Schweiz in den Wettbewerb, musste sich im anschließenden Halbfinale dem Team aus Tschechien mit 1:2 geschlagen geben.

Dass es am Ende für die Bronze-Medaille reichte, dafür sorgten Alexandra Bezmenov (TC RW Hagen), Yana Morderger (TC Kamen-Methler) und Tayisiya Morderger (TC Kamen-Methler) mit einem souveränen 3:0 im Spiel um Platz drei gegen Rumänien. Ähnlich verlief die Finalrunde für die deutschen U16-Junioren im französischen Ronchin. Maximilian Marterer (TV Fürth 1860), Adrian Obert (TC Blau-Weiß Oberweier) und Jan-Oliver Sadlowski (TC 1904 Blau-Schwarz Düsseldorf) besiegten zum Auftakt Belgien mit 3:0, verpassten anschließend jedoch den Einzug in das Finale durch ein 0:3 gegen Frankreich. Den dritten Platz sicherte sich die deutsche Mannschaft durch einen souveränen 3:0-Erfolg über die Ukraine, gegen die das Team von Peter Pfannkoch bereits in der Vorwoche im Qualifikationsfinale in Udine gewonnen hatte. „Mit dem zweiten Erfolg in einer Woche gegen die Ukraine ist eine sehr homogene Teamleistung mit einer Top-Platzierung belohnt worden“, so das abschließende Fazit des DTB-Bundestrainers.

Rafael Nadal trinkt mäßig - aber Bacardi



BACARDI®

Spiritousenfirma Bacardi Limited gewinnt den besten Tennisspieler der Welt: Rafael Nadal ist der neue weltweite „Bacardi Limited Social Responsibility Botschafter“. Nadal, der mit Abstand Erste der ATP-Weltrangliste, führt die Präventionskampagne für verantwortungsbewussten Alkoholkonsum an.

Die Kampagne mit Rafael Nadal umfasst Werbung, Public Relations und Events. Die Kampagne wird auf Plattformen wie dem Bacardi-Youtube-Kanal und einer „Champions Drink Responsibly“-Facebook-Seite zu sehen sein.

Bacardi hat den neuen Botschafter in Miami vorgestellt. Im Miami Beach New World Center präsentierte die Spiritousenfirma die globale Werbekampagne. Die An-

zeigenmotive fotografierte Nadav Kander. Im Rahmen internationaler Tennisturniere sind Veranstaltungen mit Rafael Nadal geplant.

Die „Champions Drink Responsibly“-Kampagne läuft seit April 2008. Erster Botschafter war der Formel-1-Weltmeister Michael Schumacher. Mit der Botschaft „Alkohol und Autofahren passen nicht zusammen“ machten Bacardi und Schumacher auf die Risiken von Alkohol am Steuer aufmerksam.

Tennisschule des A-Rosa Tenniszentrums ausgezeichnet

Schule erhält Qualitätssiegel vom Deutschen Tennis Bund

Im März 2011 wurde die „Tennisschule Erasmus Ertel“ des A-ROSA Tenniszentrums mit dem Qualitätssiegel „Anerkannte Deutsche Tennisschule“ vom Deutschen Tennis Bund (DTB) und vom Verband Deutscher Tennislehrer (VDT) ausgezeichnet. Erasmus Ertel nahm die Auszeichnung am Samstag, den 12. März 2011 in Düsseldorf entgegen. Der Vizepräsident des VDT Hans Eckner überreichte die Urkunde, die bereits ihren gebührenden Platz im A-ROSA Tenniszentrum fand. „Wir sind sehr stolz auf diese Auszeichnung, weil sie die Qualität unserer Arbeit unterstreicht,“ sagt Erasmus Ertel. Die Tennisschule des A-ROSA Tenniszentrums gehört nun zu dem kleinen Kreis der vier ausgezeichneten Tennisschulen in Ostdeutschland.

VDT Vizepräsident Hans Eckner (li.) überreicht die Auszeichnung an Erasmus Ertel.

Das großzügige Tenniszentrum im Sport & SPA A-ROSA Scharmützelsee bietet beste Bedingungen für den weißen Sport. Es bietet sechs Hallenplätzen mit Teppich-Granulat-Boden und sechs Rotgras Außenplätzen und beherbergt den Tennisclub Bad Saarow. Ganzjährig steht Spielern aller Leistungsklassen das vierköpfige Trainerteam der Tennisschule aus lizenzierten Trainern und Ligaspielern mit nationaler und internationaler Erfahrung zur Verfügung. Besonders die Förderung des Nachwuchses liegt ihnen dabei am Herzen. So bietet das A-ROSA Sport & SPA Resort in den Ferien KIDS SPORT CAMPS an, bei denen Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahren Tennis sowie viele weitere Sportarten ausprobieren können.

DUNLOP SENIOR TOUR geht 2011 erstmals an den Start

Einzige bundesweite Seniorentennisserie geht weiter



Deutschlands größte Seniorentennis-Turnierserie wird in 2011 erstmals von DUNLOP Sport unterstützt. In der Sommersaison 2011 startet die Turnierserie unter dem Namen DUNLOP SENIOR TOUR.

„Wir freuen uns mit dem beliebten Ball- und Racketspezialisten DUNLOP Sport einen neuen Hauptsponsor und starken Partner gefunden zu haben“, so Organisatorin Sabine Gerke-Hochdörffer. Alle Turniere der DUNLOP SENIOR TOUR 2011 werden mit dem Tennisball Nummer 1 in Deutschland, dem DUNLOP Fort Tournament gespielt werden. Natürlich gibt es für die Sieger und Platzierten auch wertvolle Sachpreise von DUNLOP zu gewinnen. „Als weltweiter Marktführer im Tennisball-Segment ist es für uns ein logischer Schritt neben der DUNLOP JUNIOR SERIES und der DUNLOP CLUB TROPHY nun auch eine Turnierserie für Senioren & Seniorinnen zu unterstützen. Alle Teilnehmer werden bei den Turnieren

vor Ort auch die Möglichkeit haben, die neuen DUNLOP BIOMIMETIC Tennisrackets zu testen“, so Oliver Bartsch Produkt Manager Tennis bei DUNLOP Sport

Im April geht es mit den ersten zwei Turnieren los. Traditionell ist der Startschuss wieder Mitte April beim TC Moers 08. Im Rahmen der ZWS Open werden die Senioren in den Altersklassen

30 - 70 bei den Herren und 30 - 60 bei den Damen wieder versuchen, die Form für die Medenspielsaison zu testen. Nach Ostern steht dann der zweite Saisontest in Südwestfalen, in Bad Laasphe, auf dem Programm. Sowohl Moers, als auch Bad Laasphe sind auf einen T5 Status hochgestuft worden, so dass es mehr Punkte für die Deutsche Rangliste gibt. Weiter geht es dann am Pfingstwochenende im Juni mit den Turnieren in Gießen und Brackwede. Nach den Mannschaftsspielen geht es dann mit den weiteren Qualifikationsturnieren im Juli richtig los.

Die Organisatorinnen der DUNLOP SENIOR TOUR, Désirée Leupold & Sabine Gerke-Hochdörffer freuen sich auf ein Wiedersehen bei dem einen oder anderen Turnier und stehen für alle Fragen gerne zur Verfügung: 0172-6871863. Alle Informationen zur Serie, wie Termine, Ausrichter, etc. sind unter www.senior-tour.de zu finden.

WERDEN SIE SPONSOR!
EINZIGES WTA-WELTRANGLISTENTURNIER IN DEN NEUER-BUNDES-LÄNDERN
GEPLANTE REALISIERUNG IN 2011

06.-13. November 2011
WTA-WELTRANGLISTENTURNIER // ITF BAD SAAROW // USD: 10.000

WEITERE INFORMATIONEN:
01 30 39 50 57 90 // www.herzberg-sports.com

A-ROSA INTERNATIONAL TENNIS OPEN
powered by L.I.

ENTRITT FREI!
Tenniszentrum
Sport & SPA Resort A-ROSA Scharmützelsee
Am Golfplatz 1, 15306 Bad Saarow
www.a-rosa.de

www.herzberg-sports.com
Telefon (0 30) 59 50 57 90

FÜNF STERNE FÜRS DAMENTENNIS.
Sport & SPA Resort A-ROSA Scharmützelsee // Tenniszentrum

Herzberg Sports ist ein Tochterunternehmen der A-ROSA Scharmützelsee. A-ROSA Scharmützelsee ist ein Tochterunternehmen der A-ROSA Scharmützelsee. A-ROSA Scharmützelsee ist ein Tochterunternehmen der A-ROSA Scharmützelsee.

Tennisplatzausstattung direkt vom Hersteller
Die neuen Kataloge 2011 sind da! Gleich kostenlos anfordern.

Unsere Berliner Niederlassung berät Sie gern und kompetent.

uniVersal[®] sport
The Universe of Sports

www.universal-sport.com • info@universal-sport.com • Tel. 0 30 40 39 95 70

Top-Ereignisse / Tennis überregional

- Fed Cup Deutschland vs. USA
- French Open
- airberlin german juniors



TVBB



- Verbandsmeisterschaften des TVBB beim SV Zehlendorfer Wespen
- 7. Neuenhagen Open 2011

Praxis & Fitness



- Mental Stärke – der Schlüssel zum Erfolg

... und vieles mehr

Redaktionsschluss für Heft 3/2011 ist am 17.06.2011.

matchball

Offizielles Organ Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.

Herausgeber:

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg e.V.
Hüttenweg 45
14195 Berlin
Telefon 030 - 89 72 87 30
Telefax 030 - 89 72 87 01
Präsident: Siegfried Gießler

Redaktion, Herstellung, Verlag und Vertrieb:

RIV GmbH
Wilhelmstraße 4
14624 Dallgow-Döberitz
Telefon 0 33 22 - 2 21 66
Telefax 0 33 22 - 24 45 88
E-Mail: matchball@RIV-media.de

Beiträge, Leserbriefe usw. bitte immer an die Redaktionsanschrift schicken.

Redaktions- und Projektleitung:

Ulrich Barz

Produktion:

Manuela Herrmann

Beiträge:

Dr. Klaus-Peter Walter, Christian Kummert, Klaus Weise, Bernd Warneck, Michael Matthes, Barbara Ritter, Benjamin Thiele, Dr. Jörg Böning, Eberhard Wensky, DTB, Andreas Springer, Werner Ludwig, Volkmar Schumann, Dr. Heiko Wolter sen., Dr. Dieter Rewicki, Hartmut Kneiseler, Hajo Plötz GmbH

Fotos:

Friederike Eden, Andreas Springer, Klaus Weise, Christian Kummert, Patrick Becher, Manuela Davies/doubleXposure, Michael Wiedeck, Annika Schmidt, J. Engler, Werner Ludwig, Dr. Wolter, DTB, Hajo Plötz GmbH

Layout & Satz:

Nicole Mascher und Oliver Theil

Anzeigen:

RIV GmbH
03322 - 22166

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
Zeppelinstraße 6
16356 Ahrensfelde OT Blumberg
Telefon 030 - 4 19 09 - 0
Telefax 030 - 4 19 09 - 299

„matchball“, das Tennismagazin des TVBB erscheint fünfmal jährlich, und zwar in den Monaten Februar, April, Juli, September und November. Das Abonnement kostet 23,10 € pro Jahr (einschl. MwSt. und Versand). Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden, des durchführenden Vertriebs oder infolge höherer Gewalt bzw. Störung des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den durchführenden Vertrieb. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen, Rücksendung nur bei Rückporto. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des durchführenden Verlags und unter voller Quellenangabe. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder – diese muss nicht mit der des Verlags und der Redaktion übereinstimmen.

HOFSAESS TENNIS ACADEMY

Boarding School - Ferien Camps

Zu den Vorzügen der Hofsaess Academy gehört die offizielle Kooperation mit der benachbarten deutschen Schule Marbella, einer der renommiertesten deutschen Auslandsschulen. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, ein richtiges Tennisinternat zu besuchen. Abitur, Fremdsprachen und Tennis: Eine Kombination, die auch vielen Eltern als wünschenswert erscheint.

- Vormittags Schule nachmittags Tennisunterricht
- Intensiver Aufbau der körperlichen Fitness
- Ganztägige Betreuung durch das bestens ausgebildete Personal der Hofsaess Academy
- Unterbringung in Zwei-Bett-Zimmer mit Vollpension
- 1- bis 4-wöchige Ferien-Camps für Kinder und Jugendliche

Tennis

In der Hofsaess Academy findet jeder Spieler ein seiner Spielstärke entsprechendes Trainingsangebot. Dafür bietet die persönliche Leitung durch Klaus Hofsaess die beste Gewähr. Als langjähriger Teamchef der deutschen Tennisdamen und durch seine enge Zusammenarbeit mit namenhaften Professionals verfügt er über große Erfahrung und hat für jeden die richtigen Tipps parat.

Ambiance

Die Hofsaess Academy liegt in einer ruhigen Bergregion, fünf Kilometer vom Meer entfernt. Ein idealer Ort für alle, die neben sportlichen Aktivitäten auch einmal die Seele baumeln lassen möchten. Die Apartments rund um die Tennisanlage, sind komfortabel ausgestattet und lassen es an nichts fehlen. Als Treffpunkt dienen die Pool-Veranda und das Sport Café mit seiner ausgezeichneten Küche.

- Fünf Hardcourts und vier Sandplätze
- Tennistraining mit top qualifizierten Trainern
- Gruppen mit maximal vier Spielern
 - Hervorragend ausgestattetes Gym- und Fitness-Center
 - Präventions- und Rehabilitations-Programme unter der Anleitung eines geschulten Fitnesstrainers



Sport & Fitness

- Krafttraining
- Matchtraining
- Berg- und Strandläufe
- Fussball und Basketball
- Sprung- und Koordinationsübungen
- Martial Arts



Kontakt

Der nächstgelegene Flughafen zu Hofsaess Tennis ist der Malaga Airport. Günstige Flugverbindungen aus Deutschland bietet Air Berlin. Zusätzlich haben die meisten europäischen Airlines Malaga in ihrem Flugprogramm.

Hofsaess Tennis S.L.
Apartado de Correos 5
29600 Marbella - Spain
(post deliveries)

Hofsaess Tennis S.L.
Monte Elviria
29600 Marbella - Spain
(parcel deliveries)

e-mail: info@hofsaesstennis.com
Tel.: 34 952 835 812
Fax: 34 952 852 559

www.hofsaesstennis.com

TEAM
DUNLOP.DE

Inspired durch Halblaut verbessert Aeroskin die Racketgeschwindigkeit für mehr Power und reduziert den Luftwiderstand um bis zu 25%. Aeroskin kreiert kleine lokale Turbulenzen, der Luftstrom gleitet so über die Schlägeroberfläche.

AEROSKIN

Biomimetic ist die Anwendung von Design und Entwicklung - inspiriert durch die Natur. Dunlop Sport hat die Gesetze der Natur angenommen und konsequent weiterentwickelt. Das Ergebnis: 3 neue Schlägertechnologien und absolute Performance-Rackets.

HYPER CARBON
AEROSKIN
GECKO-TAC

BIOMIMETIC
INSPIRED BY NATURE PERFECTED BY DUNLOP

www.teamdunlop.de | www.dunlopsport.com

* im Vergleich zur AEROGEL 4D-Technologie

FERNANDO VERDASCO

300

DUNLOP
SPORT